

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h. mehr.
Mit Postversendung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.

Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11—12 Uhr vorm. und von 5—6 Uhr nachm. Postgasse 4. Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon-Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmalgespaltene Kleinzeile 12 h. Schluß für Einschaltungen: Dienstag, Donnerstag, Samstag 10 Uhr vormittags. Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 138

Samstag, 17. November 1906

45. Jahrgang.

Sehr geehrte Gemeinderatswähler!

Durch die in Beratung stehende Wahlrechtsänderung mit der ausgesprochenen Absicht der Regierung, die Slawen in jeder Beziehung zu bevorzugen, wird die Stellung des deutschen Volkes in Österreich zu einer einflußlosen herabgedrückt, wenn es sich nicht seiner Kraft vollbewußt wird und in dieser schweren Zeit in größter Einmütigkeit seine Forderungen unnachgiebig geltend macht. **Seine berechtigten Forderungen.**

Denn Deutsche haben dieses Reich gegründet, haben ihm seine Kultur gegeben und erhalten es jetzt noch zum überwiegendsten Teile durch ihre riesigen Leistungen an Geld- und Blutsteuern. Deshalb muß ihnen auch das Recht gewahrt bleiben, Einfluß auf das Geschick dieses Reiches zu nehmen.

Aus diesem Grunde müssen in erster Linie uns alle Vertretungskörper erhalten bleiben, von denen uns dieser Einfluß genommen werden kann.

Sehr geehrte Gemeinderatswähler!

Seid Euch Euerer geschichtlich übernommenen Aufgabe bewußt, hört deshalb nicht auf jene, welche unter der Fahne des Internationalismus segeln und die Ehre des deutschen Namens nicht nur verleugnen, sondern sogar behöhnen und beschimpfen, sondern wählt auf heißumstrittenen Kampfposten **deutsche Männer.**

Hört nicht auf jene, welche, um selbst herrschen zu können, das Volk in Unwissenheit erhalten wollen, welche, von rückschrittlichen Bestrebungen geleitet, freie Forschung und freies Wissen unterbinden wollen und sich darum sogar an unsere Schulen herantwagen.

Wählet deshalb deutsch-fortschrittliche Männer!

Hört auch nicht auf jene, welche als größte Feinde aller bestehenden Ordnung in der Zertrümmerung der gesellschaftlichen und bürgerlichen Verfassung ihr Heil erblicken und auf ein erträumtes Zukunftsreich verträsten, in dem nur die schrankenlose Freiheit gelten soll, die sich bisher aber nur in Terrorismus und Bedrückung aller Andersdenkenden äußert.

Nicht mit **leeren Schlagworten**, in denen unerfüllbare Versprechungen gemacht werden, wird die schwere wirtschaftliche Lage, in der

wir uns befinden, gebessert, nicht durch die einfache Verneinung alles Bestehenden sind die jetzigen trostlosen Erwerbs- und Wirtschaftsverhältnisse zum Guten zu wenden, sondern nur in ernster, zielbewußter und stetiger, wenn auch häufig stiller, aber unermüdlicher Arbeit. Die Gemeindevertretung von Marburg hat diese Arbeit bisher willig geleistet und nach ihren Kräften zur Erreichung dieses Zieles beigetragen. Sie stellt die notwendigen Ausgaben mit dem Können der Mitbürger im Einklang und unsere Stadt steht in der Verwaltung mustergiltig da, so daß auch der erbitterteste Gegner keine berechtigten Vorwürfe erheben kann.

Aber in der nächsten Zeit harren große Aufgaben der Lösung: **Der Bau der Draubridge, der Kasernenbau, die Frage der Marburg-Wieser-Bahn** und so manches andere, wozu ruhige, überlegte und ungestörte Arbeit, wie sie bisher geleistet wurde, erforderlich ist, nicht tönendes Wortgellingel und hohle Schlagworte.

Geehrte Gemeinderatswähler!

Schützt an den kommenden drei Wahltagen, am 21., 26. und 29. d. M., den deutschen, schützt den fortschrittlichen und schützt den wirtschaftlichen Charakter unserer Stadt. Es kann leicht erreicht werden, wenn alle Stände und Erwerbsklassen in voller Einmütigkeit zusammenstehen in dem einen Ziele um das stete Wohl unserer alten Stadt. Laßt Euch nicht durch kleine Sonderbestrebungen, persönliche Abneigung oder mißverständene Gefälligkeiten zu Änderungen herbei an den Bewerberlisten, welche vom großen deutschen Wahlausschusse empfohlen werden, da sie leicht den Erfolg gefährden können, ohne zu nützen.

Seid an den kommenden Wahltagen dessen eingedenk, daß die Vertretung der bürgerlichen Ehre und die Verwaltung des wirtschaftlichen Vermögens unserer Stadt auf drei Jahre anzuvertrauen ist, erfüllt deshalb Euer Wahlrecht als Eure Ehrenpflicht. Wählet einmütig die vom deutschen Wahlausschusse vorgeschlagenen Bewerber, die sich zu den oben ausgesprochenen Grundsätzen bekennen.

Der allgemeine deutsche Wahlausschuß.

Esther Holm.

Roman aus der nordischen Heide.

Von B. Nibel-Nhrens.

45)

(Nachdruck verboten.)

Die Stunden vergingen.

Was beginnen? Langsam und bleichschwer trock die Erstarrung durch ihre Glieder, sie konnte keinen bestimmten Gedanken mehr festhalten, sie empfand nur dumpf die weite, finstere Kluft zwischen sich und den geliebten Menschen auf Sigurdshof. „Was habe ich getan!“ kam es von Zeit zu Zeit leise wehklagend von ihren Lippen. Im Geiste sah sie Karin zu Hause walten — im Ofen knisterte das helle Feuer — der Wasserkessel sang zum Abendtee, und draußen lag der letzte Schein des sinkenden Tages. Sie aber, Rose, mußte abseits stehen und durfte nicht mehr hinein. O, wie glücklich war sie in der wunderschönen, geliebten Heimat gewesen, und jetzt durfte sie, gebrandmarkt mit dem Stempel unauslöschlicher Schande, die Stirn nie mehr zu den Thren erheben. Im Zimmer wurde es kalt und dunkel, niemand kam nach ihr zu fragen, sie wagte auch nicht zu klingeln. Seit gestern Abend hatte sie nichts genossen als früh morgens ein Tasse Kaffee; zu der seelischen Zerrissenheit gesellte sich ein starkes Unbehagen. Was beginnen? Auf diese Frage gab es keine Antwort. Doch, eine; ein Wort, das sich ihr aufdrängte: sterben.

Aber Esther hatte einst behauptet, der freiwillige Tod sei unter allen Umständen eine Feig-

heit; was der Mensch sich aufbürde, müsse er um jeden Preis auch tragen; denn immer sei er nur seines eigenen Schicksals Schöpfer. Und fort in die dunkle Ungewißheit hinein, ohne die Lieben noch einmal gesehen zu haben — das vermochte Rose nicht.

Aber hier im Zimmer konnte sie es nicht länger ertragen, es war, als ob aus den dunkelnden Wänden unsichtbare Arme sie zu fassen drohten, und ein Gefühl, als ob der Wahnsinn kalt durch ihr Gehirn fröhe, packte sie. Kurt hatte noch gesagt, daß er die kleine Hotelrechnung für sie bezahlt habe, sie durfte also gehen. Nur hinaus, unter Menschen, um auf Minuten dem fürchterlichen Grauen zwischen den vier Wänden zu entinnen — gleichviel wohin; vielleicht ereilte sie draußen inmitten der wogenden Menschenmassen auf irgend eine Weise der Tod.

Draußen lag der letzte Schimmer des scheiden- den Tageslichts und färbte die Fenster der oberen Stockwerke mit rotem Feuerschein. Scheu, das Haupt gesenkt, als ob die vielen Menschen, die vorbeieilten, das Zeichen der Schande auf ihrer Stirn sehen könnten, eilte Rose die Straße entlang. Das rote Licht da oben war verschwunden, nun dunkelte es rasch. Die Nacht wird kommen, und sie ist hier allein! Vor ihren Augen tanzten plötzlich flimmernde Fünkchen, feuchtkalt rieselte es über die Stirn — der Boden schien zu wanken — war das der Tod? Rose muß sich gegen die Mauer eines Hauses lehnen, um nicht niederzusinken — mit schwindenden Sinnen blickt sie hilfseuchend umher — da durch- zuckt es sie aufstüttelnd wie ein elektrischer Funke: Dort — dort drüben — ihre Knie wanken, und

mit weit geöffneten Augen starrt sie nach der Ge- gend —, dort zwischen den vorwärts eilenden Leuten auf der anderen Seite der Straße schreiten hastig zwei Gestalten, ein alter Herr von imposanter Ge- stalt im schwarzen Mantel und mit wallendem grauen Haar, die charakteristisch geschnittenen Züge von weißem Bart umfaßt, und neben ihm — totenblaß, entsetzt — Karin. Rose ist's, als müsse sie sich verbergen, und einem blisschnellen Impulse folgend, will sie in das nächste Haus flüchten, dann aber quillt heiß ein tiefes Mitleid mit den beiden, die sie suchen, in ihr auf, übermächtige, schmerzschlaffe Sehnsucht zieht sie zu ihnen, ein Schrei wie Jubel und Erlösung ringt sich aus ihrer Brust, und alles umher vergeßend, läuft sie mit dem herzerreißenden Rufe: „Water, o Water!“ auf ihn zu und umklammerte zitternd seinen Hals. Thomas Holm befreite sich sanft von ihr, wich zurück und sah sie streng an.

„Du — Du hier — allein?“

„Ja, Water — er ist ein Elender — und ich, ich erwarte den Tod.“

„Die Erkenntnis kam Dir ja unglaublich schnell.“

„Gott sei gedankt, daß wir sie haben“, sagte Karin inbrünstig. — „Schnell gehen wir nun alle drei nach Hause, man versammelt sich um uns!“

In der Tat waren einige Neugierige stehen geblieben, um diese sonderbare Familienzene auf offener Straße zu betrachten.

Thomas Holm sah das alles faum, es kümmerte ihn auch wenig, er empfand nur eine Gewißheit — Rose war wieder da, er hielt sie fest. Ein schwüles, sturmverheißendes Schweigen

Die Unzufriedenheit wegen der Fleischsteuerung in Österreich.

Die hohen Fleischpreise, die den Lebensstand der mittleren und ärmeren Klassen herabdrücken, haben in Deutschland große Unzufriedenheit hervorgerufen. Die allgemeine Verdrossenheit war mit ihrem Druck auf die Regierung eine der Ursachen des Sturzes des Ministers für Landwirtschaft v. Podbielski. Mit ihm ist auch seine Politik gefallen, jene Politik, die allen Wünschen nach Maßregeln zur Verbilligung des Fleisches den stärksten Widerstand entgegensetzte. Podbielski ist befristet und die deutsche Regierung hat die Absicht, die Einfuhr von Vieh und Fleisch zu erleichtern. Was geschieht jedoch in Österreich, wo die Fleischnot wegen der geringeren mittleren Wohlhabenheit der Bevölkerung und wegen des ohnehin geringeren mittleren Fleischverbrauches noch stärker empfunden wird? Die österreichischen Klein-Podbielskis, schreibt ein Wiener Blatt, warten auf die Vorkehrungen in Deutschland. Früher wollen sie nichts tun, um einem zwingenden Bedürfnis entgegenzukommen. Vor dem Sturz des Herrn v. Podbielski wurde jede Anregung zur Milderung der Fleischnot in Österreich hochmütig zurückgewiesen. Nach der Änderung in der deutschen Steuerpolitik kann die schroffe Verneinung nicht mehr aufrechterhalten werden. Dagegen verlautet, Österreich wolle warten, bis genau festgestellt, was Deutschland verfügen werde. Was jedoch nicht wartet, ist der Zwang, durch welchen der Fleischpreis die Bevölkerung nötigt, den Verbrauch eines der wichtigsten Nahrungsmittel zu beschränken. Was jedoch nicht wartet, ist die statistisch festgestellte fortwährende Steigerung im Konsum des Pferdefleisches in Wien, ein schlagender Beweis, daß die Ernährung der mittleren und ärmeren Klassen sich wenigstens nach der Qualität im Rückschritte befindet. Die Klein-Podbielskis in Österreich werden die Fleischfrage nicht mehr von ihren Rückschritten abschütteln. Es hat keinen Sinn, länger zu warten und auf das Stichwort aus Berlin zu horchen. Der Hunger ist original österreichisch und deshalb muß auch die Steuerpolitik österreichisch sein. Kein vernünftiger Mensch begreift, was alle diese Schwierigkeiten sollen. Es handelt sich nur um die zeitweilige Bedeckung eines Fleischdefizits, das in Österreich-Ungarn ohne fremde Zufuhr überhaupt nicht zu beseitigen ist. Alles dreht sich um die Einfuhr einer Fleischquantität, die in einem äußerst geringen Verhältnis zu der österreichisch-ungarischen Produktion steht und dennoch preisregelmäßig wirken dürfte. Es ist keine gute Zeit für die Klein-Podbielskis und das unzufriedene Österreich kann sich auch nachdrücklich zu Gehör bringen.

Die Genossenschaftsvorstellung der Wiener Fleischhauer wollte sich an das Publikum mit einer Aufklärung über die Ursachen der Fleischsteuerung wenden und verfaßte ein Plakat, das nicht nur in

lag anfangs auf den Dreien, sobald sie sich in dem Zimmer des Hotels, wo er mit Karin abgestiegen war, allein befanden. Karin liebte Rose still und drückte ihr verstohlen aufmunternd die Hand; denn Thomas Holms Miene versprach der Tochter nichts Gutes. Sie wollte endlich Vater und Kind, die aus intimsten Herzenstönen miteinander zu reden hatten, allein lassen und ging unter einem Vorwande hinaus.

„Rose sieht entsetzlich elend aus, ich werde ihr ein Glas Wein holen.“

Dann trat eine lange, für Rose ersuchte Pause ein.

„Vater —“

Holm hielt den finsternen Blick, der ihr wie Nadelstiche ins Herz drang, noch immer mit stummen Vorwurf auf seine Tochter gerichtet, die vor ihm niedergeglitten war.

„Kannst Du verzeihen —“

„Nein, nicht heute. Verzeihen kann und werde ich Dir erst dann, wenn Du Dich von neuem meiner Liebe würdig zeigst. Zur Zeit hast Du meine Liebe sowohl wie meine Achtung eingebüßt.“

„So zeige mir den Weg, wie ich sie wieder erlangen kann“, hat Rose tonlos.

„Er wird sich finden. Stehe auf!“

„Nein, Vater; nur hier zu Deinen Füßen ist jetzt noch mein Platz.“

„Berichte wie alles gekommen ist; von Anfang an.“

(Fortsetzung folgt.)

Wien, sondern in ganz Österreich affiziert werden sollte. Am 14. d. abends bekam der Vorsteher den Bescheid der Polizeidirektion, mit welchem auf Grund des § 25 des Pressegesetzes die Affizierung untersagt wurde. Auf diesem Plakat wurde der bekannte Verlauf der Audienz geschildert, welche die Fleischhauer beim Ackerbauminister hatten. (Der Minister hat bekanntlich in brüster Form das Verlangen nach Gestattung der Einfuhr überseeischen Rindfleischs, mit welchem z. B. ganz England billig versorgt wird, abgeschlagen. Das Plakat erklärte sodann:

„Auf Grund der von den Exporteuren gestellten Offerten käme Rindfleisch bester Qualität: Vorderes 27 ³/₄ fr. und hinteres auf 38 ⁸/₁₀ fr. ab Trieste zu stehen und würden somit die Fleischpreise um fast 50 Prozent verbilligt werden. Se. Excellenz der Ackerbauminister erklärte deziidiert, daß er im Interesse der Landwirtschaft keine der Forderungen der Fleischhauer bewilligen könne, daß die hohen Fleischpreise nicht seine Sorge seien, da er sich nur für eine genügende Marktbeschickung einzusetzen habe und daß die Fleischhauer nicht das Recht haben, im Namen der Bevölkerung um die Erfüllung ihrer Forderungen zu bitten. Diese Worte des Ministers lassen klar erkennen, daß eine Verbesserung der Fleischapprovisionierungs-Verhältnisse nicht zu erwarten ist und die Wiener Fleischhauergemeinschaft muß demnach alle Verantwortung für die derzeitigen und kommenden Fleischpreise ablehnen. Es muß dem Publikum überlassen werden, durch seine Vertreter im Reichsrat bei der Regierung einzuwirken, daß das Fleisch im Interesse der allgemeinen Volks-Ernährung, als wichtigster Bestandteil derselben, auf dem von den Fleischhauern angedeuteten Wege verbilligt und auf eine Preisbasis gebracht werde, welche für jedermann erschwingbar ist.“

Politische Umschau.

Der Kanzelparagraph.

In der gestrigen Sitzung des Unterausschusses des Wahlreformauschusses sprach sich der Justizminister Dr. Klein gegen (!) die Schaffung eines Kanzelparagraphen aus, der den Mißbrauch der Kanzel zu Wahlzwecken mit Strafen bedroht. Er sei gegen die Ausnahmengesetze. Das gleiche sagen auch die Clerikalen und die — Sozialdemokraten. (!) Die Eindämmung des Kanzelmisbrauches wird also ein Ausnahmengesetz genannt. Ja, ist es vielleicht dem Richter erlaubt, im Gerichtssaale eine Wahlhabe zu führen und sein irdisches Strafrecht in den Dienst der Wahlagitation zu stellen, indem er z. B. dem Angeklagten A sagte, wenn du für den B stimmst, kriegst du 6 Wochen, wenn du aber den C wählst, spreche ich dich frei? Oder dürfen die Steuerbeamten im Amte agitieren, womöglich mit höheren oder niederen Steuervorschreibungen? Und was der Herr Ministerpräsident wohl sagte, wenn diese Stände ihm eine Deputation schickten, die für sie geltenden „Ausnahmengesetze“ aufzuheben? „Du bist verrückt mein Kind“ und sein Diener würde um die Rettungsgesellschaft telephonieren und sie erjuchen, Zwangsjaken nicht zu vergessen. Die Wahrheit betreffs des „Ausnahmengesetzes“ ist, daß für alle Diener des Staates solche „Ausnahmengesetze“ längst schon bestehen, und daß nur die Diener des Papstes eine Ausnahmestellung inne haben!

Aus Rußland.

Das Feldgericht in Warschau hat drei Arbeiter wegen Agitation zum Ausstand in der Zuckerfabrik Hermanoff zum Tode durch Erschießen verurteilt. Die Soldaten weigerten sich anfangs, das Urteil zu vollstrecken, mußten aber schließlich den Befehl ausführen. Vom gleichen Feldgerichte wurden fünf Personen wegen Raubankalles ebenfalls zum Tode verurteilt. Das Feldgericht hat weiters den Verbrecher, der das Attentat auf das Leben des Stadthauptmannes General Reinbot verübt hat, zum Tode durch den Strang verurteilt.

Die Stadt und der Bezirk Jalta wurden in den außerordentlichen Verteidigungszustand versetzt. Über die Provinz Samara wurde der verstärkte Verteidigungszustand verhängt. Seitens der Provinzen Kursk und Bensa wurde der verstärkte Verteidigungszustand verlangt.

Tagesneuigkeiten.

Gegen die Kurpfuscher. Das Ministerium des Innern hat einen Erlaß herausgegeben, der sich gegen das Kurpfuscherwesen richtet. Die Verordnung gibt den Behörden das Recht, über Kurpfuscher,

auch wenn sie ihre Heilkunde nur sporadisch ausüben, Geldstrafen von 2 bis 200 R. oder Arreststrafen bis zu 14 Tagen zu verfügen.

Der Riesenstrumpf des Sträflings.

Aus dem Gefängnis in Elbing ist nachts der Strafgefangene Klepping ausgebrochen. Er war in seiner Zelle mit Strumpfsticken an einer Strickmaschine beschäftigt. Er fertigte sich einen langen Strumpf an, den er jeden Tag ein Stücklein länger machte, ohne daß es bemerkt wurde. Als er vom Zellenfenster bis zum Erdboden reichte, konnte Klepping die geplante Flucht unternehmen. Er brach das Gitter ab, zwängte sich durch die Fensteröffnung und ließ sich an dem oben festgebundenen Strumpf herab. Dann überkletterte er die oben mit vielen Spigen versehene Hofmauer und verschwand im Dunkel der Nacht.

Der Kronprinz von Serbien — wahnfinnig.

Der Kronprinz Georg von Serbien ist wahnfinnig geworden. Bei Hofe herrscht große Bestürzung. Der Kronprinz wird jedenfalls in das Ausland geschickt werden. Gegenwärtig werden die erforderlichen Maßnahmen erwogen. Wahrscheinlich kommt er in ein Sanatorium oder in eine Nervenheilanstalt. Der Kronprinz zeigt derartige Anzeichen von geistiger Abnormalität, daß er unter allen Umständen von der Gesellschaft ferne gehalten werden muß. Er prügelt seine Adjutanten und Diener und verfolgt sie mit widerwärtigen Gunstbezeugungen. Er nannte seine Adjutanten „serbische Hunde.“ Es braucht nicht besonders erwähnt zu werden, daß Kronprinz Georg aufs verschwenderischste lebte und für serbische Verhältnisse geradezu ungeheure Schulden machte. Es fanden in den letzten Tagen Beratungen über die Änderung der Thronfolge statt. Der Kronprinz wird wegen festgestellten Wahnsinnes von der Thronfolge ausgeschlossen und sein Bruder Prinz Alexander zum Thronfolger erklärt werden.

Ein italienisches Sittenbild.

Am frühen Morgen des 4. November wurde in der abgelegenen Via Washington in Mailand an der Porta Magenta der Leichnam des 22-jährigen Milchhändlers Leopoldo Lazzaroni aufgefunden. Die Mörder des jungen Mannes sind der Polizei jetzt in die Hände gefallen. Sie bilden eine Verbrecherbande mit dem Namen „Scopola“ und haben eine ganze Reihe von Mordtaten auf dem Gewissen. Ihr Opfer hatte den Mordabend in einer Schänke bei Wein und Kartenspiel verbracht. Ein noch unbekanntes Mitglied der „Scopola“ hatte dabei festgestellt, daß der Milchhändler ein paar hundert Lire in der Tasche hatte. Er teilte diese Wahrnehmung sofort seinen Genossen mit, die dem Milchhändler einen Hinterhalt legten. Als er die Schänke verließ, drängten sich zwei junge Mädchen an ihn heran und brachten es fertig, daß er mit ihnen in einen benachbarten Melkengarten ging. Während die beiden Dirnen den Unglücklichen mit Liebkosungen überhäuften, fielen zwei Kerle über ihn her, töteten ihn durch einen Revolverstoß in den Kopf und raubten ihn dann aus. Vom Garten trugen sie den Leichnam auf die Straße. Eines der Mädchen, dem der Unglückliche leid tat, pflückte noch ein paar Nelken und legte sie neben den Leichnam. Von dem Raube bekam jedes der Mädchen 20 Lire ab. Den Rest der Nacht verbrachte die Bande in den Cafés und am Morgen unternahmen sie eine Landpartie, bei der es unter Schmausen und Tanz hoch herging. Der Mörder Driggi, ein Bursche von 20 Jahren, brachte dann eines der Mädchen, die sechzehnjährige Marie Polli nach Hause und nahm ihr die 20 Lire wieder ab. Als sich das Mädchen wehrte, versetzte er ihr vier Messerstiche. Nach einigen Tagen wurden diese Messerwunden so schlimm, daß das Mädchen ins Krankenhaus gebracht werden mußte. In ihrer Wut legte sie dann der Polizei ein Geständnis ab, wodurch es gelang, fast die ganze Verbrecherbande, elf Personen, aufzuheben. Die Unmenschen haben bereits vier Mordtaten eingestanden.

Im Seebade.

Gladys: Hast Du ebenjoviele Anträge bekommen wie im vorigen Jahre? — Mayme: Ja, aber sie sind alle von denselben Herren, mit denen ich voriges Jahr verlobt war.

Seine Lieblingsstellung.

Ein Rechtsanwalt hatte sich in seiner Lieblingsstellung — seine Hände in der Tasche — malen lassen. Seine Freunde und Klienten, die kamen, um das Bild zu sehen, riefen sämtlich: „O, welche Ähnlichkeit mit dem Original!“ Nur ein alter Bauer war anderer Meinung. „Es sieht ihm durchaus nicht ähnlich“, sagte er. „Sehen Sie denn nicht, daß er seine Hände in seinen eigenen Taschen hat?“

Eigenberichte.

Pobersch, 16. November. (Der Verein zur Unterstützung der deutschen Volksschule in Pobersch) veranstaltet zugunsten der deutschen Schule in Pobersch Sonntag, den 25. d. M. ein Katharinen-Kränzchen bei Herrn Franz Kofo. Das Reinerträgnis kommt selbstredend der Vereinskasse zugute und jedem amüsanten Nätzchen soll ein Sträußchen überreicht werden.

Gams bei Marburg, 16. November. (Unangebrachtes Bedauern.) In der letzten Nummer bedauert der „Slovenski Stajerc“, daß in Gams alles in deutscher Sprache verkehre. Das kann uns jedoch nur zur Ehre gereichen! Wohl wäre es aber zu bedauern, daß der in Laibach erscheinende „Slov. Stajerc“ seinen Herrn Schriftleiter eben aus diesem Gams holen mußte! — Das ist unsere erste und letzte Antwort!

Windischgraz, 15. November. (Verschiedenes.) An die Stelle des über eigenes Ansuchen nach Marburg versetzten Sekretärs der Bezirkshauptmannschaft, Herrn Koudelka, kam Herr Stephan Blaschitz von der Expositur in Pragberg. — Der Grundbuchsführer des hiesigen Bezirksgerichtes Herr Offizial Martin Semlak ist auf eigenes Ansuchen in den Ruhestand versetzt worden. — Zum Vorstand der hiesigen Staatsbahnerhaltungssektion wurde Herr Oberbaukommissär J. Soukup in Knittelfeld ernannt.

Gilli, 15. November. (Untersteirischer Lehrerverein.) Montag, den 19. d. findet die gründende Versammlung des untersteirischen deutschen Lehrervereines in Gilli im Zeichensaale der städt. Mädchenbürgerschule statt.

Pettauer Nachrichten.

Stadttheater. Montag, den 19. d. wird die seit Jahren nicht gegebene große Gesangsburleske „Ein Böhme in Amerika“ von Bruno Zappert mit der Musik von Max v. Weinzierl neu einstudiert gegeben. In Wien erzielte das ungemein lustige Werk weit über 500 Aufführungen. Für diese Vorstellung herrscht eine rege Nachfrage und hat der Vorverkauf bereits begonnen.

Katharinamarkt. Da der Kathreintag (25. November) auf einen Sonntag fällt, findet der Kathreinmarkt (Pferde-, Rinder-, Jahr- und Holzmarkt) nicht Samstag, den 24. d., sondern Montag, den 26. November 1906 statt.

Brand in der Lederfabrik Pirich. Freitag gegen Mittag wurde die Stadt alarmiert; es brannte der Häuserkomplex mit der Lederfabrik des Herrn Josef Pirich jenseits der Drau im Rann. Die Gefahr war infolge des sehr stark wehenden Windes eine große und nur der ausgezeichneten Schulung der Feuerwehr ist es zu verdanken, daß kein größeres Unglück passierte. Das Feuer entstand beim Kessel der Lederfabrik und ächerte in unglaublich kurzer Zeit ein angebautes Gebäude ein. Zugleich fiel dem Feuer ein mit Vohgefülltes Magazin (Eigentum des Herrn Lackner) zum Opfer. Etwa 100 Schritte von der Fabrik befanden sich Schweinehaltungen und Holzlagen der Frau Kulz, die sofort lichterloh brannten und vollkommen vernichtet wurden. Die Flammen bedrängten gar arg das nebenstehende Haus der Frau Kulz, dessen Treppe und Türe schon brannten und das nur mit Aufgebot aller Kräfte gerettet werden konnte. Die Pettauer Feuerwehr hat sich mit diesem Brande dokumentiert, daß sie ungemein schlagfertig und energisch ist. Unter der Führung ihres Hauptmannes Herrn Steudte tat sie alles, was möglich war. Sehr gut bewährte sich die neue Dampfpritze. Besondere Anerkennung verdient auch Herr Wachsführer Franz. Ebenso waren einige Unteroffiziere sehr tapfer und auch eine Abteilung Pioniere unter der Leitung eines Leutnants tat ihre Pflicht. So wurde die Gefahr glücklich abgewendet. Der noch nicht ermittelte Schaden ist durch Versicherung nur teilweise gedeckt. Am Brandplatze war auch Bürgermeister Drnig erschienen.

Zum Zusammenbruche der Weinhandlungsfirma Friedrich Kaiser. Der Konkurs des Weingutsbesizers und Weinhändlers Friedrich Kaiser ist bedeutend größer, als bisher angenommen wurde. Die Passiven betragen 1.200.000 K. Die Aufstellung des genauen Status ist nicht möglich. Friedrich Kaiser verließ bereits vor einiger Zeit Pettau unter der Angabe, er müsse eine größere Geschäftsreise machen. Während seiner

Abwesenheit kam es auf, daß von Friedrich Kaiser falsche Wechsel, die auf hohe Beträge lauten, im Umlaufe sind. Kaisers Verhaftung wurde sofort angeordnet. Der Flüchtige hatte aber bereits einen zu großen Vorsprung. Er schiffte sich in Hamburg auf einem Passagierdampfer ein und erreichte Amerika, bevor der Verhaftungsbefehl durchgeführt werden konnte. Wegen der Wechselbetrügereien wurde Frau Kaiser und der Prokurist verhaftet. Frau Kaiser befindet sich im Marburger Kreisgerichte in Untersuchungshaft, der Buchhalter ist in Pettau in Haft. Schwer trifft dieser Schlag den alten, mehr als 80jährigen Herrn Kaiser, den Vater des Flüchtlings. Kaiser d. A. hat zahlreiche Giroverpflichtungen gegenüber der Firma des Flüchtlings. Allgemein wird der alte Mann bedauert, dessen Leben ein Leben der Arbeit war und dessen Abend nun von einem solchen Unglück erschüttert wurde.

Marburger Nachrichten.

Von der Bezirkshauptmannschaft. Der Sekretär der Bezirkshauptmannschaft Windischgraz, Herr Johann Koudelka wurde über eigenes Ansuchen nach Marburg übersezt.

Vom Finanzdienste. Versetzt wurden die Oberausseher Jakob Kiendl von Marburg nach Windischgraz und Blasius Wenko von Windischgraz nach Marburg.

Marburger Turnverein. Wie alljährlich, veranstaltet auch heuer unser waderer Marburger Turnverein eine Weihnachtsfeier, welche am 7. Dezember 1906 in den unteren Kasinoräumen stattfindet. Die Südbahnwerkstättenmusik wurde bereits gewonnen und auch der Marburger Männergesangsverein hat seine Mitwirkung zugesagt. Die geplanten turnerischen Vorführungen werden von der Männer-, Frauen-, Mädchen- sowie der Jünglingsabteilung vorgeführt werden. Über das Nähere wird noch berichtet.

Versammlung des allgemeinen deutschen Wahlausschusses. Vorgestern fand im Kasinokonzerthalle eine Versammlung des allgemeinen deutschen Wahlausschusses statt. Der Vorsitzende Herr Dr. Heinrich Vorber d. J. dankte dem Herrn Bürgermeister und den anwesenden Gemeinderäten für ihr Erscheinen und gab einen Rückblick über die Entstehung des Wahlausschusses und dessen bisherige Tätigkeit. Der engere Ausschuss hatte beschlossen, mit sämtlichen Körperschaften Fühlung zu nehmen und Vertrauensmänner beizuziehen, um dadurch die Wahlbewegung auf die breiteste Grundlage zu stellen und das Schlagwort von der Wahlmacherei am grünen Tisch nicht zur Geltung kommen zu lassen. Es sei nicht notwendig, über die Bedeutung der Wahl sich weiter auszusprechen, es genügt der Hinweis darauf, was sich im 3. Wahlkörper in Graz abgespielt hat. Der Ausschuss ist von der Überzeugung ausgegangen, im 3. Wahlkörper Kandidaten aufzustellen, welche überall bekannt sind und Anhänger haben. Am Tage nach der Wahl im 3. Wahlkörper tritt der Ausschuss wieder zusammen, um die Kandidaten für den 2. und 1. Wahlkörper zu bestimmen. Der engere Ausschuss hat unter den von verschiedenen Körperschaften nominierten Gemeinderatskandidaten eine Auslese für den 3. Wahlkörper getroffen; von dieser sei zu hoffen, daß sie auch bei der Wahl durchdringe. Auf das Ersuchen der Herren Käfer und Rupnik, im 3. Wahlkörper auch den Gewerbestand der Magdalena-Vorstadt zu berücksichtigen, mahnt Herr Neger zur Einigkeit und bemerkt, die gewählten Gemeinderäte vertreten nicht nur einen Bezirk, sondern haben, wie sich bisher gezeigt hat, für das Wohl der ganzen Stadt zu sorgen. Als Gemeinderatskandidaten für den 3. Wahlkörper werden nun aufgestellt die Herren: Dr. Johann Schmiderer, Dr. Artur Malln, Arzt, Christoph Futter, Anstreichermeister und Hausbesitzer, Franz Neger, Fabrikant, Josef Haupt, Lokomotivführer, Johann Sauer, Hotelier, Josef Schmiderer, Mechaniker, Paul Heritschko, Hafnermeister, Franz Kral, Friseur und Wilhelm Abt, Geflügelhändler. Der Vorsitzende erklärt, daß den Wünschen, welche heute laut geworden waren, nach Möglichkeit werde Rechnung getragen werden und bittet, zur nächsten Versammlung am 22. d. M. ebenso zahlreich wieder zu erscheinen, weil die Aufstellung der Kandidaten für den 2. und 1. Wahlkörper erfolgen werde. Nach der Feststellung des Wahlauftrages, der in der „Marb. Ztg.“ erscheint und auch durch Maueranschläge bekannt gemacht wird, erklärt der Vorsitzende, daß der engere Wahlausschuss sich mit der Frage wegen Abhaltung einer allgem. Wählerversammlung

befaßt habe. Die Verhandlungen haben ergeben, daß sich die Abhaltung einer solchen Versammlung nicht empfiehlt. Herr Gristmahr betont, daß insbesondere vor Neuwahlen Besprechungen wirtschaftlicher Fragen notwendig seien, bedauert, daß Umstände halber eine ruhige Aussprache in solchen Versammlungen nicht möglich sei und rät ab, diesmal eine Wählerversammlung zu halten, weil es dazu zu spät sei. Herr Gassared hält für notwendig, Wählerversammlungen abzuhalten, in denen die Gemeinderäte ihre Rechenschaftsberichte abstatten; andererseits sollen die Gemeinderäte in diesen Versammlungen einen Rückhalt finden. Wenn in Marburg letzterer Zeit davon abgesehen wurde, so sind die eigenartigen Verhältnisse daran schuld. Es wird aber in Zukunft das Bestreben sein müssen, Wählerversammlungen abzuhalten. Der von Herrn Rupnik gestellte Antrag, eine Wählerversammlung abzuhalten, wird mit sehr großer Mehrheit abgelehnt. Zum Schlusse legt Herr Nager jedem Mann warm ans Herz, eine politische Sache nicht zur persönlichen Frage zu machen und erjucht auch die Vertreter der Magdalenaenvorstadt um tatkräftigste Unterstützung der aufgestellten Kandidaten, worauf Herr Käfer versichert, daß die Magdalenaenvorstadt an den hier aufgestellten Kandidaten festhalte. Der Vorsitzende dankte hierauf für das überaus zahlreiche Erscheinen, verwies mit Freude auf das allseits gezeigte große Interesse für die bevorstehende Wahl, ermahnte die Anwesenden, kräftigst dahin zu wirken, daß die ganze aufgestellte Liste am Wahltage durchdringe. Hierauf schloß Dr. Vorber die Versammlung.

Zahlungseinstellung. Die hiesige Weinhandlungsfirma Emanuel Mahr hat die Zahlungen eingestellt. Bei der gestern stattgefundenen Gläubigerbesprechung wurde auf einen Ausgleich mit 35% Quote hingewirkt. Es scheint gewiß zu sein, daß der Ausgleich zustande kommt.

Stationserweiterung. Das Eisenbahnministerium hat mit dem Erlasse vom 25. Oktober das von der Südbahn-Gesellschaft vorgelegte Projekt für die Erweiterung der Station St. Peter bei Gilli vom fachlichen Standpunkte entsprechend befunden und an die Statthalterei zur Durchführung der politischen Begehung und Enteignungsverhandlung geleitet. Mit dem Erlasse vom 4. d. wurde diese Amtshandlung, mit deren Durchführung der Statthalterei-Sekretär Dr. Theodor Redl unter Zuziehung des Oberingenieurs Max Ekmann betraut wurde, auf Freitag, den 23. November mit der Zusammenkunft der Kommissionsmitglieder um 9 Uhr 38 M. vormittags in der Station St. Peter anberaumt.

Edisons Kinetograph im Hotel Alwies erfreut sich einer zunehmenden Beliebtheit beim hiesigen Publikum. Der Besuch ist trotz der nicht besonders einladenden Witterung als ein zufriedenstellender zu bezeichnen und ernten die Bilder, die sich durch eine besondere Klarheit und übernatürliche Größe auszeichnen, allseitigen Beifall. Die Episode aus dem spanisch-französischen Grenzgebiete „Die Hunde als Schlingler“, wirkt vom ersten bis zum letzten Momente auf die Zuschauer spannend und lohnt es sich schon, bloß wegen diesem Bilde die Vorführung zu besuchen. Große Heiterkeit erwecken die Bilder „Früh gestrichen“, „August geht zum Balle“, „Der Unglücksstock“, „Hauptmanns Besichtigung“ u. c. Wir können den Besuch der Vorführungen jedermann aufs Wärmste empfehlen. Heute Samstag findet eine Vorführung um 8 Uhr und morgen Sonntag drei Vorführungen u. zw. um 4 und 6 Uhr nachmittags und 8 Uhr abends statt. Wir verweisen auf das im Ankündigungsteile unseres Blattes enthaltene Inserat.

Die höchste Auszeichnung, das Staats-ehrendiplom der deutschböhmisches Ausstellung in Reichenberg erhielt für ihre ausgestellten Original-Singer-Nähmaschinen und für die darauf hergestellten Musterarbeiten und Kunstflückereien die Singer Co. Nähmaschinen-Kien-Gesellschaft. Marburg, Herrengasse 32.

Vom steiermärkischen Landeslehrer. Angestellt wurde als Oberlehrer an der Volksschule in Spitalic der definitive Lehrer und Schulleiter dortselbst Johann Gaskl; als Lehrer, respektive Lehrerin an der Volksschule in St. Johann im Saggautale der definitive Lehrer in Oberhaag Emmerich Krasser und an der Volksschule in St. Nikolai im Sausal die provisorische Lehrerin dortselbst Angela Kompost. — In den zeitlichen Ruhestand versetzt wurde über eigenes Ansuchen die definitive Lehrerin in Stainzthal Frau Auguste Spende.

Gemeinderatswahl in Sicht! Die deutsch-freie Wähler des 3. Wahlkörpers werden **Mittwoch, den 21. d. M.** zur Urne gerufen. Der Stimmzettel wird entscheiden, ob Marburg, das alte Bollwerk im steirischen Unterlande, der Mittelpunkt von Handel und Wandel im Draugebiet, wie bisher ruhig und sicher erstarken und seiner Bestimmung gerecht werden kann. Die deutsche Arbeiterschaft und das deutsche Gewerbe haben im Verein mit den anderen Ständen ihre Bewerber in der Versammlung des großen Wahlausschusses namhaft gemacht. Es sind dies:

Herr Bürgermeister Dr. Johann Schmiderer
 „ Wilhelm Abt,
 „ Christoph Futter
 „ Josef Haupt
 „ Paul Heritschko
 „ Franz Kral
 „ Dr. Artur Mally
 „ Franz Neger
 „ Johann Sauer und
 „ Josef Schmiderer, Mechaniker der Südbahn.

An der gesamten deutschen Wählerschaft liegt es nun, den Männern ihres Vertrauens zum Siege zu verhelfen. Die Aufstellung jedes einzelnen der Wahlwerber ist wohl erwogen worden, jeder vertritt eine Gruppe der städtischen Wählerschaft, der Bürgermeister als Mann des allgemeinen Vertrauens steht an der Spitze der Liste. Durch Streichung einzelner Namen würden nicht nur die berechtigten Wünsche der Bürgerschaft beeinträchtigt, sondern auch der Erfolg des Gegners herbeigeführt werden. Jeder deutsche Wähler stelle daher persönliches Empfinden zurück und lasse sich durch nichts abhalten, geschlossen für die ganze Liste zu stimmen. Je früher der Wähler zur Wahl geht, desto verbürgter ist der Erfolg. Nutzen wir daher die ersten Vormittagsstunden aus! Wer Bekannte findet, die säumig sind, nehme sie mit. Von großer Wichtigkeit ist es auch, sich beim Wahlausschusse vor der Stimmenabgabe zu melden, um Einblick in den Stand des Wahlganges zu gewinnen. Es steht zu erwarten, daß bei der Wahl des dritten Wahlkörpers die ganze deutsch-freie Wählerschaft zur Stimmenabgabe erscheinen und geschlossen wie ein Mann für die Liste des großen deutschen Wahlausschusses, die dem Wunsche der breitesten Bevölkerungskreise gemäß entstanden ist, stimmen werde, um zu zeigen, daß Marburg nach wie vor gut bürgerlich, deutsch und fortschrittlich ist. Wahlrecht bedingt Wahlpflicht. Also: Auf zur Wahl am 21. November!

Die Ausgestaltung unserer Bürgerschule. Der Finanzminister Dr. N. v. Koritowsky sagte bei Entwicklung seines Exposés am 12. d. M. u. a. folgendes: „Die sehr geehrten Herren, die sich als wahre Freunde der Bildung und Kultur für die Wünsche und Bestrebungen der Bevölkerung stets in aufopfernder Weise einzusetzen pflegen, würden sich ein großes Verdienst erwerben, wenn sie auch auf den großen Nutzen einer mehr praktischen Ausbildung aufmerksam machen, wie sie durch Fachschulen aller Art, wie Gewerbeschulen und kommerzielle Lehranstalten, landwirtschaftliche Fachschulen und dergleichen mehr geboten wird.“ — Diese Ausführungen, denen wir nur beipflichten können, geben uns gewiß sehr zu denken. Es gibt noch immer Leute, die glauben, daß man nur am Gymnasium etwas Ordentliches lernen kann. Ein Absolvent einer Fachschule gilt bei ihnen gar nicht, das Attribut „gebildet“ erkennt man ihm schon gar nicht zu. Ja, es gibt Fälle, wo man einen verunglückten Gymnasiasten (vielleicht mit 2 Klassen!) einem absolvierten Bürger Schüler, wenn auch mit sehr guten Zeugnissen, vorzieht. Diese Ansicht ist nicht nur ganz unrichtig, sondern zeigt eine grobe Unkenntnis vom Werte der Bürgerschule. Eltern, die ihre oft nur sehr mäßig oder auch gar nicht begabten Kinder in die Mittelschule schicken, begehen ein Unrecht am Kinde! Was haben diese Schüler von der Mittelschule, wenn sie höchstens bis in die 2. Klasse kommen, worauf sie meist, als zum

Studium untauglich, zum Austritte gezwungen sind. Außerdem ist der Zubräng zur Staatskrippe, und dorthin wollen ja fast alle, ja schon so groß, daß auch das Los der absolvierten Gymnasiasten nicht besonders beneidenswert ist. Daher praktische Ausbildung! Dies dürfte umsomehr angezeigt sein, als auch die Industrie einen großen Bedarf an höheren Arbeitskräften hat, denen auch eine gute materielle Versorgung geboten wird. Deshalb aber auch der zweite Ruf: Ausgestaltung der Bürgerschule, welche die Mittelschule nicht verdrängen, sondern nur entlasten will! Die vierte Bürgerschul-Klasse, die von der Marburger Bevölkerung lebhafte gewünscht wird, findet manchenorts noch mächtige Gegner oder wenigstens keine mächtigen Förderer. Es ist aber nicht nur ein gutes Recht der Bevölkerung, sondern ihre Pflicht und Schuldigkeit, die 4. Klasse an solchen Orten, wo sie ein so dringendes Bedürfnis ist wie bei uns, nicht bloß zu wünschen, sondern mit Nachdruck zu fordern! Was in kleineren Orten (z. B. Cilli, Bruck, Hartberg) möglich ist, warum soll das in unserer Stadt ein Ding der Unmöglichkeit sein? Die Schulbehörden müssen den Wünschen der Eltern entgegenkommen, tun sie es nicht, dann erfüllen sie nicht ihre Pflicht! Möge doch dieser Ruf nicht ungehört verhallen! Eltern, sorget für die Zukunft eurer Kinder, denn die Bürgerschule ist die einzige praktische Vorschule für die Gewerbetreibenden, Kaufleute und für Fachschulen aller Art!

Konzert Prof. Klein, der Rubelik des Violoncells. Marburg wird am kommenden Freitag ein sensationelles Konzert haben. Der König der Violoncellvirtuosen, Herr Prof. Klein, hat sich der Konzertagentur Höfer für ein einmaliges Auftreten verpflichtet. Dieses Elitekonzert findet bei erhöhten Preisen im Burgsaal unter gefälliger Mitwirkung des Herrn Dr. Anton Torggler (Klavier) und Herrn Hans Jäckel (Violine) statt. Was Rubelik unter den Geigern, ist Prof. Klein unter den Cellisten. Er ist nicht nur ein technisches Phänomen ersten Ranges, sondern ein echter, großer Meister. Der Künstler spielt auf einem echten Stradivari-Violoncell, dem Geschenk eines Fürsten, welches um 25000 Mark gekauft wurde. Über die großartigen Erfolge in Deutschland und Österreich berichten: „Neues Wiener Tagblatt.“ Wahrhaftig, er ist keine Schöpfung der Reklame, sondern ein echter, großer Meister! — „Breslauer Zeitung.“ Polyphones Spiel, Läuser in Oktaven, Pizzikato und Doppelflageolet sind in einer kaum mehr steigerungsfähigen Vollendung vereint. Er ist ein Rubelik unter den Violoncellvirtuosen! — Das musikliebende und musikkundige Publikum von Marburg und Umgebung hat somit die niemals wiederkehrende Gelegenheit, diesen unübertrefflichen Hegenmeister am 23. November zu bewundern. Der Künstler spielt unter anderem die große Sonate (A-dur) von Beethoven und das Violoncellkonzert von Saint-Saëns mit einer eigenen Kadenz, in welcher dieser geniale Autodidakt die ganzen Minen seiner kolossalen Technik springen läßt. Kartenvormerkung und Vorverkauf in der Musikalienhandlung Höfer, Schulgasse.

Aus der Marburger Geschäftswelt. Die Tabaktrafik der Frau Handl befindet sich nicht mehr Tegetthoffstraße 13, sondern im Neubau des Herrn Martinz. Wie wir erfahren, beabsichtigt das Modewarenhaus J. Kološchinegg, aus dem früheren Lokal der Tabaktrafik ein einziges Schaufenster machen zu lassen. Die betreffenden Arbeiten sind schon soweit, daß sie nächste Woche beendet sein werden. Nach Vollendung dieser Arbeit wird sich die Stadt einer neuen Zierde erfreuen, welche die genannte und bestbekannte Firma Kološchinegg schuf.

Im Panorama International (Burgplatz 3) ist bis morgen (Sonntag) abends die hochinteressante Bilderreihe „Mexiko“ ausgestellt und zu sehen. Nächste Woche gelangt das sehr interessante „Leben in der Türkei und deren Bewohner“ zur Ansicht. Das Panorama, dessen Besuch sehr empfehlenswert und dankbar genannt werden kann, ist auch an den Nachmittagen der Sonn- und Feiertage geöffnet.

Vom Theater. Heute gelangt die große Gesangsburleske „Der Strohvitwer“ von E. Morini. Musik von Ehlich, zur ersten Aufführung. Dieselbe geht als Benefiz für den Regisseur Herrn Josef Weninger in Szene, dem auch die Spielleitung des Stückes obliegt. — Sonntag, den 18. d., nachmittags 3 Uhr, wird bei ermäßigten Preisen „Ein Böhmer in Amerika“ gegeben. Abends 1/2 8 Uhr

gelangt die Operettennovität „Sugdietrichs Brautfahrt“ von Radeamus und Oskar Strauß zur Aufführung. Diese komische Märchenoperette erzielte bei den beiden vorangegangenen Aufführungen großen Erfolg, der hauptsächlich der ungemein melodischen und originellen Musik und nicht zuletzt dem komisch-satirischen Text beizumessen ist. Schon an und für sich, Herrn Weninger als Drache in seinem urkomischen Kostüm zu sehen, lohnt der Besuch der Aufführung. — Dienstag, den 20. d. steht Schillers republikanisches Trauerspiel „Die Verschwörung des Fiesko zu Genua“ auf dem Spielplan, welches anlässlich der stattgefundenen Schillerfeier vor ausverkauftem Hause enthusiastische Aufnahme fand. Diese zweite Aufführung wurde angefeuert, um vielen Anfragen seitens des Publikums aus allen Kreisen zu genügen. Wird die Direktion durch zahlreichen Besuch der klassischen Vorstellungen in ihren Bestrebungen unterstützt, so ist sie selbstverständlich in der Lage, im Laufe der Spielzeit dem Publikum noch manches Werk vorzuführen. Geplant wären Aufführungen von Goethe's „Faust“, Lessing's „Emilia Galotti“, Shakespeare's „Romeo und Julia“, „König Lear“ usw. — Mittwoch, den 21. d. wird „Der Strohvitwer“ wiederholt. — Donnerstag, den 22. d. geht, neu einstudiert, der lustige Schwank „Hans Hudebein“ von Blumenthal und Kadelburg in Szene. — Samstag, den 24., nachmittags 4 Uhr, Kindervorstellung bei ermäßigten Preisen. Aufgeführt wird „Robinson Crusoe“. Abends 1/2 8 Uhr, zum ersten male „Die Macht der Finsternis“ von Graf Leo Tolstoi.

Konzert im Kasino. Morgen Sonntag findet im Kasino ein großes Konzert der vollständigen Südbahn-Werkstätten-Kapelle unter persönlicher Leitung ihres Kapellmeisters Herrn Mag. Schönherr statt. — Ausgewählte, reiche Vortragsordnung. — Anfang 8 Uhr. — Keine Preiserhöhung.

Wer weiß davon? Einem bei Herrn Michelitsch, Bürgermeister in St. Lorenzen ob Marburg bediensteten Tagelöhner namens Josef Wallner wurden mehrere unter Sperre befindliche Sparfassebücher, welche insgesamt auf 2600 Kronen lauteten und die ganzen Ersparnisse der Familienmitglieder darstellten, gestohlen. Der Diebstahl wurde Ende Oktober d. J. bemerkt. Vorher schon, am 29. September d. J., zwischen 9 und 10 Uhr vormittags, hat nun eine unbekannte Person (Mann oder Frau) aus St. Lorenzen oder Maria-Rast bei der Marburger Gemeindesparkasse auf Grund dieser gestohlenen Sparfassebücher die 2600 Kronen gehoben. Im Interesse der armen, bestohlenen Familie mögen sich diejenigen Personen melden, welche zur genannten Zeit bei der hiesigen Gemeindesparkasse zu tun hatten und Anhaltspunkte liefern können, welche zur Ausforschung des Täters, zur Wiedergewinnung des Geldes dienen können. Schriftliche oder mündliche Mitteilungen wollen dem nächsten Gendarmerieposten gemacht werden.

Der Politiker. In Grillparzer's Seele waren die österreichischen Kronländer noch eins, Deutsche, Böhmen, alle finden sich nebeneinander dichterisch verkörpert. So ist die Verbreitung seiner Werke von nationalem Werte, eine billige und dabei vollständige Ausgabe von großer Bedeutung. Wir haben das Verdienst, unseren Lesern eine solche, noch dazu illustrierte Ausgabe zum Preise von Mk. 3.50 anzubieten.

Unserer heutigen Gesamtauflage liegt ein Prospekt der städtischen Großdampfwäscherei in Bettau bei. Die Leitung dieser im Jahre 1903 errichteten Anstalt liegt in den Händen eines langjährig bewährten, in ersten Dampfwäschbetrieben Deutschlands großgewordenen Fachmannes und verbürgt dieser Umstand allein für eine fachgemäße Behandlung der einzelnen Wäschgattungen. Die Anstalt übernimmt die freie Abholung der Wäsche im Hause und Rücklieferung derselben innerhalb 8 Tagen. Zur Bequemlichkeit der Marburger Bürgerschaft hat die Anstalt 3 Annahmestellen errichtet u. zw. Herrengasse 32, Tegetthoffstraße 13 und Mellingerstraße 68, woselbst jede gewünschte Auskunft gegeben wird.

Allgemeine Streifung. Bei der am 9. und 13. November l. J. im Stadtgebiete vorgenommenen Streifung wurden von der städtischen Sicherheitswache 10 Individuen aufgegriffen, 1 aus Böhmen, 1 aus Kärnten, 1 aus Mähren, 2 aus Niederösterreich und 5 aus Steiermark. 4 wurden dem Gerichte eingeliefert, 1 in seine Heimatgemeinde verschoben und 4 auf freien Fuß gesetzt.

Allgemeiner deutscher Wahlauschuß.

In der letzten Dienstag veröffentlichten Liste der Mitglieder des großen deutschen Wahlauschusses blieben durch ein Versehen die Namen mehrerer Herren aus und zwar der Herren: Fabian, Kaserer; Gaiser, Buchhalter; Krahulik, Heizhausbesitzer; Murko, Kaufmann; Schmiderer, Südbahnmechaniker und Schrimpf, Buchhalter.

Einem Schwindler in die Hände gefallen. In den letzten Tagen der vergangenen Woche kam in das Hotel „Alte Bierquelle“ ein beiläufig 50 Jahre alter Mann und logierte sich dort ein. In das Fremdenbuch trug er sich mit dem Namen „Josef Bergmann“ ein. Dem Stubenmädchen Amalie Kreuch erzählte er, daß er im Hotel „Stefanie“ in Abbazia eine Stelle als Portier erhalten habe, jedoch mangeln ihm die nötigen Reisemittel, um dahin zu gelangen, bat sie um Geld und versprach ihr die sofortige Rückgabe, sobald er den Posten angetreten habe. Die Genannte ließ ihm tatsächlich 54 Kronen, sowie den Betrag von 5 K. 60 H. für das Zimmer. Dieser angebliche Bergmann sandte das Geld nicht und es kamen auch die an ihn adressierten Briefe als unbestellbar zurück. Amalie Kreuch ist offenbar einem Schwindler in die Hände gefallen, vor dem gewarnt wird. Er trägt schwarzen Salonrock, schwarzen Halbzylinder, grauen Überzieher, hat schwarzes, meliertes Haar, Schnur- und Spitzbart.

Wiesen, die nicht mit Stallmist oder Jauche gedüngt werden und auch keine Kalizufuhr durch seitliche Druck- oder auch Rieselwasser erhalten, müssen gleichzeitig mit Thomasmehl und Kalisalzen gedüngt werden, und zwar in den ersten Jahren, um den Boden mit Phosphorsäure anzureichern, mit stärkeren Thomasmehlgaben; in späteren Jahren, wenn nur noch der Entzug der Pflanzennährstoffe durch die Ernten ersetzt zu werden braucht, genügen schwächere Gaben. Zu den stärkeren Gaben rechnet man 8—12, zu den schwächeren 4—6 dz pro Hektar.

Es ist leichter Krankheiten zu verhüten, als Krankheiten zu heilen, sagte einmal ein hervorragender Arzt. Jedermann, der an schlechtem Stuhlgang leidet, sollte sich diesen Ausspruch zu Herzen nehmen und als sicheres, mildes Abführmittel nur das natürliche „Franz Josef-Bitterwasser“ gebrauchen, welches Magen und Darm reinigt und neue Lebenskraft schafft.

Aus dem Gerichtssaale.

Die Knochenhändler-Tochter als Schmuckhändlerin. Die 17jährige Josefa Neubauer, Kärntnerstraße 43 wohnhaft, stand heute Samstag vor dem Erkenntnisgerichte, weil sie sich, obwohl sie nur Knochenhändlerstochter ist, mit einem Sammeln von Schmuck befleißigen soll, welches verboten ist. Der Sachverhalt ist folgender: Die Kantineursgattin Franziska Lebensky übersiedelte am 27. und 28. August d. J. aus dem 1. in das 2. Stockwerk des hiesigen Städtenschießplatzgebäudes. Zur Übertragung ihrer Fahrnisse hatte sie auch die Neubauer als Tagelöhnerin aufgenommen. Am 2. September bemerkte Maria Nih, Private, eine Schwester der Lebensky, bei der sie wohnt, daß ihr aus einer Plüschschatulle ein goldenes Kettenarmband und ein goldenes Halskettchen samt Anhänger im Gesamtwerte von 65 K. fehlen. Der Abgang der Schmuckstücke konnte nur während der Übersiedlung erfolgt sein. Da auf die anderen bei der Übersiedlung beschäftigten Personen aber aus verschiedenen Erwägungen kein Verdacht fallen konnte, wurde vermutet, daß die übelbeleumundete Josefa Neubauer sich die Schmuckstücke angeeignet habe. Die Sicherheitswache brachte in Erfahrung, daß der 13jährige Volksschüler Max Stifnik am 1. September in der Hand der Neubauer ein gelbes Kettchen gesehen habe, von dem ihm die Neubauer sagte, daß sie es für eine Frau in die Pfandleihanstalt tragen müsse. Diese Angabe der Neubauer stellte sich als unwahr heraus, wie sie überhaupt bei der Polizei und bei dem Untersuchungsrichter von einer lügenhaften Verantwortung zur anderen schritt. Zuletzt behauptete sie, das gelbe Kettchen sei das Bruchstück einer messingenen Wagschalenkette gewesen. Die Anklage verweist auf diese Lügenhaftigkeit, auf den schlechten Reumund der Neubauer hin und begehrt deren Verurteilung. Das Beweisverfahren ergab aber keine ausreichenden Belastungsmomente, zumal auch die Geschädigte nichts Bestimmtes angeben konnte. Der Gerichtshof sprach daher die Angeklagte frei.

Aus dem Bereiche des Messers, des

Brügels und des langen Fingers. Der Auszügler Josef Kuschar aus Dobrawa bei Friedau hat am 14. September l. J. in Friedau den Einwohner Franz Petovnik, welcher im betrunkenen Zustande, ohne Ursache mit einem Stöcke auf ihn losging, gegen eine Mauer gestoßen und mit den Händen in das Gesicht geschlagen, wobei Petovnik im Gesichte und am Halse verletzt wurde und hierbei auch im rechten Auge eine schwere Verletzung erlitt. Kuschar wurde hierfür zu 6 Monaten Kerker verurteilt. — Der Winger Michael Merz aus Obratten, Bez. St. Leonhard, hat am 23. v. M. die Einwohnerin Marie Geh mit einer Baunlatte mißhandelt, wodurch sie körperlich schwer verletzt wurde. Merz erhielt hierfür 2 Monate Arrest. — Johann Vetic, Grundbesitzer in Bobresch, Bez. Pettau, hat am 23. September den Kuchler Josef Strila aus Jurovec mit einem Stöcke derart körperlich mißhandelt, daß dieser schwer verletzt wurde. Vetic büßt dafür mit 3 Monaten schweren Kerker. — Der Tagelöhner Franz Gradischnik aus Ternitschen hat am 24. September l. J. in St. Margarethen a. D. die Besitzersöhne Stephan Geretschnit, Franz Rumrich, Michael Jakobin und Johann Vabitsch aus Sankt Margarethen a. D. mit dem Messer gestochen und hiedurch schwer verletzt, wofür ihn der Gerichtshof zu 10 Monaten schweren Kerker verurteilt. — Am 30. September l. J. hat der Knecht Franz Greifoner aus Seitendorf, Bez. Marburg, den Besitzersohn Alois Ornik aus Seitendorf mit einem Wagenrad zweimal auf den Kopf geschlagen, wodurch dieser eine schwere körperliche Verletzung erlitt, die mit einer Gesundheitsstörung und Verunsfähigkeit von mindestens 30 Tagen verbunden war und die lebensgefährlich wurde. Für dieses Verbrechen der schweren körperlichen Beschädigung wurde Greifoner zu 10 Monaten schweren Kerker verurteilt.

Den eigenen Neffen erschossen. Eine von traurigen Folgen begleitete nächtliche Szene fand gestern vor dem hiesigen Kreisgerichte ihren Abschluß. Am 8. Oktober d. J. nachts weckte die Besitzerin Theresia Janzefowicz in Sterianzen, Bezirk Friedau, ihren im Bette nebenan schlafenden Mann Josef Janzefowicz, indem sie ihm schreierfüllt in slowenischem Idiom zurief, die Haustüre sei offen und Diebe seien im Hause. Der Mann sprang im Halbschlaf aus dem Bette; der Annahme, Diebe seien im Hause, schenkte er sofort Glauben, weil erst kürzlich beim Josef Dolinschek in Godingen eingebrochen wurde. Er nahm sein Gewehr und eilte ins Vorhaus. Auf sein Rufen, ob sich jemand im Hause befinde, hörte er vom Hofe eine Stimme. Er ging nun bis zum Haustor und sah in den Hof. Da er dort eine menschliche Gestalt bemerkte, sprang er wieder ins Vorhaus zurück, schrie nochmals beim Haustore hinaus und feuerte dann in der Richtung, in der er die Gestalt gesehen hatte, sein Gewehr ab. In den Knall des Schusses mengte sich ein jäher Klagelaut. An dem Jammerrufe erkannte Janzefowicz sofort, daß er seinen eigenen, 11jährigen Neffen Johann Marini erschossen habe. Der Knabe mochte und schlief bei seinem Onkel, sogar im gleichen Zimmer mit ihm. In dieser Unglücksnacht hatte der Knabe das Zimmer verlassen, um auf dem im Hofe befindlichen Düngerhaufen seine Notdurft zu verrichten, was sonst nie seine Gewohnheit war. Janzefowicz hatte nur zu gut getroffen; nach wenigen Stunden war sein Neffe eine Leiche. Das Kreisgericht verurteilte den unvorsichtigen und unglücklichen Schützen unter Annahme von Milderungsumständen zu 5 Tagen Arrest mit einmal hartem Lager.

Schaubühne.

„Hugdietrichs Brautfahrt“, eine komische Märchenoperette — also etwas für uns große Kinder einer kleinen Zeit, und doch einer Zeit, so poesielos und nüchtern, daß ihr alles Märchenhafte fremder geworden ist denn je. Die Feen und Kobolde, Elfen und Zwerge haben sich vor dem erbarmungslosen Strahle des elektrischen Lichtes in ihre tiefsten Schlupfwinkel zurückgezogen und nur selten gelingt es einem Erdgeborenen mit goldenem Kinderherzen, sie durch die Macht seiner Phantasie herauszulocken aus ihrer stillen Einsamkeit. Nun, einer von diesen Gottbegnadeten ist der Verfasser der neuen Operette, der sich mit verbindlichem Lächeln „Hildeamus“ nennt, wohl nicht. Seine Kinder aus jener unsichtbaren Welt sind nur

dem Namen nach Feen und Drachen, in Wirklichkeit sind sie ganz moderne Leute mit allen Fehlern und Vorzügen unserer Zeit. Wir wollen ihn darum nicht scheitern; wir verzichten auch auf den gewiß naheliegenden Vergleich mit der „schönen Helena“ und dem „Orpheus in der Unterwelt“, um nicht unsere glücklicheren Großeltern beneiden zu müssen, und begnügen uns festzustellen, daß man sich bei Hugdietrichs romantischer Brautfahrt ganz gut unterhalten konnte. Es gab viel zu sehen, und wenn noch Zeit blieb, der Musik zu lauschen, der brachte einige hübsche Lieder mit nach Haus. Oskar Straußens Musik ist zwar kein Champagner, aber immerhin guter Wein. Nicht so anspruchsvoll, den Himmel stürmen zu wollen, bewegt sie sich in altgewohnten Bahnen fort, ohne deshalb auf Anmut und Grazie zu verzichten. Und der Handlung geht es ebenso. Das Geistreiche eher meidend als das Banale, schlängelt sie sich an einem ziemlich dünnen Faden behaglich fort. Das Beste an der ganzen Aufführung waren entschieden die Leistungen unserer Schauspieler, die das Publikum durch ihr flottes Spiel in die heiterste Stimmung zu versetzen wußten. Besonders die weiblichen Stützen der Operette taten sich rühmlichst hervor. Den König Hugdietrich, der mitten auf der Bühne wie durch Zauberhand im Nu in eine holdselige Jungfrau verwandelt wird und so auf die Brautfahrt auszieht, spielte Fräulein Deuß mit soviel Temperament und Feuer, daß es eine Freude war. Daß sie mit ihren Reizen nicht fargte, sei nebenbei bemerkt. Frä. Sutrovits war anmutig wie eine wirkliche Fee und Frä. Windsor sah aus und spielte wie eine echte Prinzessin. Der Drache Schnidibumpfel war bis auf die ellenlangen Zähne ein recht gemüthlicher Kerl und, was nicht zu verachten ist, er hatte sehr viel Humor und guten Geschmack, der sich nicht am wenigsten in einer ausgeprochenen Vorliebe für die niedlichen Füßchen der Damen des königlichen Hofstaates zu erkennen gab; mit dieser Leistung konnte Herr Weninger seinem Ruhmeskranz ein neues Blatt hinzufügen. Die Herren Robertti, der für den fehlenden Tenor einsprang, und Lejeune spielten sehr brav und brachten das Komische ihrer Rollen voll zur Geltung. Sehr gelungen war das Auftreten der Hochzeitskommission, besonders Herr Langer war in Spiel und Maske ausgezeichnet. Chor und Orchester hielten sich wacker. Die Ausstattung war für die Marburger Verhältnisse eine glänzende. R.

Was ist hygienisch einwandfreie Milch?

Man schreibt uns: Der Untertitel, welchen die neugegründete Marburger Molkerei für ihre Firma gewählt hat, hat wohl in manchem schon die Frage angeregt: Was versteht man eigentlich unter hygienisch einwandfreier Milch? Um dieser Frage näherzutreten, müssen wir erst untersuchen, wie die gewöhnlich in den Handel gebrachte Milch vom hygienischen Standpunkte aus zu beurteilen ist: In schlecht gelüfteten Stallungen, deren Milch von Millionen von Bakterien erfüllt ist, werden die nur notdürftig oder gar nicht gereinigten Röhre von einer Molkerei, die gerade vorher das Ausmilchen der Stallungen besorgt hat, und an das Reinigen der Hände auch nicht im entferntesten dachte, ausgemolken. Zahlreiche eingetrocknete Kotteilchen, Kuhhaare und Staub gelangen dabei mit der Milch in nur notdürftig gereinigte Gefäße. Abgesehen davon, daß diese verschiedenen Verunreinigungen an sich höchst ekelregende sind, sind sie die Träger zahlreicher Mikroorganismen und Krankheitserreger, die bei der Temperatur der frischgemolkenen Milch von 30 bis 35° die günstigsten Vorbedingungen für eine rapide Vermehrung finden. Unfiltriert und ungekühlt gelangt die so gewonnene Milch in die, oft noch alte eingetrocknete Milchreste enthaltenden Transportkannen, deren Deckel mittels schmutzigen Stofflappen abgedichtet sind. Während des Transportes zur Stadt nimmt die Entwicklung der genannten Bakterien ihren ungestörten Fortgang, so daß die Hausfrau oft genug beim Kochen der Milch die unliebsame Erfahrung des Gerinnens der Milch macht. Außer den die Säuerung, beziehungsweise das Gerinnen der Milch herbeiführenden Bakterien gelangen aber noch zahlreiche andere Arten zur Entwicklung, die, wenn sie nicht durch Kochen unschädlich gemacht werden, namentlich bei Kindern eine tiefgehende Schädigung der Gesundheit herbeiführen können. Da durch das Kochen der Milch jedoch deren physiologische Beschaffenheit verändert, bezw. deren Verdaulichkeit herabgesetzt wird, so ist es wünschenswert, eine Milch zu erhalten, welche, auch

im rohen Zustand genossen, keinerlei Gefahren für die Gesundheit in sich birgt. Dieses Ziel ist nur zu erreichen, wenn schon am Produktionsort der Milch, also im Stalle darauf gesehen wird, daß möglichst wenig Schmutz und mit diesem Bakterien in die Milch gelangen, sowie, daß doch hineingelangte Bakterien in ihrer Entwicklung gehindert werden. Letzteres ist nur zu erreichen durch sofortiges Abkühlen der Milch nach dem Melken auf Brunnenwassertemperatur, da bei einer Temperatur von weniger als 15° C die Bakterien nicht zur Entwicklung gelangen können. Gelingt es also, jede Verunreinigung der Milch möglichst zu verhindern, eventuelle Unreinigkeiten ehestens aus ihr zu entfernen und sie vom Melken bis zum Verkaufe auf einer möglichst niedrigen, keinesfalls aber 15° C überschreitenden Temperatur zu erhalten, so kann eine derartige Milch unter der Bedingung, daß sie nur von gesunden Kühen stammt, als hygienisch einwandfrei bezeichnet werden.

So einfach diese Bedingungen scheinen, so schwierig sind sie in der Praxis durchzuführen. Namentlich der kleine Milchhändler, dem jede Möglichkeit einer Kontrolle der ihm eingelieferten Milch fehlt und der nicht über die erforderliche maschinelle Einrichtung zur Reinigung und Kühlung verfügt, sieht sich beim besten Willen außerstande, auch nur teilweise diesen Anforderungen zu genügen. Selbst der Gutsbesitzer, der sich bestrebt, den Forderungen der Hygiene nach Möglichkeit Rechnung zu tragen, kann nicht verhindern, daß sich die Milch in der warmen Jahreszeit während des Transportes erwärmt und bei einer Temperatur in die Hände der Konsumenten gelangt, bei welcher die Entwicklung der Bakterienflora bereits große Fortschritte gemacht hat. Auch eine durch Pasteurisieren (Erhitzen auf 70° C) vorübergehend bakterienfrei gemachte Milch unterliegt, wenn sie nicht sofort zum Verbrauch gebracht wird, neuerlichen Infektionen durch Bakterien, die aus Gründen, deren Darlegung hier zu weit führen würde, sich noch rascher vermehren als in der Rohmilch.

Nur ein groß angelegtes Unternehmen, welches vermöge seiner Organisation in der Lage ist, bereits die Produktion der Milch sowie den Gesundheitszustand der Kühe zu kontrollieren, ferner die eingelieferte Milch im Laboratorium zu untersuchen, den Anforderungen nicht entsprechende Milch vom Frischmilchverkauf auszuschließen, die gesamte Milch einer nochmaligen gründlichen Reinigung und Tiefkühlung, wie sie nur mit verschiedenen Maschinen möglich ist, zu unterziehen und endlich das Verkaufspersonal einer ständigen Kontrolle durch eigene Beamte zu unterwerfen, kann die Gewähr dafür bieten, daß die zum Verkauf gebrachte Milch auch wirklich den oben angeführten Bedingungen entspricht, also hygienisch einwandfrei ist.

Es kann daher für unsere Stadt nicht hoch genug angeschlagen werden, daß sich in anerkannter Weise eine Anzahl von Gutsbesitzern, teilweise unter Verzicht auf einen Teil des ihnen bisher zugeflossenen Nutzens, sich zur Gründung eines derartigen Unternehmens vereinigt haben. Insbesondere verdient es Anerkennung hervorgehoben zu werden, daß, wie wir vernehmen, trotz den mit einer derartigen Behandlung und Kontrolle der Milch verbundenen erheblichen Mehrkosten, eine Erhöhung des Milchpreises nicht eintreten soll, so daß vom neuen Jahre ab jedem Milchkonsumenten die Möglichkeit geboten ist, ohne Mehrkosten sich die Vorteile einer wirklich gesunden und reinen Milch zunutze zu machen.

Verstorbene in Marburg.

9. November. Parte Peter, 28 Jahre, Boberscherstraße, Tuberkulose.
10. November. Genetovic Anna, Tischlermeisters-Kind, 4 Monate, Triesterstraße, Gastro Enteritis. — Jilser Josef, Bahnarbeiterskind, 7 Tage, Franz Josefstraße, Atrophie.
11. November. Ripic Karl, Bahnweichenwärters-Kind, 2½ Monate, Gaswerkstraße, Pertussis. — Kovatschitsch Luise, Ober-Konduktors-Tochter, 15 Jahre, Nagelsstraße, Meningitis.
13. November. Pachner Karl, Privat, 63 Jahre, Burgplatz, Uraemie.
14. November. Rotter Karl, Privatbeamter, 29 Jahre, Bergstraße, Lungentuberkulose.
15. November. Jatzsche Barbara, Oberlehrerswitwe, 56 Jahre, Theatergasse, Blödsinnige Neubildung.
16. November. Treslat Johann, Köchenskind, 5 Monate, Bergstraße, Scharlach.

Die heranwachsenden Mädchen

bedürfen oft eines Kräftigungsmittels, um die Natur zu unterstützen und die vielfachen Beschwerden ihrer Entwicklung zu überwinden, Scotts Emulsion aus mediz. Lebertran mit Kalk- und Natronhypophosphiten erweist sich jederzeit als ein vorzügliches und zuverlässiges Kräftigungsmittel. Sie wird ausschließlich nur aus den besten Materialien verfertigt, die durch das eigenartige Scottsche Verfahren so schmackhaft und leicht verdaulich gemacht werden, daß sie nicht die geringsten Verdauungsbeschwerden verursachen, im Gegenteil, die Verdauung regeln und den Appetit anregen. Scotts Emulsion ist demfolge weit wirksamer als gewöhnlicher Lebertran.



Der Fischer mit dem grossen Dorsch ist das Garantiezeichen für das echte Scott'sche Verfahren.

Bei Bezugnahme auf diese Zeitung und gegen Einsendung von 75 Hellern in Briefmarken werden Probestaschen franko versandt von

Franz Steinschneider, Apotheker, Wien, IV., Margarethenstrasse Nr. 31/108.

Preis der Original-Flasche 2 K. 50 H.

In allen Apotheken käuflich.

Agenehmer Geruch und starkes Schäumen ist nicht immer das Zeichen einer allen Anforderungen der modernen Kosmetik entsprechenden Seife, im Gegenteil dient häufig der Parfüm einer Seife dazu, ihre schlechten Eigenschaften zu verdecken. Durch die Verwendung einer schlechten und unhygienischen Seife erhält man eine rauhe und aufgesprungene Haut, welche leicht ein glanzloses, trockenes und bestaubtes Aussehen erhält. Eine solche Haut kann vom Organismus nicht mehr die Kraft erhalten, schädliche Keime zu töten und wird immer mehr und mehr für Pilze und Flechten aufnahmefähiger. Die meisten und unbedingte Garantie einer guten Seife bieten die echten Glycerinseifen, da durch die entsprechende Verwendung des Glycerins ein Teil des selben die in jeder Seife enthaltenden Spuren Alkali einhüllt und auf diese Weise die schädliche Einwirkung desselben verhindert. Sarg's echte Glycerinseifen haben sich seit 50 Jahren in der Kosmetik bestens bewährt und erhalten durch ihren großen Überschuß an Glycerin die Haut immer weiß und zart.

In jeder Kinderstube sollte man mit Dankbarkeit der braven Norweger Fischerleute gedenken, die auf stürmischer See die Dorsche fangen, aus denen der vorzügliche Lebertran gewonnen wird. Lebertran ist in der schmackhaftesten und leichtest verdaulichen Form in „Scotts Emulsion“ geboten, eines der besten Nähr-Heilmittel, das in den Apotheken erhältlich ist.

Haupttreffer! Der wahre Wert und die Brauchbarkeit eines Verlosungsblattes liegt in seiner jeden Zweifel ausschließenden Verlässlichkeit; denn solche von zweifelhafter Richtigkeit — und leider gibt es deren genug — sind nur geeignet, das Publikum irreführen. Daher kommt es auch, daß Millionen Kronen derzeit in unbehobenen Treffern brach

liegen und daß das Publikum noch immer viele längst gezogene und verfallene Lose besitzt, dabei ahnungslos auf die Gunst des Glückes wartend! Den Besitzern von Losen und verlosbaren Obligationen empfehlen wir das in Prag erscheinende, einzig verlässliche Verlosungs- und Finanzblatt „Merkur“ Prag, Graben Nr. 14, das mit 1. Januar 1906 bereits den 26. Jahrgang eröffnet. Dem in Prag erscheinenden „Merkur“ gebührt vor allen anderen Verlosungsblättern der Vorzug, nicht allein wegen der Richtigkeit, mit der das Blatt sofort nach jeder wichtigen Ziehung erscheint, sondern auch wegen der unbedingten Verlässlichkeit seiner Ziehungslisten, die nur auf Grund amtlicher Daten und zwar mit der größten Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit zusammengestellt werden. Der „Merkur“ bringt aber nicht allein die Ziehungslisten aller in- und ausländischen Lose, Pfandbriefe, Obligationen etc., Restanten- und Amortisationslisten, Couponsauszahlungs-Tabellen, Verzinsungsausweise u. a. m., sondern auch Berichte über alle finanziellen Ereignisse. — Die Abonnenten des „Merkur“ erhalten als Prämie — ohne jede Nachzahlung — mit der Neujaehrnummer 1906 das Restanten-Jahrbuch aller bis 31. Dezember 1905 gezogenen und unbehobenen Lose, Pfandbriefe, Prioritäten u. sonstigen verlosbaren Obligationen, den Universal-Verlosungs-Kalender für das Jahr 1906 sowie einen Verlosungs-Schematismus etc. Jeder Effektbesitzer kann sich durch einmaliges Nachschlagen dieses Werkes überzeugen, ob seine Lose, Pfandbriefe oder Obligationen in allen bisherigen Ziehungen schon gezogen wurden oder nicht. — Das ganzjährige Abonnement samt Zustellung beträgt für die österr.-ungar. Monarchie nur K. 6.—, die an die Administration des „Merkur“ Prag, Graben Nr. 14 (am bequemsten mit Postanweisung) einzuschicken sind.

Größtes Lager in
Damen-Wäsche
Anfertigung nach Maß.
Modewarenhaus J. Kokošchinegg.

Ceres
SPEISE-FETT
IST KEIN SURROGAT.

Ceres - Speise - Fett
wird in unseren Werken aus frisch getrockneten Kokos-
:: nüssen selbst gepresst. ::
Ceres - Speise - Fett
bietet daher die grösste Garantie
für absolute Reinheit und hygien.
:: Herstellung. ::

NB Wir schreiben eine CERES-Preiskonkurrenz aus, bei der jede Hausfrau bis 15.000 Kronen bar verdienen kann.
Die näheren Bedingungen sind durch jeden besseren Kaufmann unentgeltlich zu beziehen.
Georg Schicht A.-G.
Abt.: Nahrungsmittelwerke „CERES“

Wird bei

**Lungenkrankheiten, Chron. Bronchialkatarrh,
Keuchhusten, Scrophulose, Influenza.**

von zahlreichen Professoren und Aerzten täglich verordnet

Sirolin

Hebt Appetit und Körpergewicht, beseitigt Husten, Auswurf, Nachtschweiß

Da minderwertige Nachahmungen
angeboten werden, bitten wir stets zu verlangen:

Originalpackung „Roche“.

Roche

Erhältlich auf ärztliche Verschreibung
in den Apotheken à K 4.— per Flasche.

F. Hoffmann-La Roche & Co.
Basel (Schweiz)

Serravallo's China-Wein mit Eisen.

Kräftigungsmittel für Schwächliche,
Blutarme und Rekonvaleszenten.
Appetitstärkendes, nervenstärkendes,
blutverbesserndes Mittel.

Vorzügliher Geschmack. Über 3500 ärztliche Gutachten.

J. SERRAVALLO, Triest-Parma.

Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Liter
à K 2.60 und zu 1 Liter à K 4.80

Literarisches.

Diese hier angekündigten Bücher etc. sind auch in der Buchhandlung Schaidbach in Marburg zu haben, bezieh. durch sie zu beziehen.

Das Verkehrsnetz von Steiermark und Kärnten wird in vortrefflicher Weise veranschaulicht durch die soeben in ganz neuer Zeichnung zur Ausgabe gelangte Postkarte von Steiermark und Kärnten (Verlag von R. v. Waldheim, Wien, 7. Bez.) Sie enthält alle Eisenbahnlinien, auch die noch im Bau befindlichen, mit sämtlichen Stationen und Haltestellen, die Dampfschiffstationen, alle Ortschaften und die auf den Post- und Telegraphenverkehr bezüglichen Relationen, das Flußnetz in Flaudrud, zahlreiche Höhenangaben usw. Der Maßstab erscheint gegen früher bedeutend vergrößert (1 : 400.000). Der Verkaufspreis von 40 H. ist ebenso wie bei den früheren Blättern außerordentlich niedrig zu nennen.

(Das Mittagsschlafchen.) Als ein Feind eines solchen bekennet sich in einem beherzigenswerten Beitrag, der in der „Welt der Frau“, dem bekannten Weibblatt zur „Gartenlaube“, soeben veröffentlicht wurde, Dr. R. Beerwald. Er will es nur Kranken oder sehr schwächlichen und bleichsüchtigen Personen erlauben und auch dann nur, wenn der Nachtschlaf befriedigend ist. Außerdem verlangt er von ihnen, daß sie nicht nach, sondern vor dem Essen ruhen, da der Schlaf vor Tisch bei solchen Persönlichkeiten eine gewisse Kräftigung und Stärkung zur Folge haben und dadurch indirekt den Appetit heben und die Verdauung vertiefen kann. Was in dem Aufsatze im allgemeinen gegen das Mittagsschlafchen ins Feld geführt wird, die Unterbrechung und Verminderung der Verdauung, sowie der Umstand, daß die Nachtruhe durch den Schlaf am Tage zu leicht leidet, ist jedenfalls sehr beachtenswert. Der Verfasser rät daher, nach dem Essen nicht zu schlafen, sondern sich mit Ruhe zu begnügen, die auch in liegender Stellung und bei leichter, nicht aufregender Lektüre gehalten werden kann.

„Man stecke eine Million in sein Portefeuille.“ Mit diesem Rezept allein sind, wie der im neuesten Heft der „Wiener Mode“ erscheinende einleitende Artikel über Pariser Moden besagt, die Pariser Schneider imstande, eigene Pelzabteilungen zu gründen, wie dies jetzt in den großen Modeateliers der Seine-Hauptstadt üblich ist. Aus diesen Worten wird man vielleicht auch entnehmen, welche fast unerschwinglichen Preise die modernen Fellgattungen bis nun erreicht haben. Ebenso bevorzugt werden Bolerooberteile aus Fell, die an Mäntel anzubringen sind, und Empirepenzer aus chimiertem Seidenstoff. Modelle hierfür finden wir in dem neuen Heft (Nr. 4) der „Wiener Mode“ angegeben.

Musik für Alle. Die soeben zum Preise von 60 H. im Verlage von Ullstein u. Ko., Wien, 1. Bez., erschienene Nr. 2 des dritten Jahrganges der bekannten Notenbibliothek gelangt als besonderes Händel- und Grotel-Fest zur Ausgabe. Diese Spezialnummer enthält einen Auszug aus Humpendin's gleichnamiger Oper, bringt alle die herrlichen Melodien, die dem Werke seinen beispiellosen Erfolg schufen. Das Fest beginnt mit der Kinderszene, die in neuer harmonischer Prägung die alten Kinderlieder benutzt. Zu den folgenden Szenen Knackdurst, Erdbeerpfützen, Abendsegen, Lied des Sanbmännchens und des Taumännchens gelangt die wunder-volle Stimmung des deutschen Waldes unübertroffen zum Ausdruck. Die ganze Märchenwelt wird wieder lebendig. Wir sehen die Kinder voller Freude vor dem Knusperhäuschen stehen, hören das schmeichelsüße Lachen der Hexe und freuen uns ihres Endes und der Befreiung der Kinder. — Der Text des Festes wird durch eine Autobiographie Humpendin's eingeleitet.

Ein guter Ratgeber für alle Eltern, die für ihre Kinder ein belehrendes Spiel- und Beschäftigungsmittel suchen, ist das illustrierte Büchlein über Unter-Steinbaukasten, Unter-Brückenkasten usw. usw., das die Firma F. Ad. Richter & Cie., Königl. Hof- und Kammerlieferanten in Wien, I. Dperngasse 16, auf Verlangen franko zusendet; denn es enthält außer einer eingehenden Beschreibung der verschiedenen Unter-Steinbaukasten und Unter-Brückenkasten auch viele schöne Baubilder sowie zahlreiche hochinteressante Urteile. Diese Beurteilung lautet einstimmig dahin, daß es kein besseres Spiel- und Beschäftigungsmittel für Kinder in jedem Alter gibt, als Richters Unter-Steinbaukasten und Unter-Brückenkasten. Wir geben deshalb allen Eltern den wohlgemeinten Rat, vor Einkauf eines Weihnachtsgeschenktes das interessante Richtersche Büchlein zu leihen, worin man auch näheres über gute Musikwerke und Sprechapparate findet.

Freiwillige Feuerwehr Marburg.

Zur Übernahme der Bereitschaft für Sonntag, den 18. November 1906, nachmittags 2 Uhr, ist der 3. Zug kommandiert. Zugführer: Herr Johann Suppanz. Feuermeldungen können von Seite der Telephonabon-nenten durch Anrufung der Polizei-Wachstube im Rathause welche die Nummer 5 trägt, erstattet werden.

Eine österreichische Spezialität. Magenleidenden empfiehlt sich der Gebrauch der echten „Moll's Seidlitz-Pulver“ als eines altbewährten Hausmittels von den Magen kräftigender und die Verdauungstätigkeit nachhaltig steigender Wirkung. Eine Schachtel K 2. Täglich 3mal gegen Postnachnahme durch Apotheker A. Moll, I. u. I. Postlieferant, Wien, I, Tuchlauben 9. In den Apotheken der Provinz verlange man ausdrücklich Moll's Präparat mit dessen Schutzmarke und Unterschrift. 5

Museumverein in Marburg. Geöffnet jeden Sonntag von 10—12 Uhr.

Der Ausschuss des Museumvereines wendet sich hiermit an alle jene geehrten Personen, welche Sinn für das Zustandekommen des Museums und für die Bestrebungen des Vereines haben, mit der höflichen Bitte, dem Vereine als Mitglieder beizutreten und etwa in ihrem Besitze befindliche Gegenstände, welche für das Museum einen Wert haben, als: alte Handschriften, Urkunden, Bücher, Bilder, Münzen, Waffen, Geräte, Kleidungsstücke, geschichtliche Funde, naturgeschichtliche Sammlungen und sonstige Gegenstände von geschichtlicher, volkstümlicher, kunstgewerblicher und anderer Art, soweit sich die letzteren auf die Stadt Marburg und ihre Umgebung beziehen, dem Museumvereine in Marburg gütigst überlassen zu wollen. Spenden dieser Art übernehmen im voraus dankend der Obmann des Vereines, Herr Dr. Amand Mat und das Ausschussmitglied Herr J. Trutschl, B.iggasse 6, die auch alle den Museumverein betreffenden Auskünfte erteilen.

Schicht-Seife ist die Beste!



Früher 24 Stunden
Stark gerüppelt und gewunden —
Hirschen-Wunder-Seife! Du
Endest diese Qual im Nu.

BESTE ZAHN-CRÈME KALODONT erhält die Zähne rein, weiss, gesund.



Geschiehlich geschützt.
Jede Nachahmung u. Nachdruck strafbar.
Alein echt ist Thierry's Balsam
nur mit der grünen Nonnenmarke.
Überbühmt, unübertreffbar gegen Verdauungsstörungen, Magenkrämpfe, Kolik, Katarrh, Brustleiden, Influenza etc. etc. Preis: 12 kleine oder 6 Doppelflaschen oder 1 gr. Spezialflasche mit Patentverschlus K. 5.— franko. — Thierry's Centifolienölalbe allbekannt als Non plus ultra gegen alle noch so alten Wunden, Entzündungen, Verletzungen, Abzesse und Geschwüre aller Art. Preis: 2 Tiegel K. 3.60 franko versendet nur gegen Voraus- oder Nachnahmeanweisung.
Apotheker A. Thierry in Prograda bei Rohitsch-Sauerbrunn. — Die Broschüre mit Tausenden Original-Dankschreiben gratis und franko. — In den meisten größeren Apotheken und Medizinal-Drogerien. 4419

Bitte an die deutsche Bevölkerung.

Wie alljährlich, findet auch heuer an der zweiklassigen deutschen Volksschule in **Pickendorf** bei Marburg zugunsten der armen Schuljugend eine **Christbaumfeier** statt. Edle Menschenfreunde aus nah und fern werden innigst gebeten, ihr Schärfsinn zum Gelingen dieses Festes beizutragen. Die kleinste Gabe in Geld oder Ware findet Verwendung und dankbare Annahme. — Unfälle Spenden werden vom Unterzeichneten entgegengenommen und von Zeit zu Zeit ausgewiesen.

Julius Ogrisegg, Oberlehrer

Marburg, Langergasse 21, partee, 1. Tür, links.

TRIUMPH-SPARHERDE
In Ausführung u. Construction allen voran.
Lackiert, emailliert od. mit Porzellan-Verkleidung.
Preislisten gratis.
SPARHERDFABRIK TRIUMPH S.G. GOLDSCHMIDT & SOHN WELS O.Oe.

Es ist wirklich nicht zu verstehen

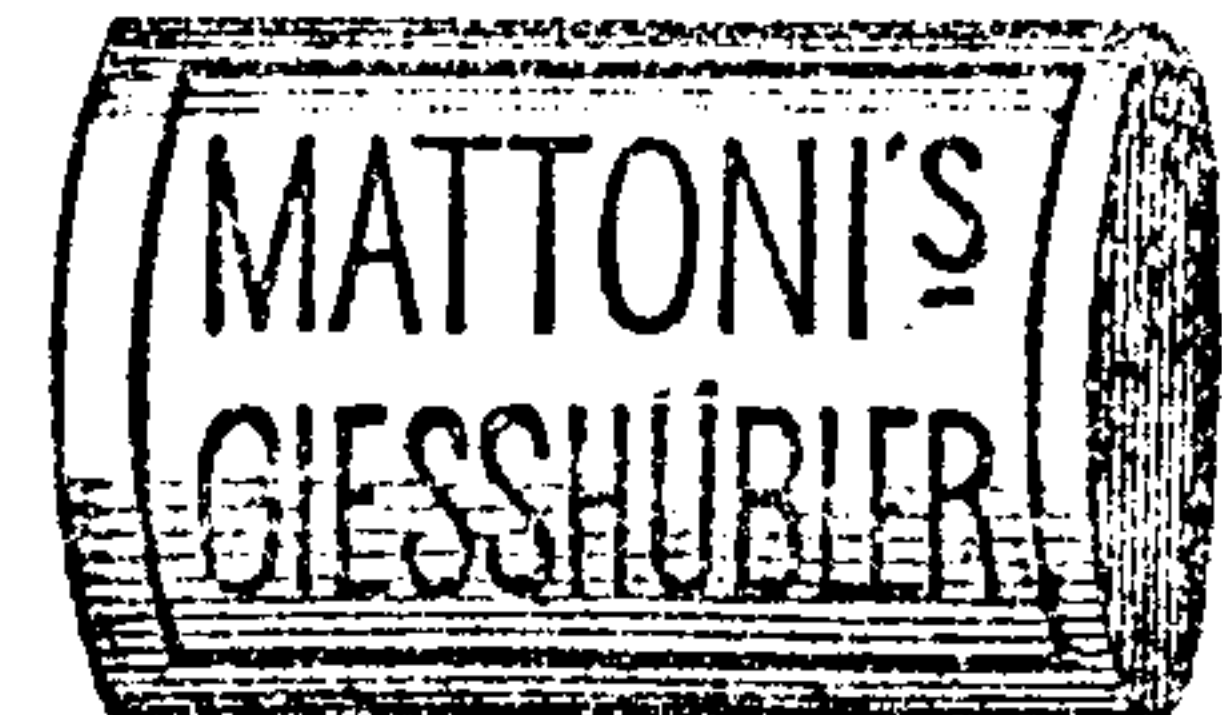
daß es noch immer Leute gibt, die zu Erkältungen neigen und doch mit den altberühmten Faj's echten Sodener Mineral-Pastillen noch keinen Versuch gemacht haben! Faj's Sodeneru hab' ich's zu danken, daß ich seit Jahren nicht mehr huste und daß alle Erkältungs-erscheinungen schnelligt verschwinden. Und dann vor allem: sie tun auch dem Magen gut und haben keine der lästigen Nebenwirkungen der Bonbons etc. Dabei kostet die Schachtel nur Kr. 1.25 und ist in allen einschlägigen Geschäften zu haben.

General-Repräsentanz für Österreich-Ungarn:

W. Th. Guntbert, Wien I., Dominikanerplatz 3.



verbessert den Geschmack von Suppen, Saucen u. s. w.
Zu haben in allen Delikatess- u. Kolonialwarenhandlungen, sowie Drogerien. 2070



Die Beachtung dieses Korkbrand-Zeichens, sowie der rothen Adler-Etiquette wird als Schutz empfohlen gegen die häufigen Fälschungen von

Mattoni's Giesshübler Sauerbrunn.

Die 2942

Grazer Gewerbebank

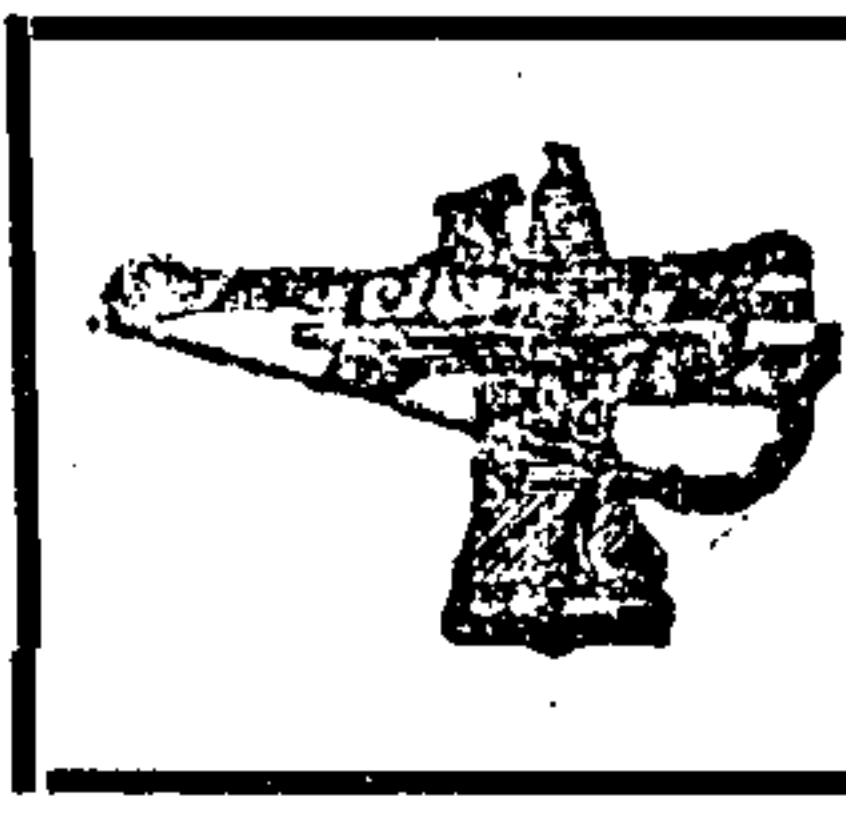
erteilt statutengemäß an eigenberechtigte Personen

Vorschüsse
gegen Wechsel und Schuldscheine unter günstigen Rückzahlungsbedingungen. Auskunft erteilt die Kasse:

Frauentgasse 4, 1. Stock.

PATENTE aller Länder erwirkt
Dr. FRITZ FUCHS,
beider Patentanwalt.
Mitarbeiter: **INGENIEUR A. HAMBURGER**
Wien VII. Siebensterngasse No 1
Telephon 2460

„Styria“-Strickmaschinen



sind die einzigen Maschinen zur Herstellung von Strümpfen, Jacken, Hosen etc. in allen Grössen, nur erstklassiges Erzeugnis, zu billigen Preisen, auch gegen Ratenzahlung Referenzen und Preisliste gratis. Patent Schlauchschloss. Strickmaschinenfabrik, Graz 14.

Marburger Escomptebank

Marburg, Tegetthoffstraße 11

empfiehlt sich zur Durchführung sämtlicher bankgeschäftlichen Transaktionen:

An- und Verkauf von Wertpapieren, Losen, Renten, Pfandbriefen, Prioritäten, Aktien, ausländischen Banknoten, Gold- und Silbermünzen.

Einlösung und Eskomptierung von Kupons, verlosenen Wertpapieren und Treffern.

Erteilung von Vorshüssen auf Lose und alle anderen Wertpapiere.

Vermietung von Schrankfächern in unserer einbruch- und termittsicheren Panzerkassa unter eigener Sperre des Mieters. Preis für 3 Monate von K 5.— aufwärts.

Übernahme von Geldeinlagen auf Spareinlagebücher zu 3½% kündigungsfrei bei Verzinsung vom Tage der Einlage bis zum Tage der Behebung, daher ohne Zinsenverlust und gegen Spareinlagenbücher zu 4% gegen Kündigung, sowie im Konto Korrent mit günstiger Verzinsung.

Inkasso von Wechseln, Anweisungen etc. auf alle in- und ausländischen Plätze zu den billigsten Bedingungen.

Eskompte von Wechseln billigst.

Börsenaufträge werden sorgfältigst ausgeführt.

Auskünfte werden sowohl mündlich wie schriftlich bereitwilligst und kostenlos erteilt.

Schönes trockenes
Buchenholz
ist zum Preise von 22 Kronen per Klafter franko Haus abzugeben. **Ronrad Samolo**, Fraukeim. 3483

Schreibkraft.
Dame sucht Stelle in einer Kanzlei oder Kontor, schreibt beide Landessprachen perfekt, schnell und gut leserlich, ist in Notariatsarbeiten besonders versiert. Nimmt auch Schreibarbeiten nach Hause. Adresse in der Bern. d. Bl. 3556

Schöner lichter
Pferdestall
für 2 Ställe, östliche Lage, Wagenremise, Heuboden, Wasserleitung, sowie Benützung eines großen Hofes bis 1. Jänner 1907 zu vermieten. Heiserergasse 23. 3084



**ESSBESTECKE
TAFELGERÄTE**

ANERKANNT BEST-
VERST. BERT.



CHRISTOFLE & Co.
WIEN I. OPERNRING 6.
HEINRICHSHOF.
GRÖSSTE
AUSWAHL.....
SCHÖNSTE FORMEN
...AUCH ECHTES SILBER...
IN ALLEN STÄDTEN DURCH
WIEDERVERKÄUFER VERTRETEN....
ILLUSTR. PREIS-
LISTE GRATIS.

Wasserkraft.

Eine ca. 50 HP. starke Wasserkraft in Untersteiermark, eine Stunde von einer Südbahn-Schnellzugstation an der Bezirksstraße, ist preiswert zu verkaufen. Dazu gehören gut erhaltene, im größeren Stil angelegt gewesene Fabrikträumlichkeiten (Mauerwerk, der Dachstuhl ist abgebrannt), die geeignet sind, wieder für jede Fabrik, oder doch infolge der Lage für ein Sägewerk und Mahlmühle konkurrenzlos zu dienen. Dazu können ca. 100 hochschlagbarer Buchen-, Eichen- und Kastanienwald, sowie landwirtschaftliche Gründe in beliebigem Ausmaß übernommen werden. Diesbezügliche Angebote beliebe man an Herrn Anton Volec in St. Veit bei Laibach zu richten.

Geruchlos!
Sofort trocknend!



Der echte
Christoph-Lack

ist der beste Hartlack für Fußböden!

Klebt nicht!

Marburg: M. Berdajs, Roman Pachners Nachf., Josef Martinz.
Leibnitz: Seredinsky. Mureck: A. Prisching. Pettau:
Schulzink. Cilli: Jos. Matić. Feistritz: A. Pinter. Windisch-
Graz: Brüder Reitter.

Schöne Wohnung Möbl. Zimmer

1. Stod, 4 Zimmer samt Zugehör für 1 oder 2 Herren, Mitte und Gartenteil sofort zu beziehen. der Stadt zu vermieten. Fär-
Anfrage beim Hausmeister, Schiller- berggasse 3. 3086
straße 12 3574

**90 eigene
Geschäfte.**

Herren-Zugstiefel
dauerhaft
fl. 3.25

Herren-Schnürstiefel
stark
fl. 3.50

Herren-Schnürstiefel
aus Box
fl. 4.75

Herren-Schnürstiefel
Chevreau Goodyear genäht
fl. 6.25

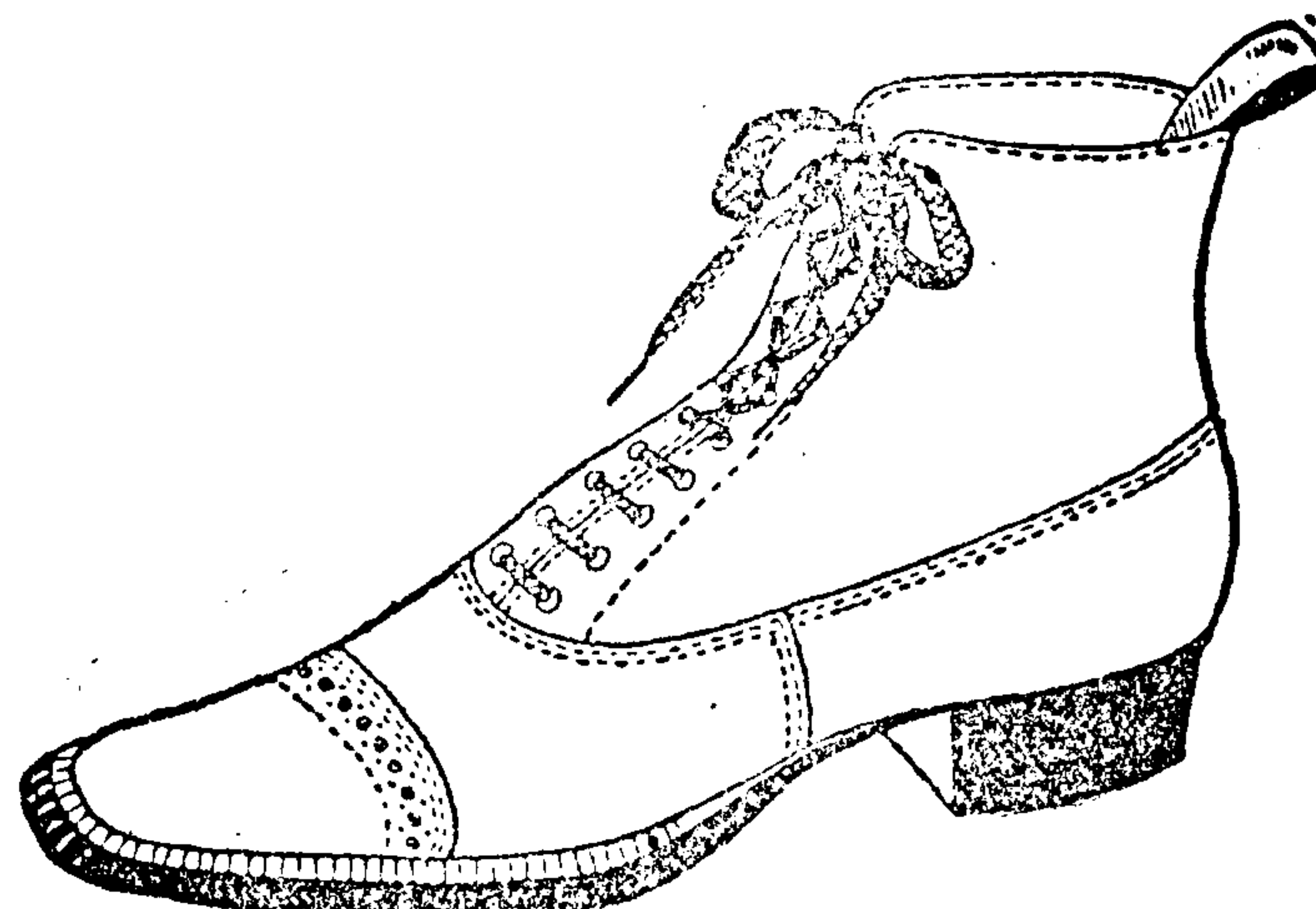
Erprobt und bewährt

Herren-Schnürstiefel
gefüttert
fl. 4.—

Herren-Amerikaner
Box
fl. 7.50

Leder-Gamaschen
— in grosser Auswahl —
billigste Preise
Russische Galoschen

hat sich unser Prinzip, dem kaufenden Publikum unsere Fabrikate direkt ohne Zwischenhandel zuzuführen. Die stetige Zunahme unseres Kundenkreises ist der beste Beweis für die Vorteile unseres Systems und der unübertrefflichen Leistungsfähigkeit unserer Firma.



Alfred Fränkel Com.-Ges. vorm. Mödlinger Schuhfabrik

Vertreter für Marburg:

Marburg, Burggasse 10.

Jos. Burndorfer.

Damen-Zugstiefel
kräftig
fl. 3.—

Damen-Schnürstiefel
schwarz
fl. 3.25

Leder-Gamaschen
gut und kräftig
fl. 2.20

**Kinder-u. Mädchen-
Schnürstiefel**
aus kräftigem Leder von
fl. 1.— aufw.

Damen-Schnürstiefel
Box, Trikotfutter
fl. 4.50

Alle APPARATE zur Krankenpflege.
Verbandstoffe, Gummivarren in guter **QUALITÄT** zu **soliden Preisen.**
Adler-Drog. Karl Wolf
 Marburg, Herrengasse.

Josefine Antensteiner
 Urbanigasse 12, macht auf ihren Eigenbauwein in versiegelt. Flaschen, den Liter zu 28 fr., sowie Tafel- und Wirtschaftäpfel und echten Bauern-Silowitz aufmerksam. 3537

Garantiert echten, reinen
Weingeist
 und feinste Rumessenzen zur Selbst-
 erzeugung von Rum, Vöfren und
 Silowitz kauft man am besten und
 billigsten nur bei
„Goldenen Kugel“
 Herrengasse 2. 3551

Schöne Balkonwohnung
 gegenüber dem Südbahnhofe
 mit 5 sehr großen schönen Zim-
 mern sofort zu beziehen. Monats-
 zins 37 fl. u. Zins- u. Wasser-
 kreuzer. Den ganzen Tag zu be-
 sichtigen. Tegetthofstraße 35.
 Anfr. Hausmeisterin. 2597

Wohnung
 im Parterre, bestehend aus 2
 Zimmern, Küche und Zugehör
 ist zu vermieten ab 1. Novem-
 ber. Anzufragen beim Haus-
 meister Neugasse 1 oder in der
 Bierbrauerei Thomas Götz.

Bauplätze
 in der Mozartstraße, Bau eben-
 erdiger Häuser gestattet, billig
 zu verkaufen. Anfrage Theater-
 gasse 15. 966

Schönes Zimmer
 gassen- u. sonnseitig, möbliert, im
 2. Stock, Kaiserstraße 4.

Alteisen
 Messing, Kupfer, Zinn, Zink
 zählt am besten **Al. Niegler**,
 Flößergasse 6. 1070

Rosen
 Hoch- und Halbhochstämmen, ein-
 und zweijährige, in bewährtesten
 alten, bekannten und allernuesten
 Sorten, offeriert zu allerbilligsten
 Preisen, bei Engros-Abnahme Aus-
 nahmspreise, **Anton Kleinschuster**
 Handelsgärtner, Marburg a. Dr. 792

Neuheiten in GUMMI-WAREN
 Sind eingetroffen bei
Adler-Drogerie Karl Wolf
 Marburg, Herrengasse

Günstiger Gelegenheitskauf!
 Mehrere Wiesen, Obstgärten, gut
 erhaltene Weingärten mit Wohn-
 und Preßhäusern, Stallung, extra
 ein kleiner Besitz für Pensionisten
 wie gewünscht. Alles in schönster
 Lage. Zuschriften an **H. Randolin**
 in Pöltzsch. 3518

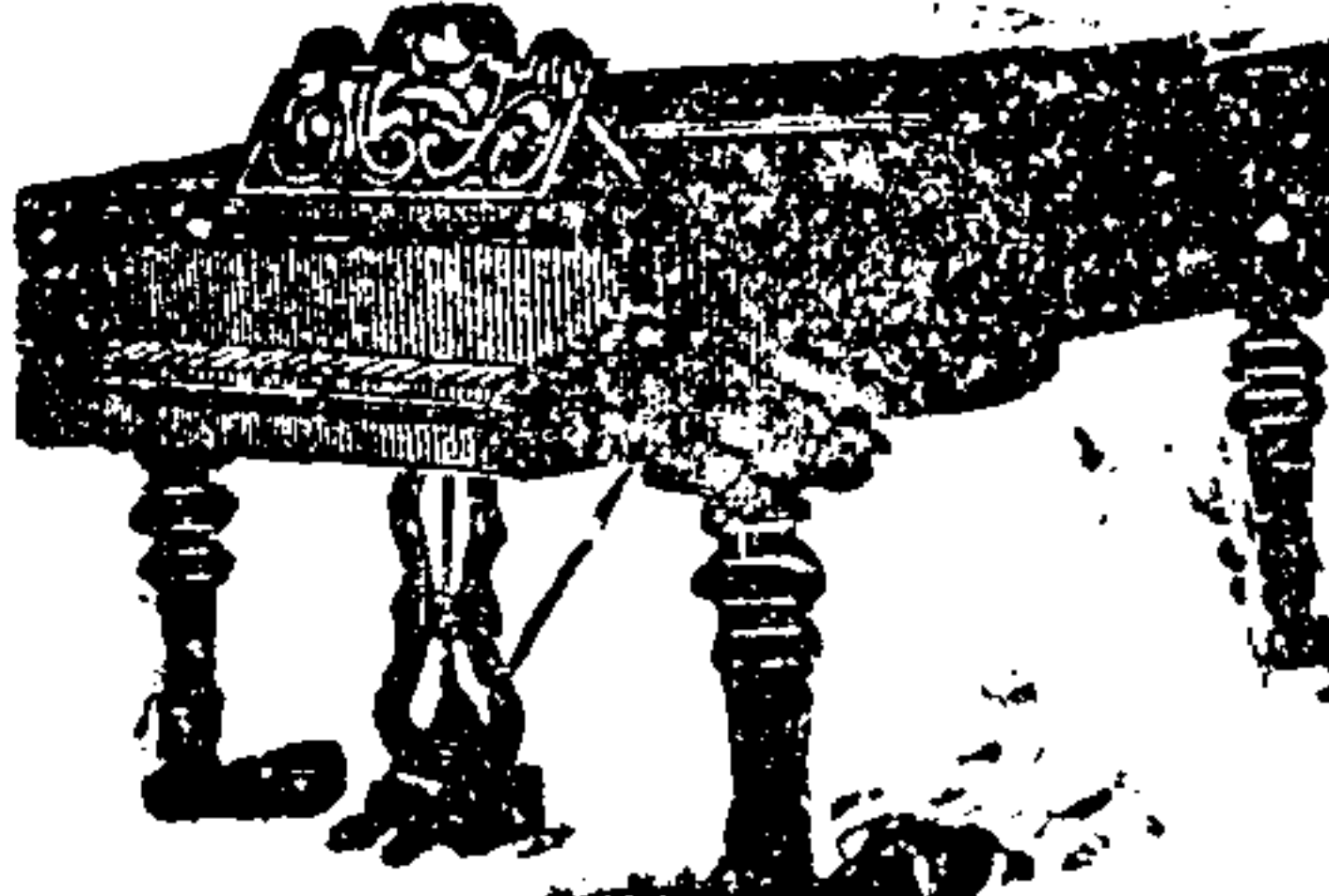
Personalkredit für Beamte,
 Offiziere, Lehrer etc. Die selbständi-
 gen Spar- und Vorschußkassensortien
 des Beamten-Vereines erteilen zu
 den mäßigsten Bedingungen auch
 gegen langfristige Rückzahlungen
 Personalbarlehen. Agenten sind
 ausgeschlossen. Die Adressen der
 Kassensortien werden kostenlos mit-
 geteilt von der Zentralleitung des
 Beamten-Vereines, Wien, Wipp-
 lingerstraße 25. 3179

Braves 3481
Stubenmädchen
 wird gesucht. Vorzustellen
 Volksgartenstraße 6, 1. Stock.

Schön möbliertes 4514
Zimmer
 mit separatem Eingang sofort zu
 vermieten. Schillerstraße 16, II. St.

Zu kaufen gesucht
 ein Bettelinsatz und ein Eisen-
 bett samt Einsatz. Adressen ab-
 zugeben in der Werv. d. Bl.

Clavier- und Harmonium-
Niederlage u. Leihanstalt
 von
Isabella Hoynigg
Klavier- u. Zither-Lehrerin
Marburg,
Viktringhofgasse 30, 1. Stock



Große Auswahl in neuen Pianinos
 und Klavieren in schwarz, nuß matt
 und nuß poliert, von den Firmen
 Koch & Korfeld, Böhl & Heilmann,
 Reinhold, Pawlet und Petrof zu
 Original-Fabrikpreisen. 29

Strang-
Dachfalzziegel
 aus der I. Premstätter Dachfalz-
 ziegel-Fabrik offeriert zu billigsten
 Preisen **C. Pökel**. Betonwaren-
 fabrik Marburg, Volksgartenstr. 27.
 Telephon Nr. 39. 776

Kautschukstempel
 Vordruck-Modelle, Siegel-
 stöcke, etc. etc. billigt bei
Karl Karner, Gold-
 arbeiter und Graveur,
 Herrengasse 15, Marburg.

Frische 200
Bruch-Eier
 3 Stück 18 Heller.
M. Simmler
 Exporteur, Blumengasse.
 An Sonn- und Feiertagen ist
 mein Bureau u. Magazin geschlossen.

Zu verkaufen
 elegante neue Sackanzüge für
 kleine Gestalt, dunkle neue Winter-
 hosen, übertragener Herbstüberzieher,
 moderne Winterjade für schlanke
 Gestalt, Zither aus Palisanderholz
 in Lederkassette, Wheler Wilson-
 Nähmaschine, diverse Bände Klavier-
 noten. Rärntnerstraße 10, 2. Stock,
 Tür 6. 3430

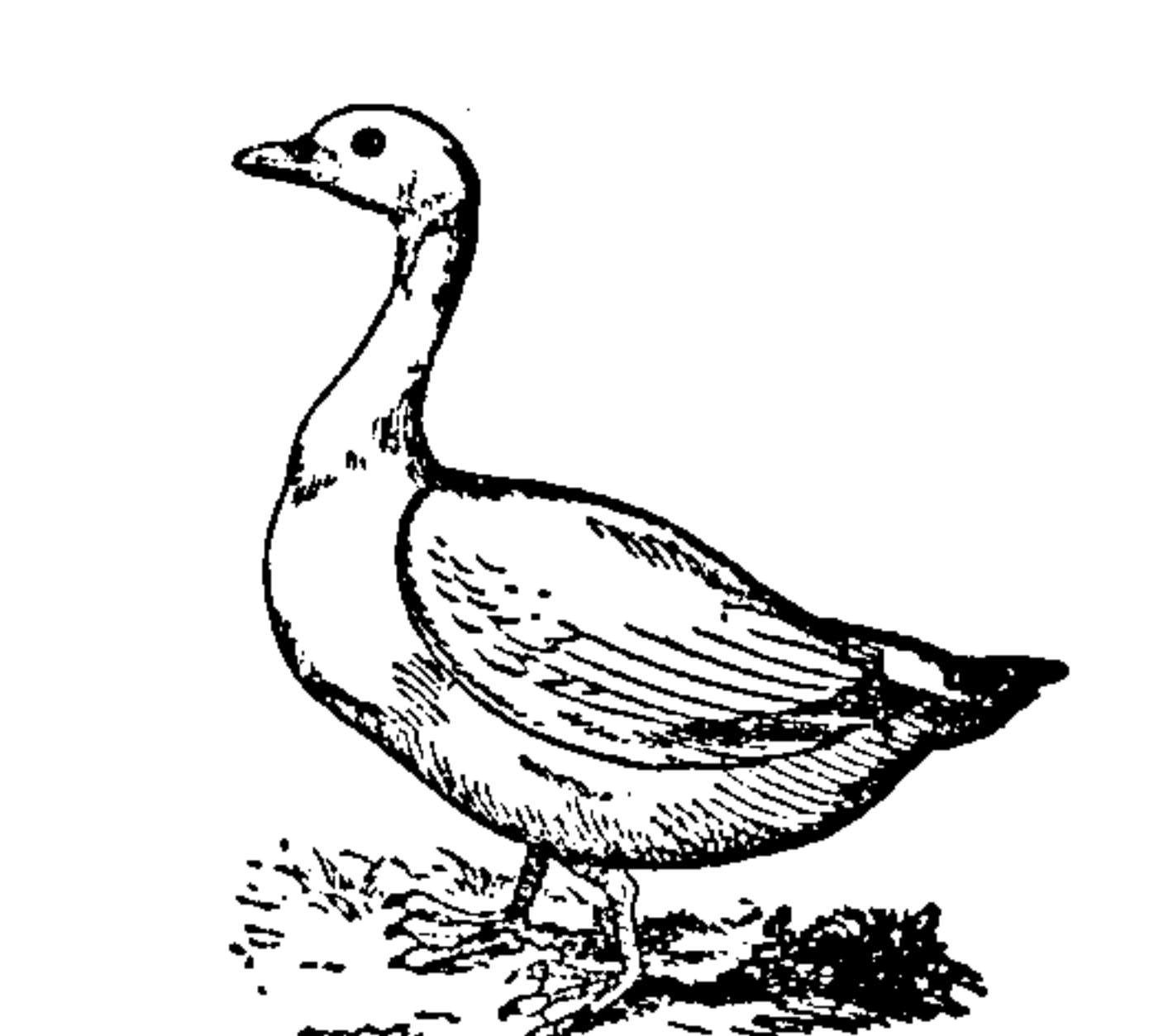
Offene Beine.

Mit Krampfadern und deren Ge-
 schwüren, schwer heilenden Wunden
 etc. Befastete erzielen andauernde
 Besserung und Heilung durch das
 in Hunderten von selbst ganz schwe-
 ren Fällen bestens bewährte und
 ärztlich verwendete Spezialmittel
VARICOL von Dr. Götting,
 Basel, Schweiz. Preis 1 Tiegel 3 K.

Mädchen
 für Alles

wird von kinderlosem Ehepaar
 am Lande sofort aufgenommen.
 Anfrage in der Werv.
 d. Blattes. 3391

Obstbäume
 die für Steiermark empfehlenswer-
 ten Sorten sehr starke Stämme,
 reich bewurzelt, hat abzugeben
 Wirtschaftsam Schloß Faal, Post
 Faal a. R. B. 3554



Echt böhmische
Bettfedern
 3387 und Daunen

gepackt in Säcken zu 1/2, 1 u. 2 Kg.
 (Kaufbare Ware) 1/2, Kg. K:
Graue Entenfedern . 0.95
Graue gemischte . 1.30
Schleissfedern . 1.65
Graue bessere . 1.65
Schleissfedern . 2.60
Graue Schleissfedern . 2.60
feinst, f. Dackenten
Bessere weiße . 2.60
Schleissfedern . 3.50
Rein weiße Schleis- . 4.—
federn
Hochf. weiße leichte . 5.—
Federn
Halbdaunen, rein, . 4.50
weiß
1/2, Ro. Flaumen grau, so . 6.50
fein wie Kaiserflaum
Flaum, rein, weiß, . 7.80
sehr leicht
Kaiserflaum hochfein . 7.80
rein weiß

bei **Al. Grünshch**, Hauptplatz
 Tuch-, Manufaktur-, Leinen-,
 Konfektions- u. Kurzwaren
„Zum Amerikaner“.

Trauer- und
Grabkränze
 mit Schleifen und Goldschiff, in
 jeder Preislage, konkurrenzlos in
 Ausführung und Billigkeit, bei
M. Kleinschuster, Marburg
 Postgasse 8. 3337

SINGER Nähmaschinen
 für alle erdenklichen Zwecke.
 nicht allein industrieller Art, sondern auch für sämtliche Näh-
 arbeiten in der Familie, können nur durch uns bezogen werden.

Man achte darauf,
 dass der Einkauf in
 unseren Läden erfolgt

Unsere Läden sind
 sämtlich an diesem
 Schild erkennbar.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.
 Marburg, Herrengasse 32.

Violenen, Zithern etc.

sowie alle Gattungen Musikinstrumente und deren
 Bestandteile, Saiten etc. in großer Auswahl zu den
 billigsten Preisen vorrätig bei 2640

Josef Höfer
 Instrumentenmacher
 (Schüler der Graslacher Musikfachschule)
 Marburg a. D., Schulgasse 2.
Reichhaltiges Lager aller Musikalien.
 Violin-, Klavier-, Zither-Schulen und Übungen.
 Lieder, Salonstücke, Opern, Operetten, Tänze, Pot-
 pourris, Märsche etc. für Klavier zwei- und vierhän-
 dig, für Violine, Zither, Gitarre und andere Instru-
 mente. — Volksausgaben: Breitkopf und Härtel,
 Witloff, Peters, Sieingraber, Universal-Edition.
 — Billigste Zither-Alben. —

Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer
Ankerwehsteine, Sichelhefte,
Bergamotwehsteine, Spezialität: Schleif-
Franzöf. Sternwehsteine, steine für Scheeren- und
Wehsteinkämpfe, Messerschleifer.
Raimund Huber
 Spezialgeschäft für Schleif- und Abziehsteine, Polierartikel, Wien, V/2
 Schönbrunnerstraße 122. 3477

Wichtig für Schuhmacher
und Schneider!

Wegen Raummangel verkaufe ich zu staunend billigen Preisen
 u. zw.:

1 St. vollständig neue Orig. Dürkopp Schuh-
 macher-Zylindermaschine . . . K 140.—

1 St. vollständig neue Orig. Dürkopp Schuh-
 oberteil-Nähmaschine mit Schiebrad . K 140.—

1 St. vollst. neue Orig. Dürkopp Wheler-
 Maschine . . . K 120.—

1. St. vollständig neue, große Rotations-
 Schneidemaschine (beste und leistungs-
 fähigste Maschine für schwere Arbeiten) . . K 140.—

Moriz Dadieu
 Mechaniker, Viktringhofgasse Nr. 22.

wirken **H. Wolf's**
Fenchelmalz-Extrakt-Bonbons

Wie
 ein
 Wunder

sicherstes Mittel gegen Heiserkeit, Verschleimung.
 Päckchen à 20 h. Zahlreiche Dankeserkenntnisse.
 Haupt-Depot: **Karl Wolf**, Marburg a. D.
 Erhältlich bei den Firmen: Kaufmann Franziska,
 Gelber Friedr., Fontana Silvester, Hartinger
 Ferd., Janschet Ferd., Koroschek L., Leinschig
 Franz, Vincetitsch & Elevez, Quandest Alois,
 Sirk Hans, Walzl Josef, Weigert Adolf, Wal-
 land W., Ziegler W., Wiedl W.
 Mahrenberg: Bauer Johann, Rager Franz.
 Saldenhofen: Kreknig Johann, Schuligoi Joh.
 Unter-Drauburg: Popolnig Anton.
 Mured: Leber Johann.
 Radersburg: Prettnier Rudolf.

Besonders günstiger Gelegenheitskauf!

2 Stück neue, komplette, erstklassige Orig. amerik. Empire-Schreibmaschinen mit sofort und dauernd sichtbarer Schrift, per Stück Nr. 400.— samt Tisch, allem Zugehör und 3 Jahre Garantie. 3506

Moriz Dadien, Mechaniker, Viktringhofgasse 22.

Unübertroffene höchste Heizkraft und Reinlichkeit!

Preuss. Salon-Kohlen-Ziegel „EFKO“

1 Stück zu 1 Kg. 2 Stunden Brenndauer.
bei

B. Talento, Mellingerstr. 12.

Dieselbst auch Glanzkohlen, frei zugestellt 100 Kg.
2 K. 40 S., über 1000 Kg. 2 K. 20 S.

Böllaner Brifetts, hartes u. weiches Brennholz
billigst, stets am Lager. 3371

Wiener Lebens- u. Renten-Versicherungsanstalt General-Agentchaft für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz Joanneumring 11.

Volleingezahltes Aktien-Capital . . . 2 Millionen Kronen
Gewährleistungs-Fonds Ende 1903 . . . 30 „ „
Versicherte Capitalien . . . 100 „ „
Bis Ende 1903 ausbezahlte Beträge für
Schäden, fällige Kapitalien, Gewinn-
Anteile etc. . . 14

Die Anstalt übernimmt alle Arten der günstigsten Todesfall-, Erlebnis- und Aussteuer-Versicherungen mit garantiertem, bedeutendem Gewinnanteil; ferner äußerst vertheilhaftige Associations-Versicherungen, günstigste Lebensrenten-Versicherungen und als specielle Neuheiten die unverfallbare Ablebens-Versicherung mit Rück-erstattung der Prämien, nebst Auszahlung des versicherten Capitales und die Universal-Versicherung mit steigender Versicherungssumme. Die Anstalt gewährt: Unanfechtbarkeit, Gültigkeit im Selbstmord- und Duellfalle, kostenfreie Kriegerversicherung etc. Billigste Prämien coulanteste Versicherungs-Bedingungen.

Wiener Versicherungs-Gesellschaft

General-Agentchaft für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz
Joanneumring 11.

Gesamt-Gewährleistungsfond mit Ende 1903 über
8.500.000 Kronen.

Leistet Versicherungen gegen Brand- und Transportschäden
zu bewährten coulantesten und billigsten Bedingungen.

Auskünfte erteilen sämtliche Verirretungen beider Anstalten.

Haupt-Agentchaft für Marburg u. Umgebung:
Burggasse 8, bei Herrn Karl Kržizek.

Die Erhaltung eines gesunden

MAGENS

beruht hauptsächlich in der Erhaltung, Beförderung und Regelung der Verdauung und Beseitigung der lästigen Stuhlverstopfung. Ein bewährtes, aus ausgesucht besten und wirksamen Arzneikräutern sorgfältig bereitetes, appetitanregendes, verdauungsbeförderndes u. milde abführendes Hausmittel, welches die bekannten Folgen der Unmässigkeit, fehlerhaften Diät, Erkältung und der lästigen Stuhlverstopfung, z. B. das Sodbrennen, Blähungen, die übermässige Säurebildung und die krampfhaften Schmerzen lindert und behebt, ist der **Dr. Rosa's Balsam für den Magen** aus der Apotheke des B. Fragner in Prag. 1/2 Flasche 1 K., 1/1 Flasche 2 K.

Warnung! Alle Teile der Emballage tragen die gesetzlich deponierte Schutzmarke.

Hauptdepot: Apotheke des

B. FRAGNER, k. u. k. Hoflieferanten,
„Zum schwarzen Adler“. PRAG, Kleinseite 203,
Ecke der Nerudgasse. Postversandt täglich.

Gegen Voraussendung von K 2.56 wird eine grosse Flasche u. von K 1.50 eine kleine Flasche franko aller Stationen der österr.-ung. Monarchie geschickt. — Depots in den Apotheken Oesterreich-Ungarns

Marburg: Taborsky, W. König. Radkersburg: Leyrer.

4% CREDIT 4%
IN AMORTISATIONS RATEN
BIS 20 JAHRE
BELEHNUNGEN
BIS 75% DES SCHATZWEITES
DER IMMOBILIEN
BAUCREDITE CONVERSIONEN
FINANZIRUNG
RASCH REELL U. DISCRET
MELLER L. E. BUDAPEST
KONK. BYZANS
REFERENZEN
PROSPEKTE FÜR ALLE

Tee-Spezialitäten

neuer Ernte, auserlesene, feine, aromatische, reineschmeckende, echt russische und chinesische Sorten, direkt importiert aus erster Hand zu haben in allen Preislagen billigt nur bei

„Goldenen Kugel“

Herrengasse 2. 3549

Zu verpachten

das Haus Freihausgasse 9 mit Gewölbe, für jedes Geschäft geeignet. Anfrage Herrengasse 28. 2429

Adressen

aller Berufe und Länder zur Verwendung von Offerten mit Portogarantie im Internat. Adressen-Bureau **Josef Rosenzweig & Söhne**, Wien, I., Bäckerstr. 3, Budapest, V., Nador utca 20, Telephone 16881. Prospekte franko.

!Hachee!

((Fleischpasteten))

jeden Sonntag und Feiertag empfiehlt 3292

Johann Pelikan, Konditor
Herrengasse 25.

Bei rangerster österr.

Feuer- u. Lebensversicherungs-Gesellschaft finden Geschäftsvermittler als Orts- u. Bezirksagenten lohnende Nebenbeschäftigung, als Hauptagenten und ständige Reiseorgane einträgliche Lebensstellung. Gefl. Antr. unter „15 305“ Graz, postlagernd. 1323

Altertümer

Möbel, Bilder, Stoffe, Zinn- und Porzellangeschirr
kauft zu den besten Preisen

K. Wesjak

Schwarzgasse, Marburg.

Kaufe altes Gold,

Silber, Münzen, echte Perlen, sowie Edelsteine jeder Art, ferner antiken Schmuck, Miniaturen, alte Gemälde Kupferstiche, Camees, antike Fächer und Porzellan, sowie Altertümer jeder Art zu den besten Preisen.

Jos. Trutschel

Marburg, Burggasse
Gold- und Silberwarenlager.

Nicht lesen

allein, sondern probieren muß man die altbewährte medizinische

Stechenpferd

Bienenmilchseife

von Bergmann & Co., Dresden und Tetichen a/E.

bormalz Bergmann's Bienenmilchseife (Marke 2 Bergmänner), um einen von Sommerprossen freien u. weissen Teint, sowie eine zarte Gesichtsfarbe zu erlangen. Vorrätig à Stück 80 Heller bei: Drog. M. Wolfram in Marb.

H. Wolf „ „
Jof. Marting „ „

Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenleidende ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungsthätigkeit steigernden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei Stuhlverstopfung, allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel K. 2.—
Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche A. Moll's Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe verschlossen ist.

Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als schmerzstillende Einreibung bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.

Preis der plombierten Originalflasche K 1.90



MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur rationellen Hautpflege für Kinder und Erwachsene.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80

Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

31 Haupt-Versand bei

Apotheker **A. Moll**, k. u. k. Hoflieferant, Wien I. Tuchlauben 9

Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich **A. Moll's** Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit **A. MOLL'S** Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: Ad. Welger.
Judenburg: Ludw. Schiiler. Apoth., Knittelfeld: M. Zaversky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reifnigg: Rud. Tommasi.

Zementwarenerzeugung.

Joh. Csaszar, Marburg, Kärntnerstrasse 72

empfiehlt sich zur Lieferung von Granit- und Terrazzoböden, Zement-Pflasterplatten aller Art, Zementrohre, Stiegen- und Kunststein-Stufen, Futtertröge, Grabeinfriedungen sowie alle sonstigen Zementarbeiten.

Billigste Preise. Reelle Bedienung. 1733

I. Marburger

Damen-

Frisier-Salon

Färbergasse 6, 1. Stock.

Elektr. Haar-Lufttrocken-Apparat

wo das dichteste Haar in zehn Minuten trocken ist.

Moderne Schönheitspflege und Kosmetik, schwedische Gesichtsmassage, Hand- und Nagelpflege. Mässige Preise.



Schutzmarke: „Anker“
Liniment. Capsici comp.,

Erfab für

Anker-Bain-Crepeller

ist als vorzüglichste schmerzstillende und ableitende Einreibung bei Erkältungen usw. allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h., K 1.40 und 2 K vorrätig in allen Apotheken. Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unserer Schutzmarke „Anker“ an, dann ist man sicher, das Originalerzeugnis erhalten zu haben.

Dr. Richters Apotheke zum „Goldenen Löwen“
in Prag, Elisabethstrasse Nr. 5 neu.

Versand täglich.



Franz Pergler

Mühlgasse 44 Marburg

Wagenbauer-Geschäft

empfiehlt sich zur Anfertigung und Herstellung der feinsten Equipagen, Luxus-, Fuhr- und Wirtschaftswagen, sowie Reparaturen aller Art zu billigsten Preisen. Auch sind stets neue und überführte Wagen: Landauer, Phaeton und Einspänner am Lager und werden zu billigsten Preisen verkauft.

Elegantes Zinshaus in Marburg

unter günstigen Zahlungsbedingungen preiswert zu verkaufen. Bismarckstraße 17, 1. Stock, Tür 5. 3432

Nachweisbar amtlich eingeholte
ADRESSEN
aller Berufe und Länder mit Portogarantie im Internat. Adressenbureau **Josef Rosenzweig und Söhne**, Wien, I., Baderstr. 3. Tel. 16881, Budapest V., Nador-utca 20. Prospekte franco. 3342

Herrenanzüge

werden nach Maß und neuestem Schnitt von 4 bis 6 fl. gemacht, bei Herrn **S. Meyer**, Rärntnerstraße 102. Mustertollektionen stehen zur Verfügung. 3493

Tüchtige, anständige, junge Kaffeeassierin

sucht Stelle. Zuschriften erbeten unter „Ehrlich“, Hauptpostlagernd.

Möbel, Bilder und Bett-Waren, nur solide u. preiswerte Qualitäten

empfiehlt in reichster Auswahl

R. Makotter

Marburg, Burggasse 2.

Eisen-Möbel, Spiegel, geruchlose Zimmer-Klosetts.

Fleischbank und Schlachtbrücke

hat die Stadtgemeinde Friedau ab 1. Jänner 1907 zu verpachten. Bewerber, die auch der slowenischen Sprache mächtig sein sollen, wollen sich im Gemeindeamte anfragen. 3561

Freihändige Versteigerung der Sesselfabrik in Wind.-Landsberg.

Die komplett ausgestattete, mit großer Wasserkraft versehene Sesselfabrik in Wind.-Landsberg, Station Möstin der Rohitsch-Sauerbrunner Landesbahn, wird am 21. November d. J. freihändig an Ort und Stelle, mittags 12 Uhr unter außerordentlich günstigen Bedingungen verkauft. Dieselbe ist mit allen modernen Maschinen der Neuzeit für die komplette Erzeugung von täglich 100 Sessel aller gangbarsten Modelle versehen und ein zweigatriges Sägewerk samt Band- u. Kreissäge, sowie Werksführerwohnung und Schmiede beigegeben. Die Waldverhältnisse sind in der Gegend sehr günstige, sowie die Anlage in sehr gutem Zustande erhalten ist und seit kurzer Zeit außer Betrieb steht. 3532

Niederländische Lebensversicherungs-Gesellschaft

(Algemeene Maatschappij van Levensverzekering en Lijfrente)

Hauptstz: Amsterdam.

Sitz der General-Repräsentanz für Österreich: Wien, I., Petersplatz 4.

Anerkannte Sicherheit. — Billige Prämien. — Ausante Bedingungen.

Eingetragen in die offizielle italienische Pharmakopoe.

Pagliano-Syrup

des Prof. Ernesto Pagliano,

Erhältlich in allen grösseren Apotheken und Drogenhandlungen.

NEAPEL

Man hüte sich vor Fälschungen u. Nachahmungen. Jedes Flacon bezw. jede Schachtel muß unsere registrierte Marke tragen. Wegen Bestellungen und Auskünften wende man sich an unsere Firma

Prof. Ernesto Pagliano in Neapel, Calata San Marco 4.

NEAPEL

3141

VORANZEIGE.

Die Gefertigten bringen hiemit zur Kenntnis, daß sie behufs Errichtung einer neuen, mit den modernsten Einrichtungen versehenen Molkerei in Marburg eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung gegründet haben, welche unter der Firma

Marburger Molkerei

Zentrale für hygien. Milchversorgung

== Gesellschaft m. b. H. ==

am ersten Jänner 1907

in dem neu zu errichtenden Gebäude

Tegetthoffstrasse Nr. 63

ihre Tätigkeit == eröffnen wird.

Die Gesellschaft hat sich zur Aufgabe gemacht, nur erstklassige, hygienisch einwandfreie Molkerei-Produkte zu den gegenwärtig ortsüblichen Preisen zum Verkauf zu bringen.

Die Leitung des neuen Unternehmens wird Herr Ingenieur **Eugen Pilz**, Gutsbesitzer in Pöfznitz, übernehmen, dessen Molkerei mit der neu zu gründenden fusioniert wird. — Jene geehrten Abnehmer, welche beabsichtigen, ihren Bedarf bei dem neuen Unternehmen zu decken, werden ersucht, ihre Aufträge bereits jetzt der Molkerei des Herrn **Eugen Pilz** zuzuwenden, da die von dieser übernommenen Lieferungen ohne Unterbrechung von der Gesellschaft fortgesetzt werden.

Marburg, am 30. September 1906.

Sprechstunden von 10 bis 12 Uhr bis auf weiteres in der Kanzlei der Kellerei-Genossenschaft, Meiserstraße 1.

Vinzenz Bachler, Schloß Kranichsfeld
Karl von Behr, Schloß Langental
Dr. Franz Glančnik, Pragerhof
Franz von Hellin, Sterntal

Richard Klammer, Schloß Ebensfeld
Johann Marko, Roshbach
Eugen Pilz, Pöfznitz
Dr. Wilfried Rodler, Laak

Alfr. R. v. Rohmanit, Schloß Rotwein
Karl Scherbaum & Söhne, Marburg
Therese Suppanz, Mahrenberg
Pius Freiherr v. Twickel, Marburg

PAGLIANO-SYRUP

Das beste **Blutreinigungsmittel** erfunden von
Prof. GIROLAMO PAGLIANO 2867
Hergestellt seit dem Jahre 1838 unter gewissenhafter Befolgung der Originalrezepte von der ursprünglichen, vom Erfinder gegründeten, und nun von seinen rechtmäßigen Erben weitergeführten Firma in
FLORENZ - Via Pandolfini (Italien)

Flüssig - In Pulver - Cachets

Man verlange immer die hellblaue Fabrikmarke mit dem Namenszug des Professors
GIROLAMO PAGLIANO.
Erhältlich in allen größeren Apotheken.
Niederlage für Österreich: **SOCRATE BRACCHETTI - ALA (Süd-Tirol).**

Geschäftsübernahme.

Ich **Franz Pukl**, Sohn des allbekannten Gastwirtes **Herrn Martin Pukl** in Hofweins, habe das Haus samt Gastwirtschaft des Herrn **Behowar** in der Triesterstraße durch Heirat käuflich erworben, und werde dem guten Rufe meines Vaters getreu, alle P. L. Gäste mit den besten Weinen des Bacherer Wein- gebirges bedienen.

Um Vertrauen und Zuspruch bittet
hochachtungsvoll
Franz und Mitzi Pukl
Gastgeber.

3584

Zu vermieten nett möbliert. Zimmer

ein **Gewölbe** samt Einrichtung, sofort zu vermieten. **Intelligentes Fräulein** hoffentlich, sucht Posten als Vertäuflerin. Anfr. W. d. Bl.

Auszugsweise Rundmachung.

Bei der k. k. Tabak-Fabrik in Fürstfeld kommt für das Jahr 1907 die Lieferung von nachstehenden Schnittmaterialien zur Vergebung:

3000	Stück	weiche	Laden,	5 m lang,	14 mm dick,	18 cm breit,	aus	Fichtenholz.
10000	"	"	"	"	14	"	21	"
10000	"	"	"	"	14	"	24	"
1500	"	"	"	"	14	"	28	"
1500	"	"	"	"	14	"	32	"
300	"	"	"	"	20	"	26	"
300	"	"	"	"	20	"	28	"
300	"	"	"	"	20	"	30	"
600	"	"	"	"	20	"	34	"
100	"	"	"	"	25	"	30	"
100	"	"	"	"	35	"	30	"
100	"	"	"	"	40	"	30	"
100	"	"	Pfosten,	"	50	"	30	"
50	"	"	"	"	50	"	30	Lieferholz.
50	"	"	"	"	80	"	30	"
50	"	"	"	"	80	"	30	Fichtenholz.
100	"	"	harte	"	40	"	30	Lärchenholz.
50	"	"	"	"	50	"	30	"
50	"	"	"	"	80	"	30	"

Schriftliche, mit einer Krone per Bogen gestempelte und mit der Quittung einer k. k. Staatskassa über den Erlag eines nach der Verdiensthöhe zu berechnenden 10% igen, aus pupillarsicheren Wertpapieren oder aus Barem bestehendenadiums, belegte Offerte sind bis längstens **10. Dezember l. J., 2 Uhr nachmittags**, bei der gefertigten k. k. Tabak-Fabrik einzubringen.

Nähere Details sind in Nr. 137 vom 15. November dieser Zeitung enthalten.
Fürstfeld, am 9. November 1906.

Die k. k. Tabak-Fabrik.



Vom tiefsten Schmerze gebeugt, geben die Unterzeichneten die traurige Nachricht, daß ihr innigstgeliebter Sohn, resp. Bruder, Nefte und Enkel

WILLI

Freitag, den 16. November 1906 um 4 Uhr früh nach kurzem, schweren Leiden im 11. Lebensjahre sanft entschlafen ist

Die irdische Hülle unseres teuren Kindes wird Sonntag, den 18. November 1906 um halb 1 Uhr nachmittags in der Leichenhalle des Stadtfriedhofes eingesegnet und sodann im Familiengrabe zur ewigen Ruhe beisetzt.

Marburg, am 16. November 1906.

Wilhelm Köhler, Musiklehrer, Vater. **Wicki Köhler**, Mutter.

Emilie, Hansi und Lisi Köhler, Geschwister.

Elise Anar, Großmutter.

Separate Parte werden nicht ausgegeben.

Südmärktische Volksbank

Graz, Radetzkystraße Nr. 1, I. Stock.

Spareinlagen zu 4 1/4 %

auch von Nichtmitgliedern, verzinst vom ersten Werttage nach Erlag bis zur Behebung, in der Regel kündigungsfrei. Die Rentensteuer trägt die Bank. Auswärtige Einleger erhalten Postsparkasse-Erlagscheine. Kontokorrent-Einlagen zu 4 %.

Bürgschafts- Darlehen

Wechsel-

Escompte und -Kredit.

Verlehnung von Wertpapieren.

Bestellung von Bau- und Lieferungs-Kautionen.

Avis.

Wenn Sie eine Realität oder Geschäft

jeder Art, Hotel, Villa, Gasthof, Gut, Biegelei, Sanatorium etc. etc. am Plage oder Provinz rasch und diskret kaufen oder verkaufen wollen, Hypothekendarlehen oder Beteiligung suchen, wenden Sie sich vertrauensvoll an die renommierte, **Erste Realitäten-Verwaltung, Wien, VIII, Albrechtgasse 30.** Erstklassiges, streng reelles, courantes, größtes und fachmännisches Unternehmen. Vertretungen in allen Provinzen Österreich-Ungarns und in den Nachbarstaaten. — Generalvertreter wird in den nächsten Tagen hier am Plage anwesend sein. Falls dessen kostenloser Besuch erwünscht zwecks Besichtigung und Rücksprache bitte um sofortige Nachricht an obige Adresse. 3184

Geld-Darlehen

von 200 K aufwärts erhalten Personen jeden Standes (auch Damen) zu 4 1/2 %, bei 4 K monatlicher Rückzahlung, mit u. ohne Giranten durch

J. Neubauer

behrd. konz. Escompte-Bureau, Budapest VII, Barciansgasse 6. Retourmarke erbeten. 2936

Zu vermieten

im Ludwighof

Wohnungen: 1. Stock 4 Zimmer sogleich; 6 Zimmer per 1. Jänner 1907; 3. Stock 5 Zimmer sogleich, alle mit Dienstboten- und Badezimmer; Geschäftsflokal per 1. Jänner 1907. Anfragen **Ludwig Franz & Söhne**, Styriamühle. 3464

Zur Nachricht.

Sonntag, den 18. November l. J. finden in der **Kollektiv-Genossenschaft** keine Amtsstunden statt.

Sehr nett möbliertes, sonn- feittiges, kleineres 3485

Zimmer

mit separiertem Eingang und Gasbeleuchtung ist mit oder ohne Verpflegung zu vermieten. Anfrage **Volksgartenstraße 6, 1. Stock.** 3485

Tüchtige, selbständig arbeitende

Zement-

Brunnen-Arbeiter

werden nach Billach aufgenommen. Persönl. Vorstellung Sonntag 18. d. nachmittags 3 Uhr im Konsum-Gasthause, Bergstraße 4. 3579

Weingeist nebst Zuhören zur Selbstbereitung von **Cognac, Likör etc.** schenkl. bei **Adler-Drogerie Karl Wolf, Marburg, Herrngasse** RECEPT GRATIS!

Ohne Mühe

kann sich jeder mit meinen ausgezeichneten, oft erprobten Essenzen einen wohlgeschmeckenden **Rum, Likör und Cognac** selbst bereiten. — Rezepte hiezu gratis. **Drogerie Max Wolfram.**

Fenchel-Honig

in Flaschen zu 60 h gegen Verschleimung, Husten u. Heiserkeit ist in seiner Wirkung noch nie über- troffen worden. Erfolg garantiert. Nur erhältlich in der Drogerie von **Max Wolfram, Marburg.**

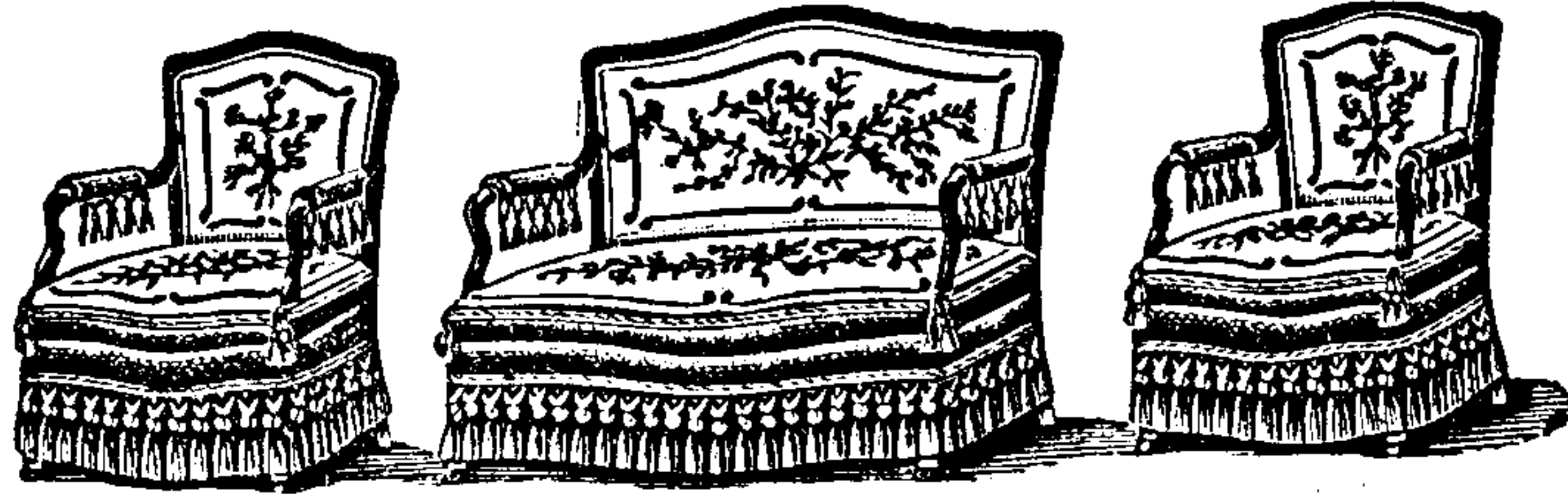
TAPEZIERER WESIAK Möbel-Dekorationen

Freihausgasse 1, neuer Hauptplatz.

Anfertigung sämtlicher Tapezierer-
Arbeiten, nur eigene Erzeugung.
Großes Lager von modernen
harten und weichen

Solide —
Bedienung.

Möbel.



Schlafdivans, Ottomane, Gar-
nituren, Matratzen, Möbel-
stoffe und sämtliche Polster-

Möbel.

Billige —
Preise.

Gemeinde-Sparkasse in Marburg.

Kundmachung.

Es wird hiemit zur Kenntnis gebracht, daß mit Rücksicht auf die der-
zeitigen Verhältnisse am Geldmarkt der Zinsfuß für Spareinlagen ab
1. Jänner 1907 von 3 $\frac{3}{4}$ Prozent auf 3260

4 Prozent

erhöht wird. Die Rentensteuer wird auch weiterhin von der Sparkasse
getragen.

Puch-Räder und Puch-Motore sind die besten!

Zu haben nur bei

Alois Heu, Herrengasse 24, Marburg.

Neuheit!! Spezialität!!

Allein in Marburg

8 Meter langer Möbelwagen



Grosser Wagenpark. Auch stehen 6 Meter lange Patent- und Plachenwagen
für Loko-Übersiedlungen zur Verfügung. Retourwagen nach allen Rich-
tungen stets vorhanden. 678

**Aelteste, grösste und billigste Speditions- und Möbeltransport-
Unternehmung Marburgs.**

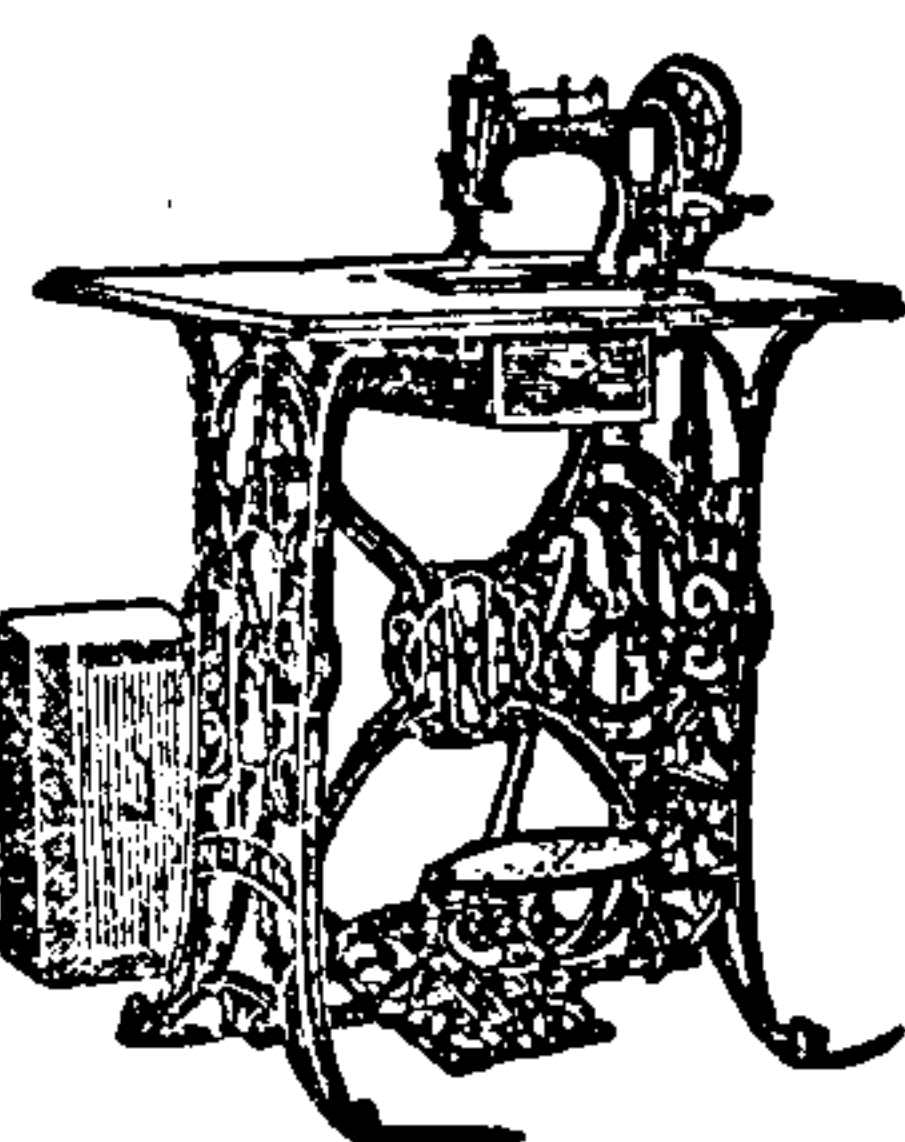
Fabriks-Niederlage

der berühmten

Styria-Fahrräder

und

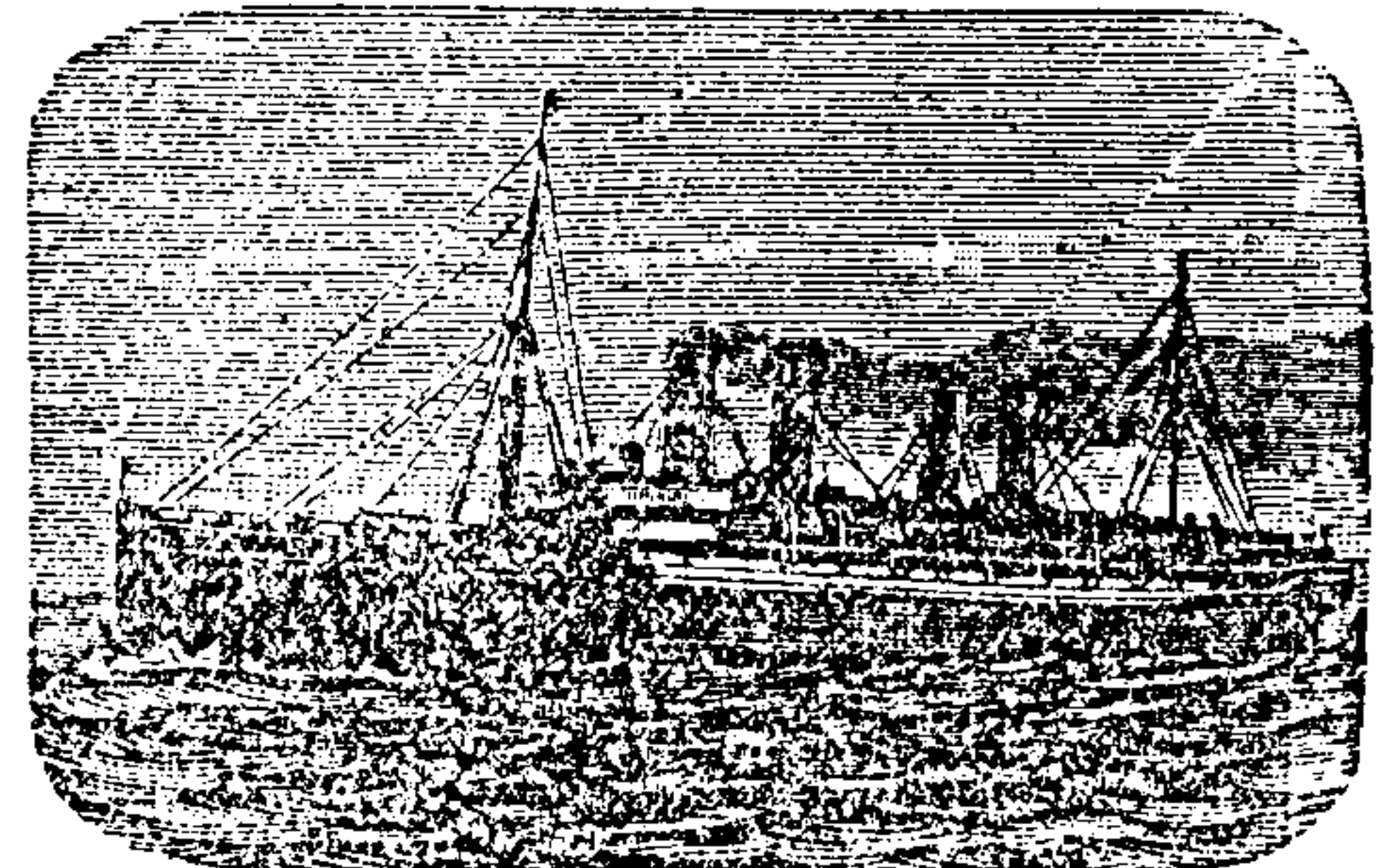
Dürkopp-Nähmaschinen



nur bei Konrad Prosch, Marburg, Viktringhofgasse

Eigene mechanische Werkstätte

Hamburg-Amerika-Linie.



Schnellste Ozeanfahrt 5 Tage 7 Stund. 38 Min.

Regelmäßige direkte Verbindung mit Doppelschrauben-Schnell- u. Post-
dampfern von Hamburg nach New-York; ferner nach Canada, Brasilien,
Argentinien, Afrika. 4381

Nähere Auskunft erteilt die General-Agentur für Steiermark
Graz, IV., Annenstraße 10, „Österreichischer Hof“.

Herrengasse Nr. 27.

Infolge

Auflassung der Filial-Verkaufsstelle!!
werden

sämtliche Schuhwaren

zu

bedeutend ermässigten Preisen verkauft.

Herrengasse Nr. 27,

vis-à-vis Hotel „Mohr“.



(früher Neustein's Elisabethpillen)

welche seit Jahren bewährt und von hervorragenden Ärzten
als leicht abführendes
lösendes Mittel

empfohlen werden,

stören nicht die Verdauung, sind vollkommen unschädlich. Der
verzuckerten Form wegen werden diese Pillen selbst von Kindern
gern genommen. 3598

Eine Schachtel 15 Pillen enthaltend kostet 30 h., eine Rolle,
die 8 Schachteln, demnach 120 Pillen enthält, kostet nur 2 K.
5. W. Bei Voreinsendung des Betrages von K 2.45 erfolgt Franto-
zusendung einer Rolle Pillen.



**Man verlange „Philipp Neustein's
abführ. Pillen.“**

Nur echt, wenn jede Schachtel auf der Rück-
seite mit unserer gesetzlich protokollierten Schutz-
marke „Heil. Leopold“ in roth-schwarzem
Druck versehen ist. Unsere registrierten Schachteln,
Anweisungen und Emballagen müssen die Unter-
schrift „Philipp Neustein, Apotheke“ enthalten.

Philipp Neustein's Apotheke „zum heil. Leopold“
Wien, I., Plantengasse 6.

Depot in Marburg in den Apotheken Friedr. Prull,
Ed. Taborsky, W. A. König und Valentin Koban.



Zur gefl. Kenntnissnahme

diene, dass wir **ab 1. November l. J.** einen
billigen Rayon — Volkstümliche Abteilung
 eröffnen werden und gelangen zum Verkaufe:

Plüsch-Figaro aus Mohairplüsch	fl. 6.50	Schoß aus englischem Modestoff, mit reichem Falten- und Leistenpuß	fl. 2.95
Plüsch-Figaro aus Astrachanplüsch, Kragen und Revers mit Chinchilla-Imitation gepußt, gefüttert	fl. 7.75	Bluse aus farbigem Samt, äußerst praktisches Tragen	fl. 3.95
Plüsch-Sakko aus gepreßtem Plüsch mit gepußtem Kragen, gefüttert	fl. 12.—	Bluse aus modernst gestreiftem Reinseidenstoff	fl. 5 u. 6
Tuch-Sakko aus schwarzem Tuch, reich mit Stoffleisten gepußt, gefüttert, mit Einlage	fl. 12.75	Bluse aus modernstem Modestoff	fl. 1.95
Paletot aus englischen Stoffen, modernster Schnitt	fl. 6.—	Bluse aus kariertem Wollstoff mit Masche	fl. 1.25
Kostüm aus melierten Modestoffen, Jacke gefüttert, mit schöner Faltenchoß	fl. 10.—	Bluse aus schwarzem Seidenstoff	fl. 1.25
Schoß aus gutem, meliertem Cheviot	fl. 1.50	Pelz-Kolliers aus echtem russischen Kanin	fl. 1.50
		Pelz-Kolliers aus hochmodernem, sehr effektvollem Chinchilla-Imitations-Pelzwerk	fl. 2.95
		Pelz-Kolliers aus echtem Stutz	fl. 12.—

**Täglicher Einlauf von Modell-Neuheiten aus unserem Zentral-
 hause, Wien, Kärntnerstrasse, welche wegen Nachahmungen in
 — den Schaukästen nicht zur Ausstellung gelangen. —**

Ludwig Zwieback & Bruder

k. u. k. Hoflieferanten

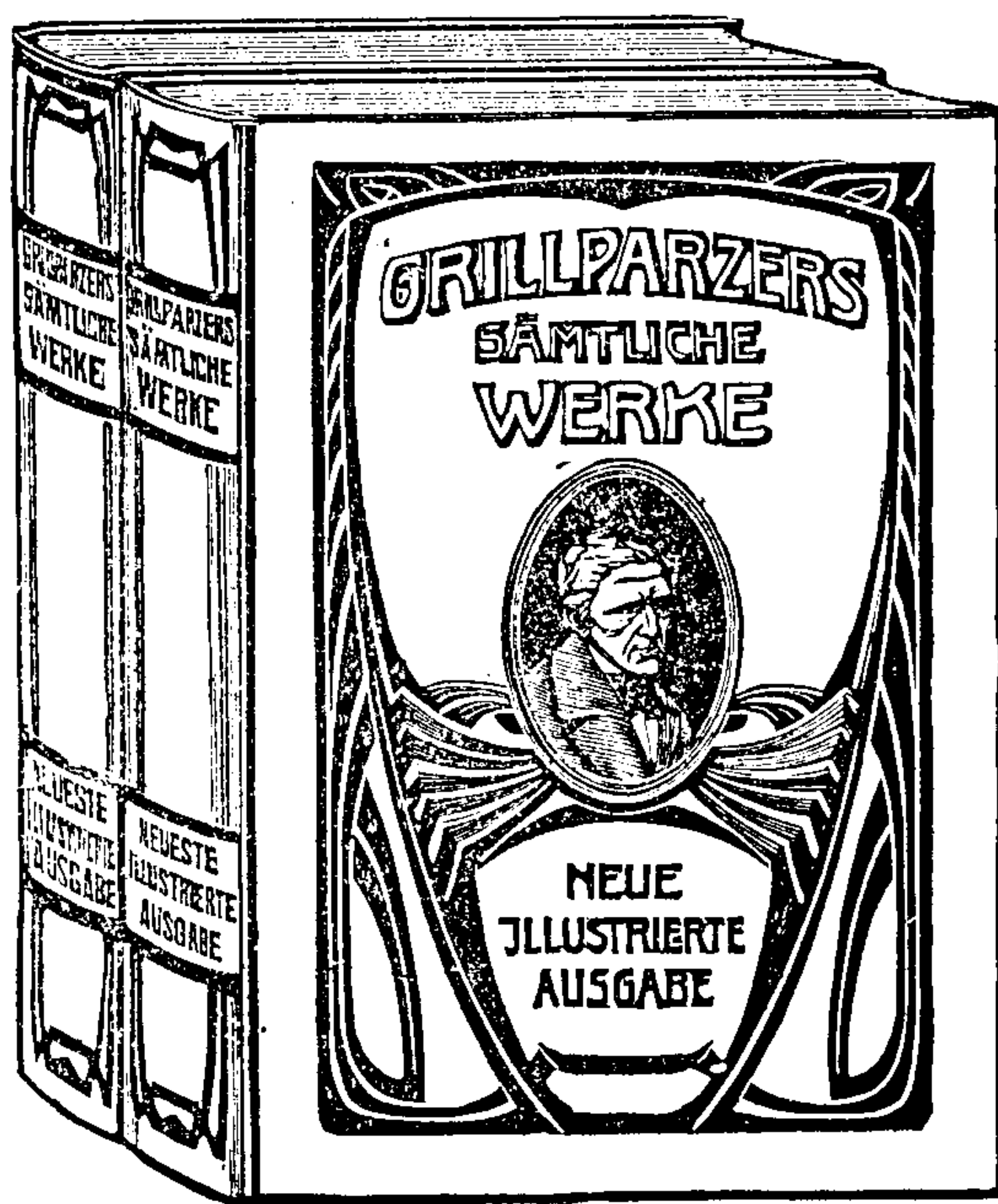
Graz, Albrechtgasse Nr. 1.

Weihnachts-Prämie für unsere Leser!

Von dem Bestreben geleitet, unsere besten Dichter den weitesten Schichten der Bevölkerung für billiges Geld in guten Gesamt-Ausgaben zugänglich zu machen, sind wir heute in der Lage, unseren Lesern einen der

beliebtesten und berühmtesten Dichter in einer vorzüglichen Ausgabe zu einem billigen Ausnahmepreise als Prämie anzubieten:

Franz Grillparzers sämtliche Werke



Neueste illustrierte Pracht-Ausgabe

Zwei Bände in geschmackvollem Halbleinenband, Groß Lexikon-Format, über 1000 Seiten. Herausgegeben u. mit einer Einleitung versehen von unserem berühmten und verehrten **Rudolf von Gottschall**.

Bestellungen nach Auswärts

gegen Einsendung von Kronen 5.— und 60 Heller Porto oder gegen Nachnahme unter Zuschlag von weiteren 12 Hellern.

Niemand verläume

sich durch **umgehende** Bestellung ein Exemplar zu sichern, da die Nachfrage eine sehr starke sein wird und diese gute Ausgabe beim Weihnachts-Andrange vielleicht nicht mehr zu haben sein dürfte.

Vorzugspreis

5

Kronen.

**Grillparzers
sämtliche Werke**

Herausgegeben von

Rudolf v. Gottschall.
2 Bände, eleg. gebunden.

Wir hoffen, uns mit diesem Ausnahme-Angebot den Dank unserer Leser zu verdienen; denn die Gesamtausgabe unseres genialen Dichters Franz Grillparzer, zusammengestellt und eingeleitet von Rud. von Gottschall, bedeutet auf dem literarischen Markte etwas Hervorragendes. Die schöne Sprache der Grillparzer'schen Dramen und Gedichte, seine übrigen Schriften und Studien sollten jeden Deutschen veranlassen, sich die Werke anzuschaffen, besonders wenn sich ihm, wie hier, durch dieses Ausnahmeangebot eine so außerordentlich günstige Gelegenheit zur Erwerbung bietet.

Diese Ausgabe ist für ganz Untersteiermark zu beziehen nur durch unseren Verlag Postgasse 4 und durch unsere Verleger und Träger, auch auf telephonische Bestellung (Telephon Nr. 24) frei ins Haus.

Diese vollständige illustrierte Pracht-Ausgabe ist tatsächlich als erstklassig zu bezeichnen; sie zeichnet sich aus durch vornehme Ausstattung, vorzügliche Illustrationen, guten, klaren Druck, gutes Papier und ist nur durch Herstellung von Massen-Ausgaben zu einem derartig billigen Preise (5 Kronen für beide Bände) zu liefern, nicht auf Kosten der Ausstattung. Während früher bei teuren Preisen mancher abgehalten sein dürfte, sich derartig hervorragende Dichter für sein Haus anzuschaffen, so gereicht es uns zur doppelten Freude, durch dieses Angebot jedem den Erwerb des vollständigen Grillparzer zu ermöglichen.

Begen Überfiedlung

ist ein Dekorationsdivan und eine Pendeluhr (3 Gewichte), beide neu zu verkaufen. Bismarckstraße 14, 1. Stock, Tür 4. 3521

Schöne Wohnung

bestehend aus 4 Zimmer, Vor- u. Dienstbotenzimmer, Küche u. sonstigem Zugehör, im 1. Stock, vom 1. Dezember an zu beziehen. Volksgartenstraße 22. 3607

Geschlagen

werden alle Seifenfabrikate durch den enormen Verbrauch von

Grollohs Heublumen-Seife aus Brunn,

denn diese ist aus dem Extrakte von Wald- und Wiesenblumen erzeugt u. dient unseren Frauen und Mädchen sowohl zur Pflege der Haut, sowie zu Waschungen d. Kopfes und täglichen Reinigung der Zähne mit geradezu augenscheinlich. Erfolge. Als Kinderseife leistet

Grollohs Heublumen-Seife aus Brunn

unschätzbare Dienste u. wird allen Müttern bestens empfohlen. Preis pr. Stück für mehrere Monate ausreichend 60 h. Vor wertlosen Nachahmung. wird gewarnt. Grollohs Heublumenseife aus Brunn ist in folgenden Verkaufsstellen echt zu haben: Marburg. Apotheke zur „Mariahilf“, W. König, Karl Wolf, Drogerie, Max Wolfram, Drogerie, G. Tscheppa, R. Pachner's Nachf., Ferd. Janschek, Alex. Mydlil.

Ein Ökonom

der in allen Zweigen der Landwirtschaft tüchtig ist, wünscht seinen Posten zu wechseln. Briefe erbeten an die Verw. d. Blattes unter „Ehrlich“. 3615

Tiroler 2892

Krautschneider

empfiehlt sich bestens Schmidplatz 5.

Feine 3613

Wäscherin

und Büglerin bittet um Arbeit. Marie Lösch, Joseffstraße 27.

Husten!

Wer diesen nicht beachtet, versündigt sich am eigenen Leibe!

Kaiser's

Brust - Karamellen

mit den 3 Tannen.

Ärztlich erprobt und empfohlen gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung und Rachentatarrh.

5120 not. beglaub. Zeugnisse beweisen, daß sie halten, was sie versprechen.

Paket 20 und 40 Seller bei Roman Pachner's Nachf. F. Sieper & Vincetitsch, Marburg. A. Pinter, Wind-Feistritz. 3632

Winzerbücher

in Taschenformat, zur Kontrolle über dessen Arbeitsleistung, gebunden à 70 Heller, vorrätig in der

Buchdruckerei L. Kralik

Der grösste Erfolg der Neuzeit

ist das berühmte

Minlos'sche Waschpulvers



Eingetragene Schutzmarke.

Gibt **blendend weisse** und **billig geruchlose** Wäsche und **schont** das Leinen ausserordentlich. **Ohne** Seife, Soda oder sonstige Zutaten zu benützen — nach Gebrauchsanweisung. — Nur **echt** in Originalpaketen mit obiger **Schutzmarke**.

250 Gramm-Pakete zu 16 Heller

500 " " " 30 "

1 Kilo " " " 56 "

Jede Verpackung **ohne** obige Schutzmarke ist **nicht** mein Produkt und läuft man mit derselben Gefahr, seine Wäsche zu **zerstören**.

Zu haben in Drogen-, Kolonialwaren- und Seifen-Handlungen.

Engros von L. Minlos in Wien I. Molkereibastei 3.

Zimmer-Desinfektion „Olbios“

bestes und billigstes Desinfektionsmittel der Gegenwart.

Neu! Ein Segen für jeden Haushalt!

Gesetzlich geschützter Massenartikel. Solvente Geschäftsleute, welche sich mit dem Verkaufe befassen wollen, gesucht.

Gefl. Anfragen an den Alleinvertreter **Franz Kralik, Wien, VII/1 Kaiserstraße 34.**

Wechsel-Eskompte

besorgt kulantest

Alois Mayr

Eskompte-Bureau

Marburg, Tegelhoffstraße 32.

Sprechstunden 10¹/₂ bis 12 Uhr vormittags. 211

2 Zins- und Geschäftshäuser

in Marburg, auf gutem Posten, sind samt darauf befindlichen Geschäften preiswürdig und unter leichtesten Zahlungsbedingungen veräußlich, durch J. Kralik's Vertriebsbureau in Marburg, Burggasse 15. 3642

Billig zu verkaufen

12 St. Rohrstühle, 1 Doppel-Chiffonier, 1 harter Tisch, 1 Tafelbett und 1 Felbbett. Blumengasse 2. 3641

Kaiser-Borax



Macht die Haut zart und Weiss

Zahnstiller

(auch **Liton** genannt) lindert sofort den Zahnschmerz. Flacon à 80 h und K 1.40 bei Herrn. W. König, Apotheker. 0

Formularien, Tabellen, Vollmachten, Quittungen, Blankette, Expensare.

Preislisten, Rechnungen, Firmadruk auf Briefe und Kuverte, Karten jeder Art.

Marburger Zeitung.

Deutscher Bote für Steiermark und Kärnten.

Die bestens eingerichtete

Buchdruckerei L. KRALIK

Statuten, Jahresberichte, Liedertexte, Einladungen, Tabellen, Kassabücher etc.

Anschlagzettel in jeder Größe u. Farbe, Trauungskarten, Sterbeparte etc.

Marburg, Postgasse 4

empfiehlt sich zur Anfertigung von

Drucksorten jeder Art.

Solideste Ausführung. Schnellste Lieferung. Billigste Berechnung.

Verlags-Drucksorten

für Gemeindeämter, Verzehrungssteuer-Abfindungsvereine, Bezirkskrankenkassen, Genossenschaften etc. etc.



KLYTHIA zur Pflege der Haut

PUDER

Verschönerung und Verfeinerung des Teints

Elegantester Toilette-, Ball- und Salonpuder

weiß, rosa oder gelb. Chemisch analysiert und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, i. t. Professor in Wien.

Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

Gottlieb Taussig,

Fabrik seiner Toilette-Seifen und Parfümerien, k. u. k. Hof- und Kammerlieferant.

Haupt-Niederlage: WIEN, I., Wollzeile Nr. 3.

Zu haben in Marburg bei G. J. Turad, Gustav Birman, Josef Martinz.

Preis einer Dose K 2.40.
Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung d. Betrages.



Inserate

für sämtliche Zeitungen, Zeitschriften, Adressbücher, Ausstellungs-Kataloge, Broschüren, Eisenbahn-Fahrpläne, Kalender etc. übernimmt die

Annoncen-Expedition
Josef Heuberger

Graz, Herrengasse 1.
Telephon Interurban 1032.

Zu vermieten

eine zimmerige Wohnung i. Zugehör in der Villa Melling Sternstockgasse. Anzufragen bei Baumeister Derwuschek. 1305

Zu kaufen gesucht

Einrichtung für Fleischhauerei, Büdel mit Marmorplatte, Wagen, Gewichte u. Anzufragen bei F. Klemensberger, Weißnäherei, Burggasse 2. 3553

Jene Person

welche am Sonntag, den 11. d. M. hier in einem Gasthause ein Portemonnaie mit dem Inhalte von Kr. 40.68 sich aneignete, wird im eigenen Interesse ersucht, dasselbe gegen gesetzlichen Finderlohn dem Besitzer des Gasthauses binnen drei Tagen abzugeben. 3629

Als Mitbewohner

für ein hübsches Zimmer Mitte der Stadt wird ein Kollege gesucht. Eben da auch ein kleines Zimmer für einen Herrn. — Färbergasse Nr. 3, 1. St. 3630

Magenleidender

gebrauche nur die bestbewährten

Kaiser's

Pfeffermünzcaramellen

leisten sicheren Erfolg bei Appetitlosigkeit, Magenweh und schlechtem verdorbenen Magen. Angenehmes und zugleich erfrischendes Mittel. Paket 20 und 40 Heller bei Roman Pachner & Söhne Nachf. in Marburg und A. Pinter in Windisch-Feistritz. 3487

Geld-Darlehen

für Personen jeden Standes (auch Damen) zu 4, 5, 6% gegen Schuldschein, auch in kleinen Raten rückzahlbar, effektiviert prompt u. diskret
Karl von Bereoz,
handelsgerichtl. protok. Firma in Budapest, József-Ring 33.
Retourmarke erwünscht. 3112

Mellinghof.

Magazinsräume, Keller, sofort zu vermieten. Anfr. Elisabethstraße 15, parterre. 3636

Unterricht

in der französischen, englischen und italienischen Sprache erteilt die staatlich geprüfte Lehrerin der modernen Sprachen 2846

Helene Kühner.

Anfragen ab 1. Oktober. Bürgerstraße 8, 1. Stod. 3598

Fräulein

auch der slowenischen Sprache mächtig, gute Rechnerin, das auch Lust zu häuslichen Berichtigungen hat, wird sofort aufgenommen. Anträge unter „Verlässlich 4“ an d. Bero. d. Blattes. 3598



Wohnung

mit 2 oder 3 Zimmer, Küche und Zugehör zu vergeben. Volksgartenstraße 42. 3459

Fräulein

Anfängerin, der deutschen und slowenischen Sprache mächtig, wünscht als Ladenmädchen unterzukommen. Anfragen unt. „L. U.“, Brunnborn, Bezirksstraße 23. 3590

Wer liebt nicht

ein Gläschen guten Likörs! Jedermann kann sich auf einfachste u. billigste Weise die den besten franz. Marken gleichkommenden Dessert- u. Tafelliköre, Bitters u. Schnäpse, wie Curaçao, Maraschino, Vanille, Cognac, Rum, Whisky, Boonekamp, Magenbitter etc. selbst bereiten mit den bekannten Jul. Schrader'schen Likörpatronen. Preis pro Patrone 80—140 Heller. Verlangen Sie gratis und franko von unterstehender Firma ausführliche Broschüre über zirka 90 verschiedene Sorten. — General-Depot für Österreich-Ungarn bei W. Maager, Wien, III/3 am Heumarkt 3. Niederlage in Marburg bei Karl Wolf, Drogerie.

Solo-Gesang-Unterricht

erteilt Frau

Johanna Rosensteiner

ehem. Schülerin des Pariser Konservatoriums. Anmeldungen Mittwoch und Samstag nachmittags Bürgerstraße 8, 1. St. 3001

Gewölbe

samt Wohnung, wo schon 30 Jahre eine Greislerei ist, bis 1. Dezember zu vermieten. Anfrage beim Eigentümer, Mellinghofstraße 44. 3591

Winterröcke

Ulster, Herren- u.

Knabenanzüge

gute Qualität, billigste Preise

J. Tschiritsch

Tegetthoffstraße 9
Martinz-Neubau.

Schöner kleiner Besitz

Wohnhaus, villaartig gebaut, in der Umgebung Marburgs, für jedes Geschäft geeignet, ist wegen Ueberflutung sofort preiswürdig zu verkaufen. Anfragen an Herrn Aug. Beßels, Maria-Rast oder Herrn M. Platinšek, Tegetthoffstraße 22, parterre rechts. 3606

Der Apfel u. Obstwein

in größeren Quantitäten liefern kann, wolle seine Offerte gefl. richten an: Cantina Parentina, Trieste, via fontanone 15.

Feinster Aalfisch

und sämtliche marinierte Fische frisch eingetroffen bei

„Goldenen Kugel“
Herrengasse 2. 3550

Mellinghof.

Zu vermieten vom 1. Dezember an Wohnung 2—3 Zimmer und Zugehör, Gasbeleuchtung, gr. Garten.

Kleines, einfach 3595

möbliert. Zimmer

womöglich mit Mittagstisch, wird für einen Herrn, der untertags nicht zu Hause ist, zu mieten gesucht. Adressen abzugeben in Bero. d. Bl.

Uniform-Kappe

fast neu, mit weißgesticktem Monogram H B ist gefunden worden. Gegen Erfab der Inzerionskosten abzugeben. Adresse aus Gefl. in d. Bero. d. Bl. 3621

Hochparterre-

WOHNUNG

übliche Lage, schöne Fernsicht, mit 2 mittleren Zimmern, geräumige Küche, großer Gemüsegarten, großer Hof, sowie sonstiges Zugehör bis 1. Jänner 1907 zu vermieten. Reitergasse 23. 8082

Warnung.

Ich warne hiemit jedermann meiner Mutter Geld noch Geldeswert zu verabsolgen, da ich für sie auf keinen Fall Zahlungen leiste. 3619

Theresia Grub.

Ein Kostkind

nicht unter 2 1/2 Jahre alt, findet gute Aufnahme bei kinderlosem Ehepaar. Adresse in der Verwaltg. d. Blattes. 3605

Verwalter od. Förster

beider Landessprachen in Wort und Schrift mächtig, sowie auch mit Buchführung betraut, sucht Posten. Anfragen unter „P. R. Rothwein 150“, Post Marburg. 3607

Eine gutgehende

Greislerei

mit Wein-, Bier- und Branntweinschank, samt Wohnung, Weinreben, Feld, Garten und Schweinstallungen ist Lembacherstraße 54 mit 1. Jänner 1907 zu vergeben. Vierteljährlicher Zins 32 fl. Es wäre das Haus samt allem um 5200 fl. zu verkaufen. Anfrage A. Hoffmann, Brunnborn, Schöferstraße 16, 1. St.

Schlafdivans

und Ottomane

kauft man am billigsten bei Tapezierer Wesiak, Freihausgasse 1 (neuer Hauptplatz).

Zuverpachten

Gemischwarengeschäft mit Branntweinschank, alter guter Posten. Marburg, Tegetthoffstraße 31. 3618

Am = Polansky

billigsten Herrenkassen Nr. 25

vis-à-vis Hotel „Mohr“

Wetterkrügen

Knaben-Anzüge

Winter-Röcke

Paletots

Schürzen

Garnituren

Schoßen

3635

Knaben-Anzüge

Jacken

Damen-

Kinder-Manteri

Pelz-Collier

Double-Kragen

Blusen

3635

Knaben-Anzüge

Jacken

Damen-

Kinder-Manteri

Pelz-Collier

Double-Kragen

Blusen

Schoßen

3635

Danksagung.

Außerstande, jedem einzelnen für die liebevolle Teilnahme an dem schweren Verluste, der uns getroffen, zu danken, sprechen wir auf diesem Wege für die schönen Kranzspenden sowie für die zahlreiche Beteiligung am Begräbnisse unseren tiefgefühlten Dank aus.

Marburg, am 16. November 1906.

Die trauernde Familie Rotter.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme anlässlich des Ablebens unserer unvergeßlichen Tochter, Schwester, Stiefschwester, Nichte und Cousine, des Fräuleins

Marie Kowatschitsch

Bürgerschülerin,

sowie für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse und die hübschen Blumen-spenden sagen wir allen unseren wärmsten Dank. Besonderen Dank sprechen wir Hochwürden Herrn Čizek, Herrn Dr. Frank, Herrn Dr. Kartin, den verehrten Hausparteien und den Schulkindern aus.

Die trauernden Eltern

Franz u. Marie Kowatschitsch.

Hotel Alwies, Leitersberg.

Edisons Kinematoskop

veranstaltet heute Samstag um 8 Uhr abends und morgen Sonntag um 4 und 6 Uhr nachmittags und 8 Uhr abends Vorstellungen mit durchwegs interessantem und humoristischem Programm.

Preise der Plätze: 1. Platz 1 K., 2. Platz 80 h., 3. Platz 50 h.

Jeden Mittwoch und Samstag um 3 Uhr nachmittags Kinder- und Schüler-Vorstellungen zum einheitlichen Eintrittspreise von 30 Heller.

Übersiedlungs-Anzeige.

Das Spezial-Südfrüchten-Geschäft

Pietro Blasutti

Hauptplatz

befindet sich ab 9. Dezember 1906

Herrengasse Nr. 27 vis-a-vis „Hotel Mohr“.

Hochachtungsvoll Pietro Blasutti.

Die Marburger Molkerei

beabsichtigt in mehreren gut eingerichteten Läden der Nahrungs- und Genussmittelbranche

Verkaufsstellen (Depots)

zu errichten. Der Verkauf hätte gegen Provision zu erfolgen und werden die elegant ausgeführten Verkaufskannen von der Molkerei beigegeben. Jene Herren Kaufleute, welche geneigt sind, den hygienischen Milchverkauf aufzunehmen, werden ersucht, in der Kanzlei der Molkerei Tegetthoffstraße 63 vorzusprechen.

3625

Lehrling**Magazin**

für Spezerei wird aufgenommen. Anträge unter „Lehrling“ auch als Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, zu vermieten. an die Verw. d. Bl. 3638 Anfr. Kärntnerstraße 11. 3639



Pflanzenfett Vegetal

Reinste Qualität.
Überall erhältlich.

WERTVOLLE PRÄMIENBONS
AN ALLEN PAKETEN

Ueber Land und Meer

Alle 8 Tage
eine Nummer,
vierteljährl. 3 M. 50 Pfg.

Der Jahrgang 1907 be-
ginnt mit dem neuesten
Roman von

Ernst Zahn

„Lukas Hochstrassers
Haus“, dem Romane
und Novellen von

Liesbet Dill
Hermann Hesse
H. v. Kahlenberg
E. Roland
B. Schulze-Smidt
u. a. folgen werden



Alle 14 Tage
ein Heft,
jedes Heft 60 Pfg.

**Brillante
Ausstattung.
Prachtvoller
Bilderschmuck**

Die erste Nummer ist
kostenlos, das erste
Heft zur Ansicht durch
jede Buchhandlung zu
erhalten.

Abonnements
bei allen Buchhand-
lungen u. Postanstalten

Vornehm illustriertes, echt deutsches Familienblatt

Ganz neuer vierstziger

Kutschierwagen

ist billig zu verkaufen. Anfrage
bei Andreas Bongradić in
Pettan, Brandgasse 20. 3631

Tagelöhner

und Gärtner werden in einer
Fabrik sofort aufgenommen.
Anfrage in Verw. d. Bl. 3608

Billig zu verkaufen

somit 2 schöne Betten u. andere
verschiedene Möbelfstücke wegen
Übersiedlung. Ursula Guffer,
Tegetthoffstr. 39, Hofgebäude.

Friedrich Wiedemann

MARBURG, Theatergasse Nr. 16.

Telephon 82.

Konzess. Installations-Geschäft für Gas- u. Wasserleitungs-
Bade- u. Klosett-Einrichtungen nach hygienischer Vorschrift

Wasserleitungs-Anlagen mittels Pumpen und Widder-Konstruktion.



Grosses Lager von
Badewannen und Bade-
stühle sowie echtamerik.
Gusseisenwannen u. eben
solchen Toiletteartikeln.
Gas-, Kohlen- u. Zirkula-
tions-Badeöfen. Acetylen-
Gasbeleuchtungs-
Einrichtungen mit be-
währtem automat. Ein-
wurf-Apparat.

Ventilationen

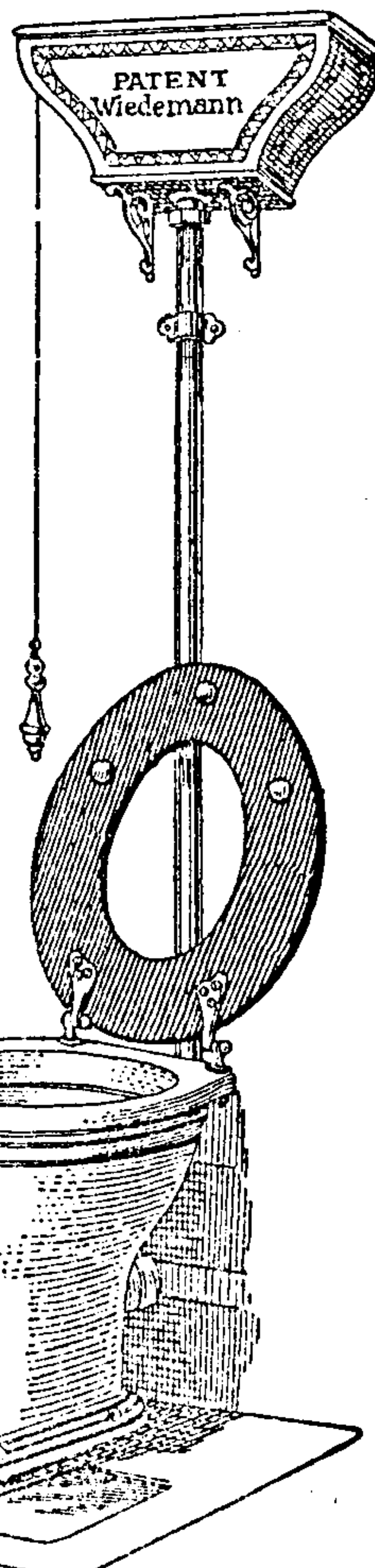
in

verschiedenen

Ausführungen

stets lagernd

201



Reparaturen, Änderungen und alle in diesem Fach vorkommenden Arbeiten werden schnellstens nach praktischen Installations-Fachkenntnissen ausgeführt.

Echte Original- Draht-Bett-Einsätze

bekannt preiswürdige solide Ausführung
erzeugt und liefert

nur Servat Makotter

(Gründer der Draht-Matratzen-Industrie 1877)

Erste steirische Drahtmatratzen-Fabrik

Marburg, Kaiserstraße 2

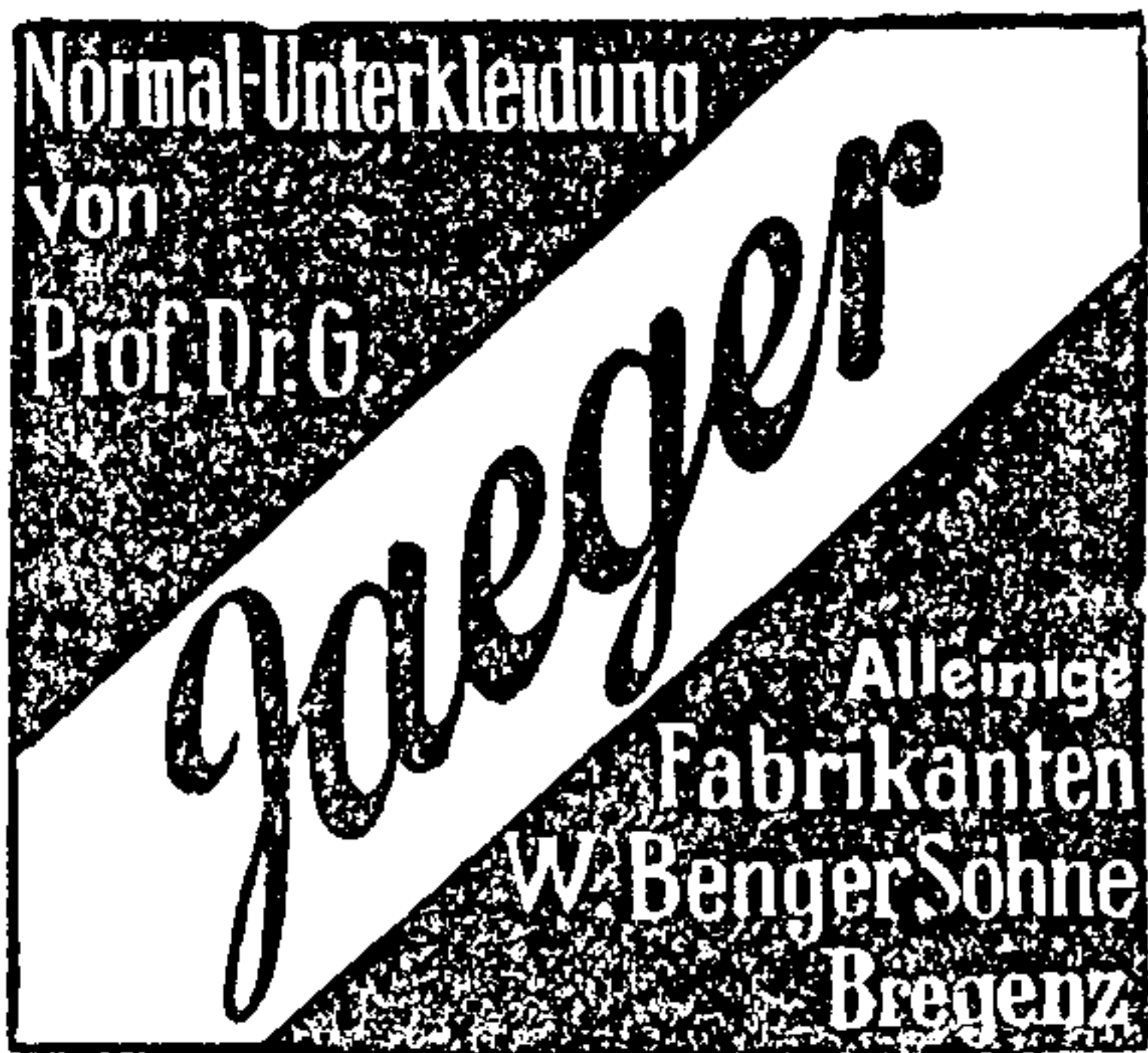
Prämiert in Kaaden, Wels, Linz, Krems,
Pettau, Cilli, Marburg, Grätz.

== Ebbestecke ==

aus der Berndorfer Metallwarenfabrik
zu Originalpreisen bei

Josef Martinz, Marburg.

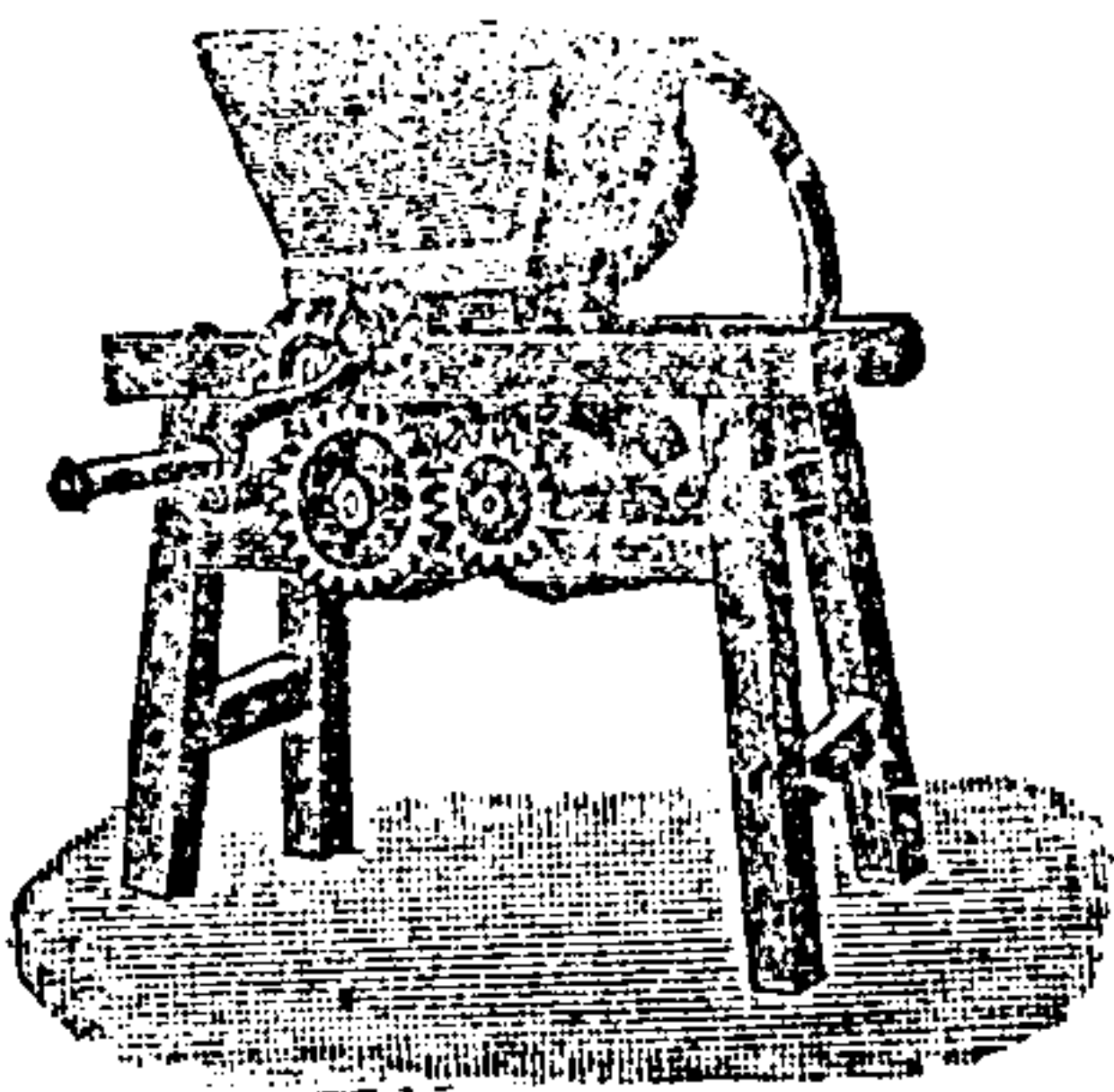
Zu haben in allen besseren
Wirkwaren- und Wäsche-
geschäften.



Fabrik-Niederlage en gros:
Wien, 1. Kohlmarkt 8.
Illustrierte Kataloge gratis.

Die Landwirtschafts- und Weinbaumaschinenfabrik Jos. Dengl's Witwe in Gleisdorf

empfeilt neueste Göpeln,
Dreschmaschinen, Futter-
schneidmaschinen, Schrot-
mühlen, Rübenschneller,
Malsrebler, Jauchepumpen,
Trieurs, Moosseggen, Pferde-
heurechen, Hand-schlepp-
rechen, Heuwender, Gras-
u. Getreidemäher, neueste
Gleisdorfer Steinwalzen-
Obstmühlen mit verzinsten
Vorbrechern, Hydraulische
Pressen, Obst- und Wein-
pressen mit Original Oberdruck-
Differenzial-Hebelpresswerke, Patent „Duchseher“ (liefern größtes
Saftergebnis), welche nur bei mir allein erhältlich sind.
Englische Gusstahlmesser, Reserveteile. Maschinen-
verkauf auch auf Zeit und Garantie. Preiskatalog
gratis und franko.



Rheumatismus- und Asthma-Kranke

erhalten unentgeltlich und gerne
aus Dankbarkeit Auskunft, wie
meinem Vater von obigem Leiden
geholfen wurde. 3520

Hermann Baumgartl
Silberbach bei Graslitz i. B. Nr. 397.

Zu verkaufen

große weiße Rüben per
Morgen 50 fr., kleine 40 fr.
Triefsterstraße 3. 3397

AVISO

an die geehrten Hausfrauen!
Das beste und praktischste für
jeden Haushalt ist die

Vollampf-Waschmaschine.

Zu besichtigen beim Alleinverkäufer
Karl Sinkowitsch Marburg,
Puffgasse Nr. 9. 3509

Briefmarken.

15.000 versch. gar. echte, so auch
Ganzsachen versende auf Wunsch
zur Auswahl mit 50—70 % unter
allen Katalogen. W. Weiss, Wien I,
Adlergasse 8. Filiale London. Auch
Einkauf. 2960

Stidunterricht

wird erteilt Burggasse 22, Hof-
gebäude, 1. Stock, Tür 11. 2699

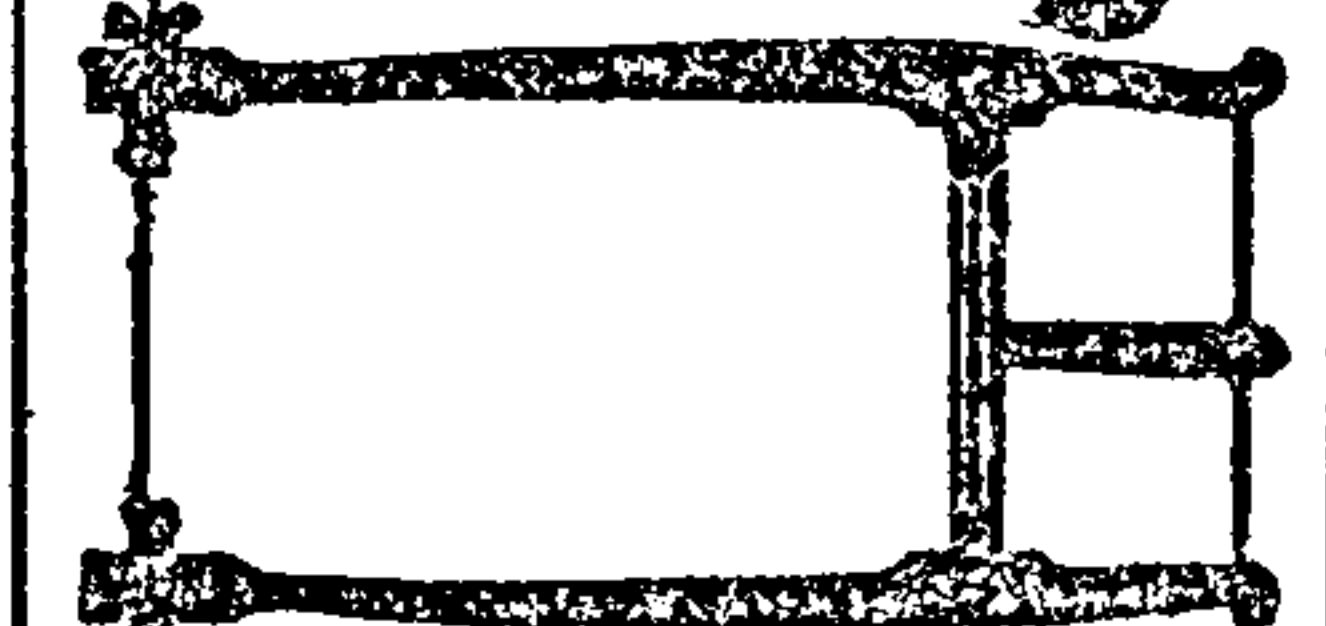
Kontorist

mit besten Referenzen wünscht seinen
Posten mit 1. oder 15. Dezember
zu ändern. Selbständiger Arbeiter,
Stenograph, Maschinenschreiber, der
deutschen und slowenischen Sprache
mächtig, in der Buchhaltung bestens
bewandert. Gest. Zuschriften unter
„Strebsam 25“ Graz, Hauptpostlag.
erbeten. 3421

Zitherspieler

erhalten 6 Zitherstücke und Katalog
gratis bei J. Neukirchner, Gb-
fau, Böhmen. 3423

Laubsäge



**Warenhaus
gold. Pelikan**
VII. Siebensterng. 24.
Wien. Preisbuch gratis. Wien.

„Perfekt“-Sandseparatore u. Buttermaschinen

sowie sämtliche Molkerei-Gerätschaften
von Burmeister & Wain in Kopenhagen

Filiale: Wien, XIX/1., Döblinger Hauptstraße 2.

Vertreter für Marburg und Umgebung: Anton Faisz, Domgasse 5.

Unübertroffen und allen voran ist Burmeister & Wain's „Perfekt“-
Separator. Mehr als 500 erste Preise und Ehrendiplome, glänzende
Zeugnisse, zweijährige Garantie. Patent Spiral-Galzlager ohne
Gummiring. Denkbare schärfste Entrahmung. Spielend leichter
Gang, einfache Bauart und leichteste Reinigung. Billigster An-
schaffungspreis.

Unsere „Perfekt“-Separatore arbeiten bei tausenden und
abertausenden von Landwirten und Molkereibesitzern zur
größten Zufriedenheit derselben, was die zahlreich einge-
gangenen Zeugnisse bestätigen. 3535

PATENTE

Marken- und Musterschutz aller Länder erwirkt 1190

M. GELBHAUS

Ingenieur und beedeter Patentanwalt in Wien,

VII., Siebensterngasse 7 (gegenüber dem k. k. Patentamt)
Telegraphadresse: „Protektion“, Wien. Interurb. Teleph. 3707

Vorschüsse

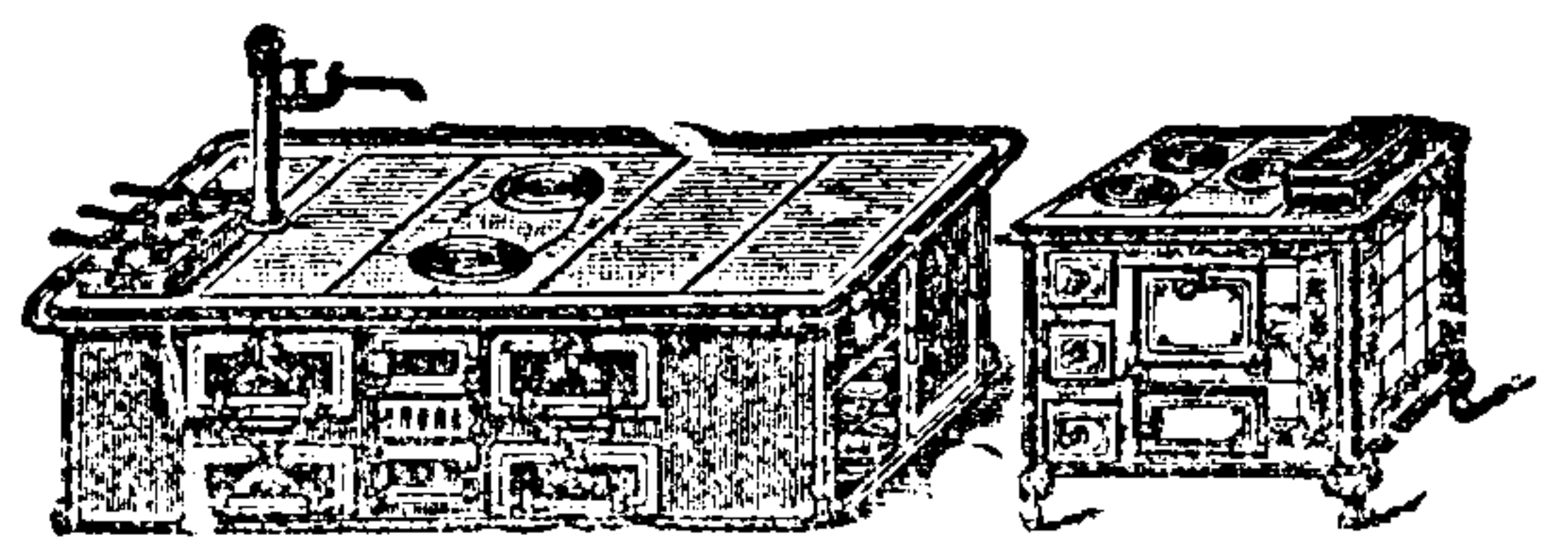
gegen zweifache gute Bürgschaft von Kronen
400 aufwärts. Abzahlung in 390 Wochen-
oder 90 Monatsraten. Drucksortenversandt.
I. Steierm. r. Selbsthilfsgenossenschaft m. b. H.
in Graz (1881), Neuer Thonethof I. 1445

Kein Kahlkopf mehr.

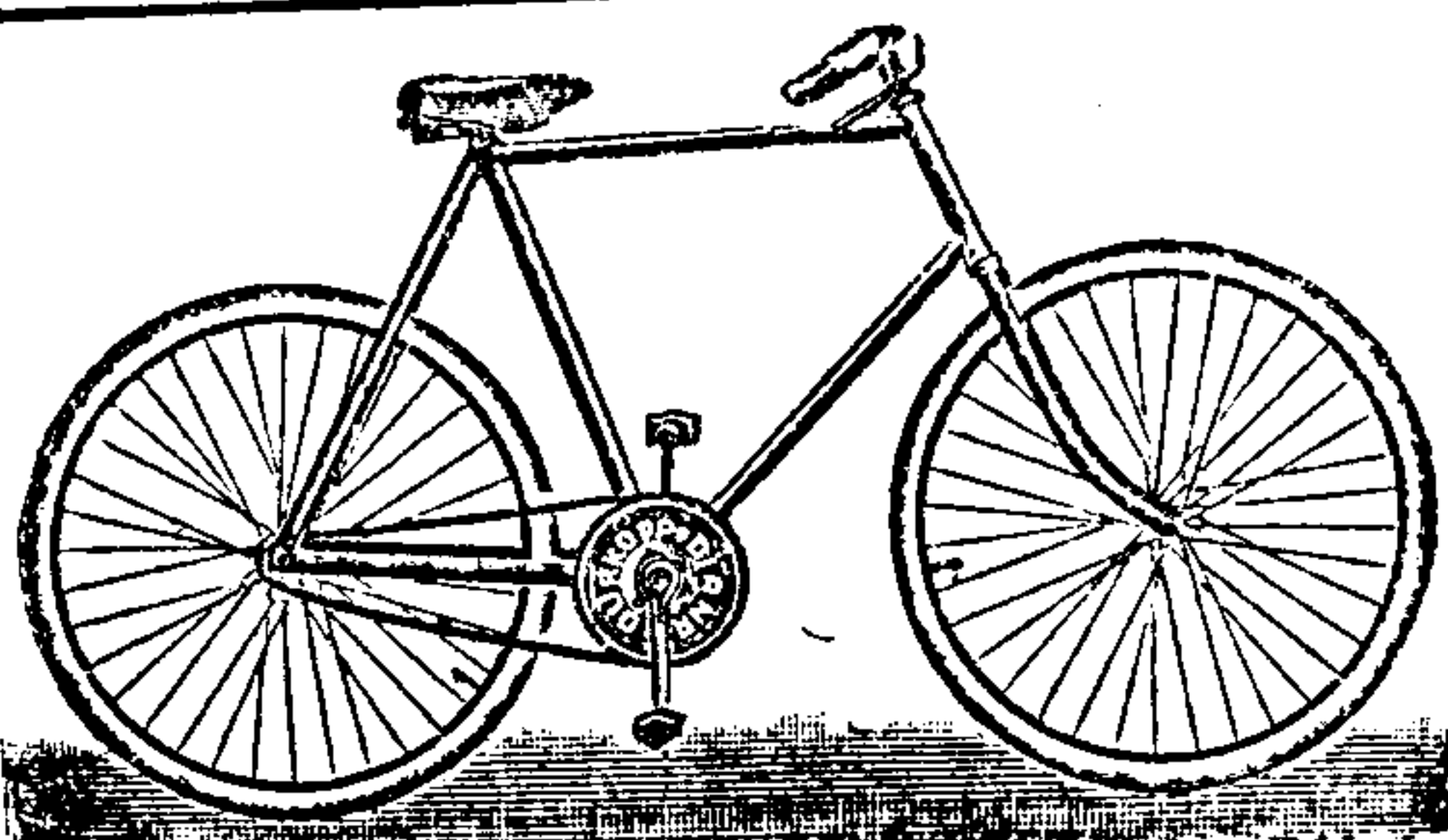
„Petrolin“ aus P. Schmidbauers chem. Laboratorium, Salz-
burg, Bahnhof 56, ist ein sicher wirkendes Mittel gegen Haarausfall
und Kopfschuppen, befördert den Neuwuchs der Haare und dient zur
allgemeinen Haarpflege. „Petrolin“ ist von einer k. k. Sanitätsbehörde
geprüft und von zahlreichen Ärzten empfohlen und verordnet. Herr
Dr. Adolf Samig, Landesbibliotheks-, Staatsbahn- und Gemeindefürsorge-
rat in Stainach (Steiermark), schreibt am 13. Mai 1904: „Ich verordne
dieses ausgezeichnete Präparat „Petrolin“ schon lange Zeit mit besten
Erfolgen und behaupte alle, denen ich es verordnet, dieses vorzügliche
Präparat nicht mehr entbehren zu können.“ Herr Dr. Med. Popper in
Komotau (Böhmen) schreibt am 9. Mai 1904: „Ich teile Ihnen mit
daß seit Gebrauch Ihres wirklich guten Präparates mir keine Haare
mehr ausfallen und auch die Schuppenbildung sistiert ist.“

„Petrolin“ ist in Marburg erhältlich bei Karl Wolf, Drogerie
„Zum schwarzen Adler“, Herengasse 17 und bei Max Wolfram, Dro-
gerie. In Stadlersburg bei Max Leherer, Apotheker. In Cilli bei
Oto Schwarzl und Komp., Apotheke „Zur Mariabild.“ In Graz
Hauptdepot bei J. Dinstl, Adler-Apotheke, Hauptplatz 4. 963
Preis einer grossen Flasche 3 K., einer kleinen K 1.50.

Die Herdfabrik H. Koloseus, Wels (Oberösterreich.)



empfeilt ihre unübertroffenen Herde in Eisen, Email, Por-
zellan und Majolika, mit Unterhitzregulierung, für jeden Kamin
geeignet, Gaskocher, Gasherde und kombinierte Gas- und
Kohlenherde, Hotel- und Restaurationsherde. — Kataloge
kostenlos. 1861



Nähmaschinen Fahrräder Motorräder Schreibmaschinen

sowie deren Zubehör und Ersatzteile kauft man am besten und billigsten bei

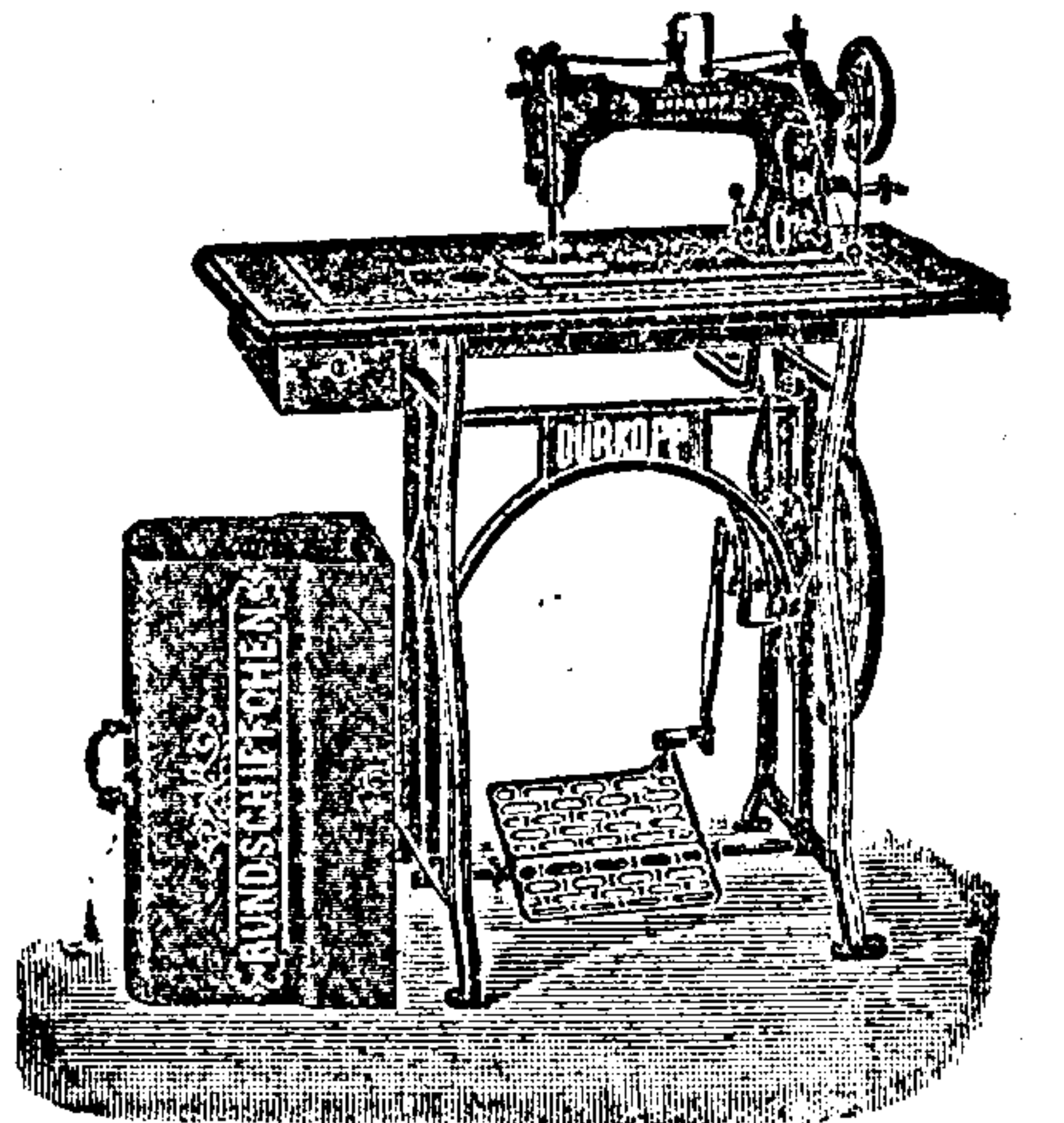
Moriz Dadieu, Mechaniker, Marburg a. D.

Viktringhofgasse 22.

Niederlage und Alleinverkauf der orig. amerik. Empire-Schreibmaschine mit sofort und dauernd
sichtbarer Schrift, größte Durchschlagskraft.

Niederlage und Alleinverkauf der Dürkopp-Diana-, Waffenrad (Stadt Steyer)
und Seidel Nauman's Germania-Fahrräder.

Eigene Vernickelung. — Grösste und modernst eingerichtete Reparaturwerkstätte für alle Fabrikate.
Offizielle Hilfsstation des Österr. Automobil-Klub.



I. allgem. Beamten-Verein.

Spar- und Vorschußkonfession Marburg.
Versicherungsstelle. — Bürgschaftsdarlehen für
Offiziere, Lehrer, Beamte. 134
Anfrage: Tegetthoffstrasse 55, 2. Stock.

„Louisenhof“

prachtvoller Besitz in Untersteiermark, 20 Minuten vom Kurort Rohitsch-Sauerbrunn entfernt, villenartiges Herrenhaus mit 5 Zimmer, Küche, Speise, großes, mit Glaswänden abgeschlossenes Wohnhaus, anstößenden Freiraum mit 2 Pressen und einem fahrbaren Keller, Wingerhaus und Wirtschaftsgelände, 13 hoch reichertragenden Weingärten (Neuanlage), 13 hoch zum großen Teil schlagbare Eichen- u. Kastanienwäldchen, 8 hoch Obstkärgärten mit ca. 300 Marillenbäumen, Wiesen, Felder, gutem Quellwasser wird am 28. November l. J. mittags 12 Uhr an Ort und Stelle an den Meistbietenden unter günstigen Bedingungen freihändig, lastenfrei bei kleiner Anzahlung verkauft. Interessenten werden aufmerksam gemacht, daß infolge der Nähe des stark besuchten Kurortes Sauerbrunn alle landwirtschaftlichen Produkte, Erzeugnisse des Weinbaues oder der Milchwirtschaft zu den denkbar höchsten Preisen verwertet werden können. 3533

Beste Glanzstärke

Glanzine

Fritz Schulz jun. & Co. Leipzig

Glanzine giebt die schönste Plättwäsche.

In Tafeln à 10 h. überall vorrätig.

Credit- u. Sparverein

für Marburg und Umgebung, r. G. m. b. H.

Marburg, Tegetthoffstrasse 12.

Verzinst Spareinlagen mit 4 Perz.

in der Regel kündigungsfrei. Die Rentensteuer trägt der Verein.

Hypothekar- u. Wechsel-Darlehen.

Belehnung von Wertpapieren.

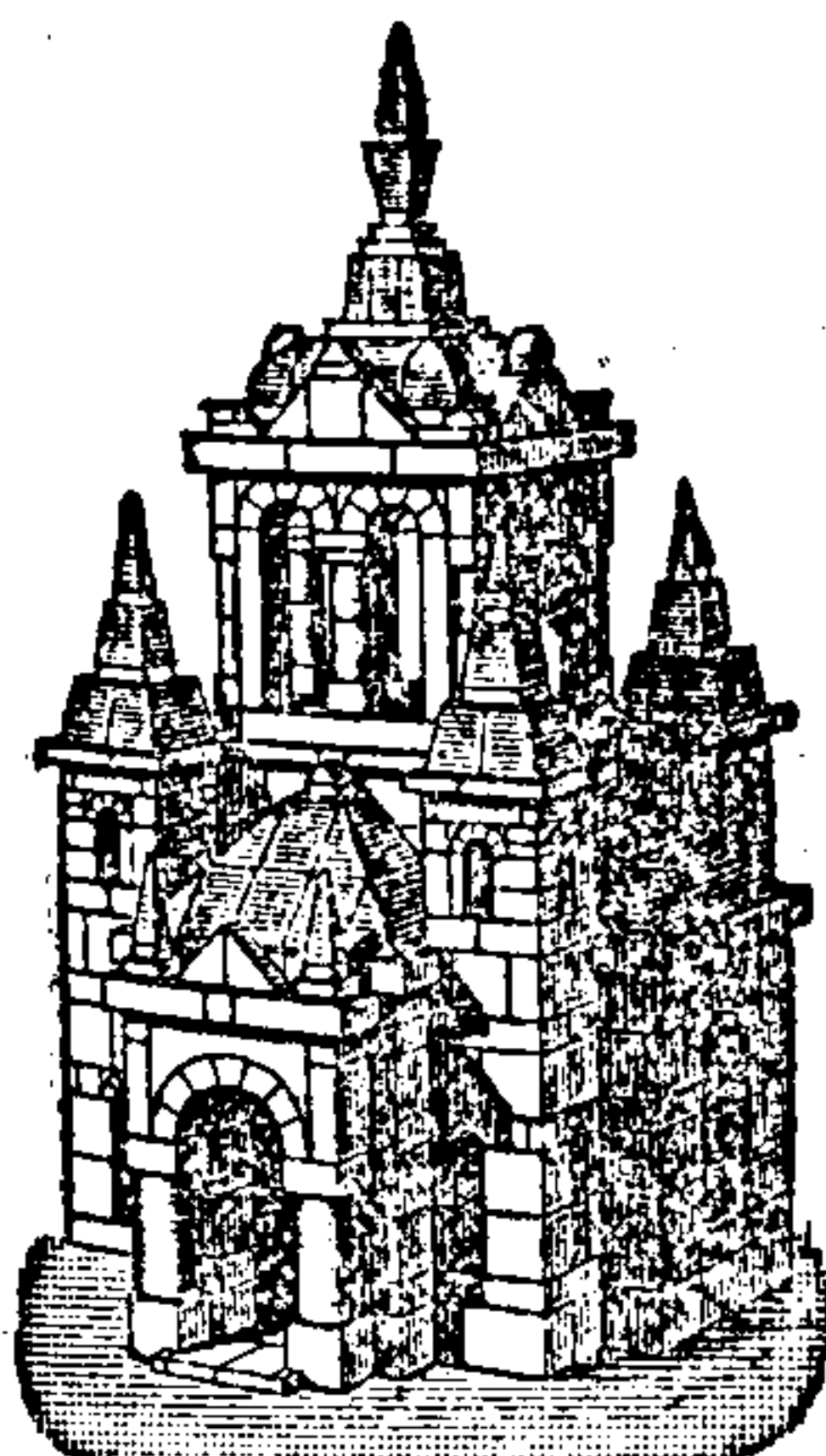
Amststage am Mittwoch und Samstag (Feiertage ausgeschlossen)
von 9 bis 12 Uhr vormittag. 200

Betonwarenfabrik C. Pickel

Marburg, Volksgartenstrasse 27

Telephon Nr. 39

empfiehlt zur Lieferung Zementrohre, Plasterplatten, Stiegenstufen, Futterröge sowie alle sonstigen Zementwaren. Ferner: Steinzeugrohre, Mettlicherplatten, Gipsdielen und Sprengaseln. Auch werden alle übrigen Zementarbeiten zu billigen Preisen übernommen und tadellos hergestellt. 777



Endlich das Richtige!

So wird manche Mutter ausrufen, wenn sie ihre Kinder freudig erregt mit dem geschenkten Anker-Steinbaukasten spielen und immer schönere Bauten unter den kleinen Händen entstehen sieht. Und wenn sie ferner beobachtet, daß die Kinder ihre anderen Spielsachen unbenutzt in der Ecke stehen lassen und sich nur mit dem herrlichen Anker-Baukasten beschäftigen, dann sagt sie sich mit Recht: der

Anker-

Steinbaukasten

ist nicht nur das Lehrreichste, sondern auch das billigste Geschenk. Es kann deshalb allen Müttern, die gleich günstige Erfahrungen mit ihrem Weihnachtsgeschenk machen wollen, nicht dringend genug angeraten werden, sich eiligst von F. Ad. Richter & Co., k. Hof- und Kammerlieferanten in Wien, I. Dperg. 16, die neueste Preisliste über Anker-Steinbaukasten und die neuen Richter'schen Regespiele kommen zu lassen, damit sie in aller Ruhe den passenden Kasten auswählen können. Die reich illustrierte Preisliste enthält eine genaue Beschreibung jedes einzelnen Kastens und eine Erklärung der sinnreichen Ergänzungsordnung durch die es möglich wird, jeden Anker-Steinbaukasten planmäßig zu vergrößern. Beim Einkauf achte man nur auf die Schutzmarke Anker

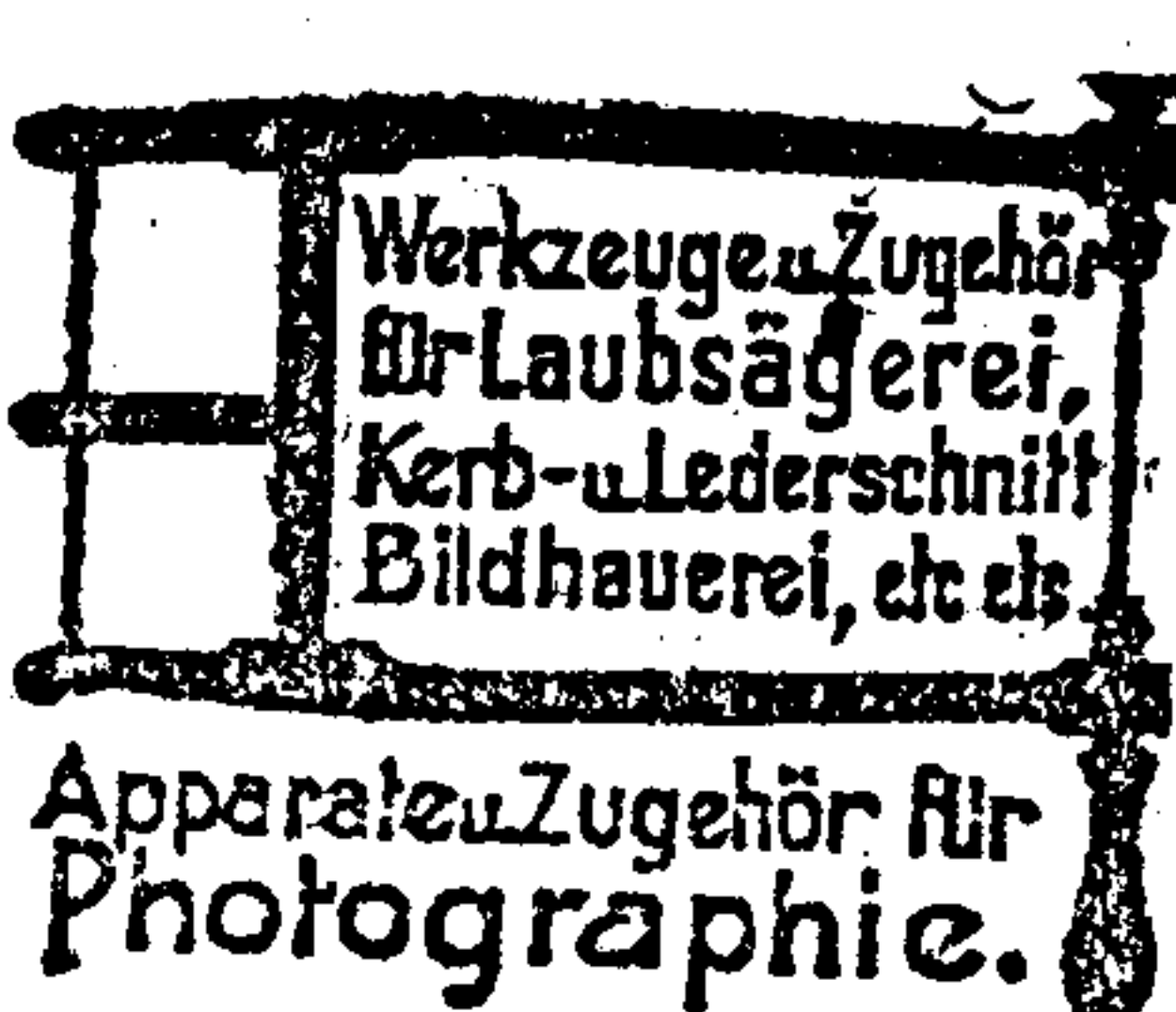


Brand-Malerei-

Apparate, Platinstifte, Farben, Vorlagen etc.

= Holzwaren =

zum brennen und bemalen
Wien, I., Bier & Schöll
Tegetthoffstrasse 9. 3344
Bei Bestellung von Preiskuranten ersuchen wir um Angabe des gewünschten Faches.



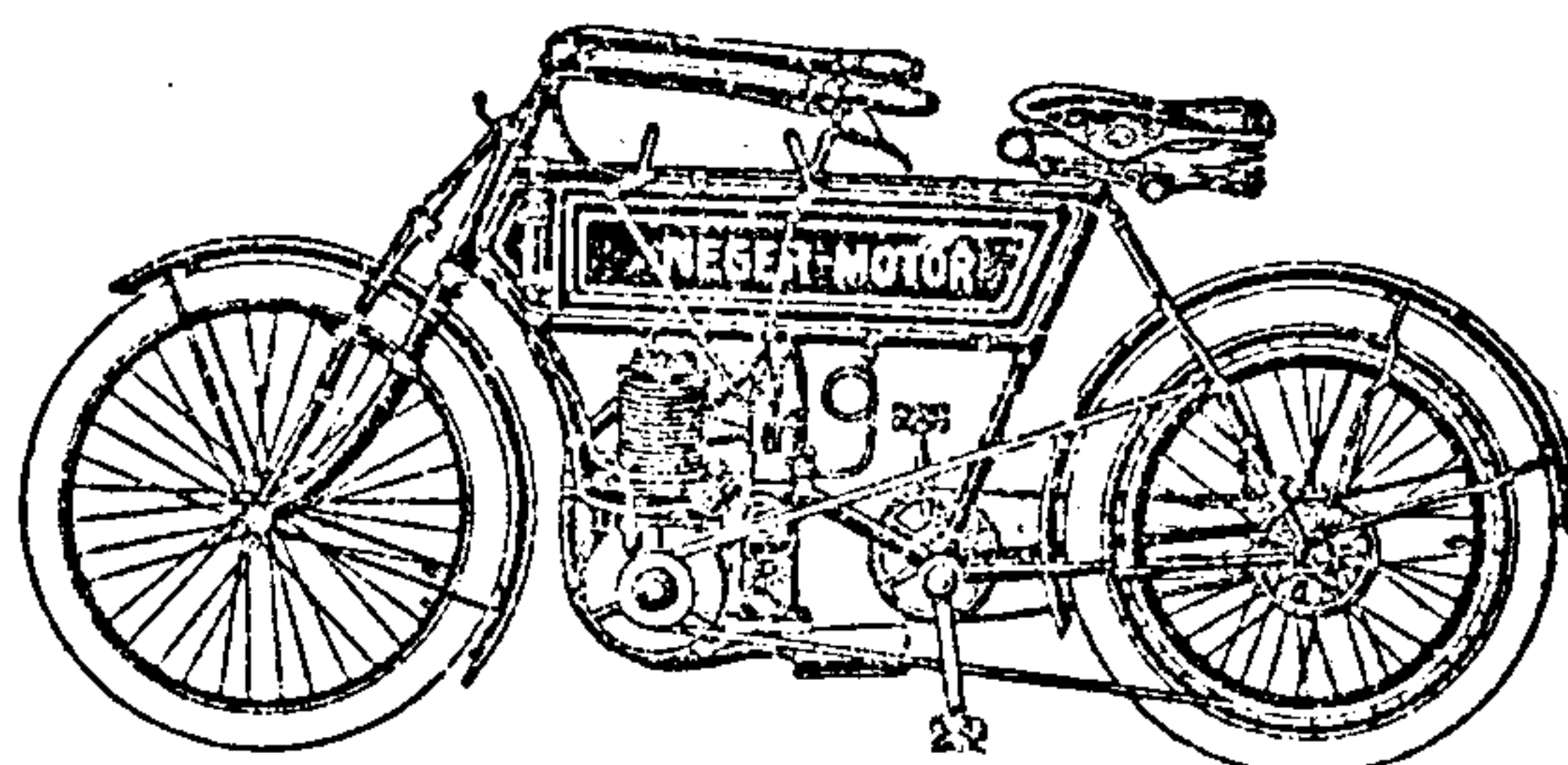
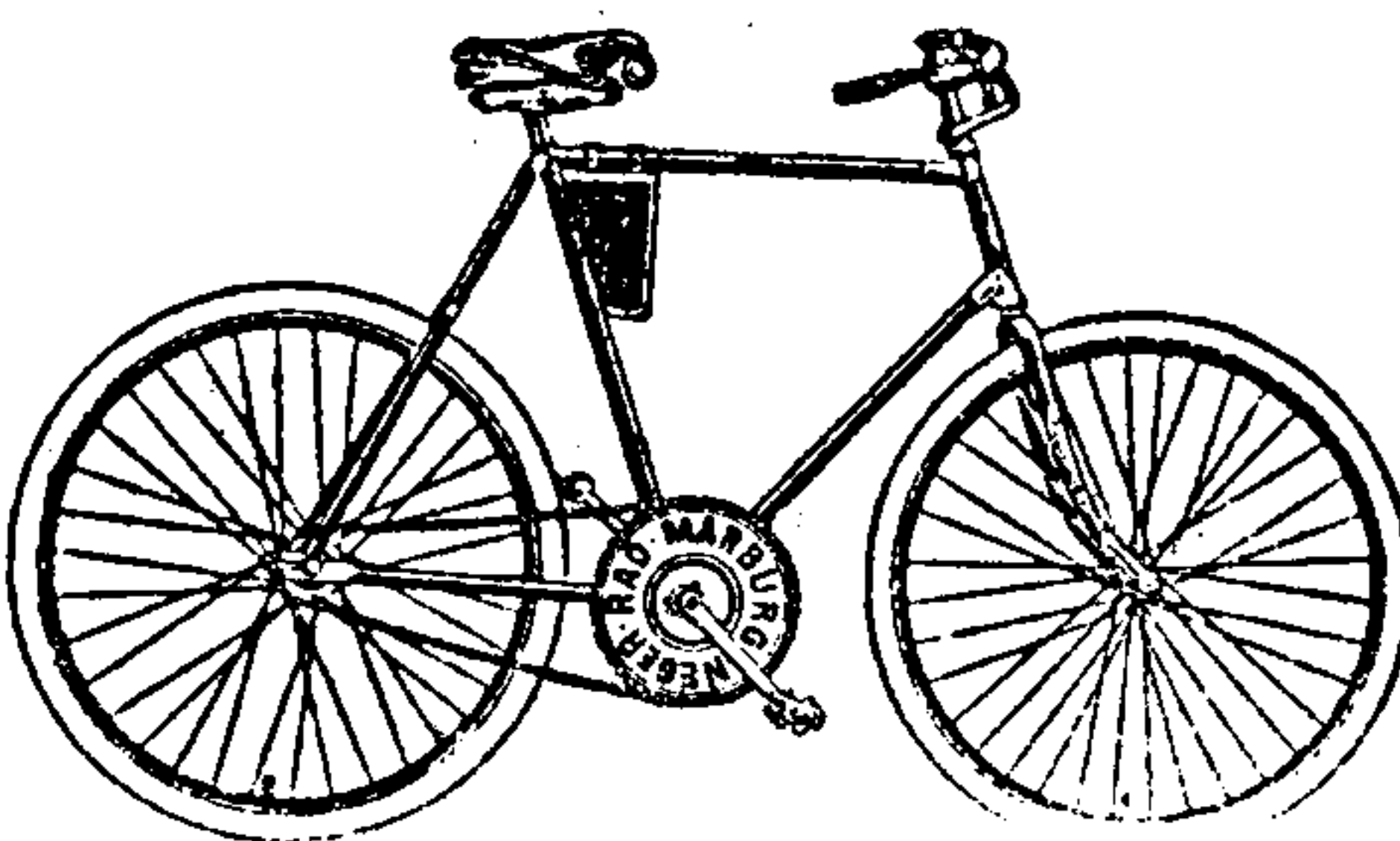
I. Marburger Nähmaschinen- u. Fahrrad-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragung und Beleuchtung

FRANZ NEGER

Burggasse 29.

Niederlage Herrengasse 12.



Erzeugung von Motorrädern sowie Reparaturen.

Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder.

Präzisions-Kugellager. Freilaufäder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse.
Reparaturen auch fremder Fabrikate werden sachmännisch und billigst ausgeführt.

Preisliste gratis und franco.

Gegründet 1889. 835

Allein-Verkauf der bekannten Pfaff-Nähmaschinen, Köhler-Phönix-Ringschiffmaschinen, Dürkopp, Singer, Elastic-Sylinder etc. etc.

Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrradern. Pneumatik, Oele, Nadeln etc.

Gelegenheitskauf!

Schöner Bauplatz

318 $\frac{1}{2}$ Quadratlaster, in nächster Nähe des Kärntnerbahnhofs ist wegen Abreise des Besitzers aus freier Hand zu verkaufen. Die Quadratlaster kostet 10 Kronen. Adresse in der Verwaltung des Blattes. 2809

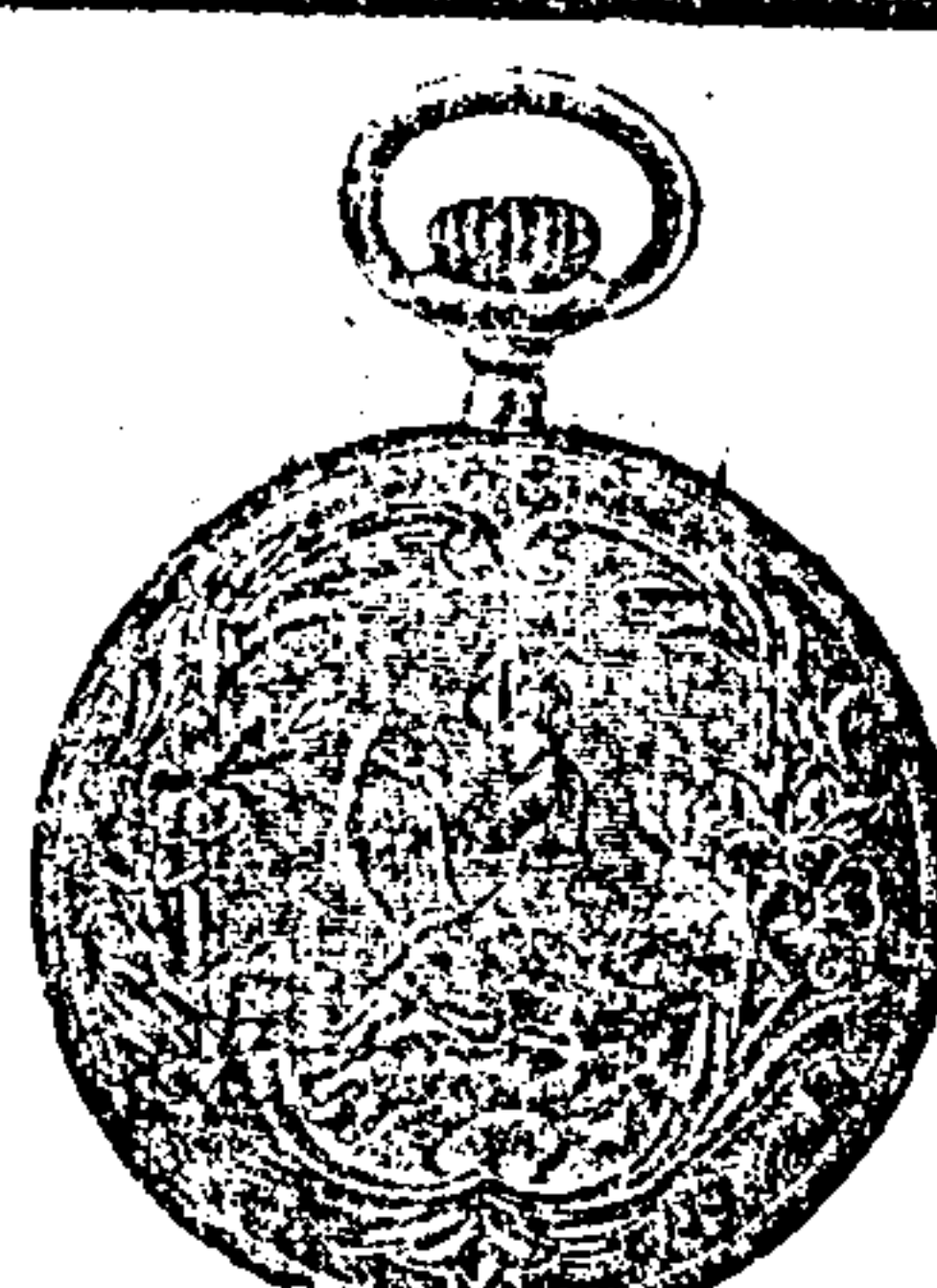
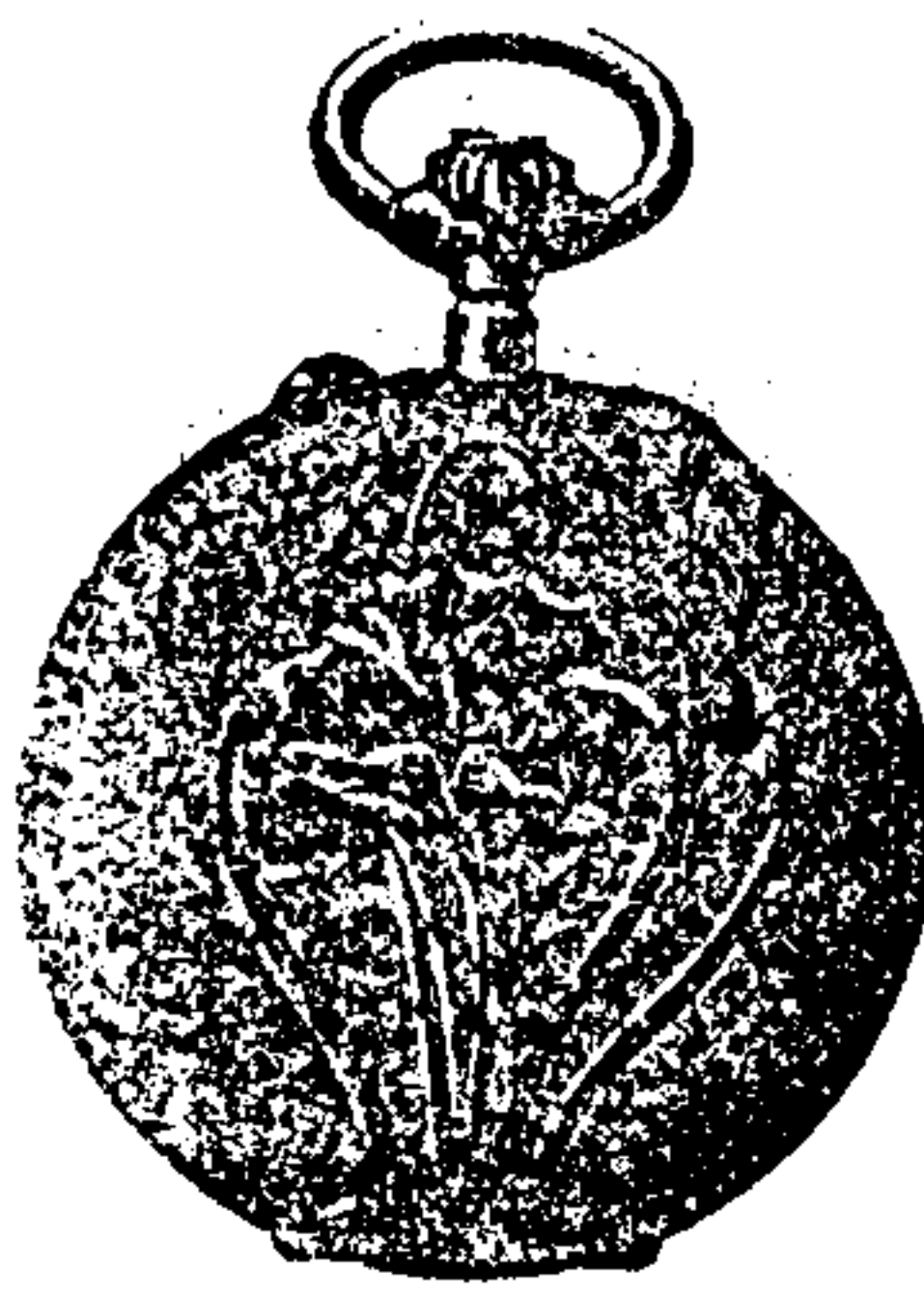
Verkauf von

Bauernsliwowitz

und

Gelägerbranntwein

garantiert echt und gut bei Jorid, Karischowin Nr. 126 an der Grazer Reichstraße. 2358



Nickeluhren K 3.60

Silberuhren „ 7.—

Golduhren „ 20.—

Gold-Halsketten „ 10.—

Silber- „ „ 1.20

und aufwärts.

Ant. Kiffmann

Herrengasse.

Aktien-Gesellschaft

R. Ph. Waagner-L. & J. Biró & A. Kurz

Eisenkonstruktionen. Brückenbau - Anstalten. Eisengiesserei.

Werke: Wien (Hirschstetten und Meidling), Graz.

Zentrale: Wien, V/1, Margaretenstr. 70 (»Eisenhof«).

Strassen- und Eisenbahnbrücken einschliesslich der Pfeiler, Stege, Drehscheiben, Schiebehäfen, Perrons und Wartehallen, Glashäuser, Kioske, Schiebegitter, Veranden, Vordächer, Dach- und Deckenkonstruktionen, Schleusenanlagen, Tragnetzbleche, Fördergerüste für Bergwerke, Stalleinrichtungen, Gusswaren aller Art: Geländer, Balkongitter, Kanalgritter etc.

Kesselschmiede in Graz:

Dampfkessel aller Systeme

aus Ia steirischen Blechen.

Wasserrohrkessel (System Alban), Dampfüberhitzer, Lokomobil, Lokomotiv- und Schiffskessel, Vorwärmer, Dämpfer, Reservoir, Speisewasserreinigungen, Zellulosekocher, Gasbehälter, Braupfannen, Rohrleitungen, Destillierkessel, geschweißte Blecharbeiten etc.

Sorgfältigste Anarbeitung durch modernste Maschinen.

Hydraulische Nietung.

Pneumatische Stemmung.

Probewaschen der Ersten Marburger Dampfwäscherei

in Marburg, Kaiserstraße Nr. 12.

Um den von der Konkurrenz ausgesprengten Gerüchten, sowie dem teilweisen Vorurteil des geehrten Publikums entgegenzutreten, erlaube ich mir anzuzeigen, daß in meinen Fabrikslokalitäten

täglich von 10–12 Uhr vorm. ein Probewaschen

stattfindet, wozu ich die geehrten Interessenten höflichst einlade. Bei dieser Gelegenheit kann sich jedermann überzeugen, daß nur bei Verwendung von Kernseife und höchster Schonung in der Manipulation die Wäsche gereinigt wird. — Insbesondere mache ich auf meine

Feinputzerei nach dem neuesten Wiener-Verfahren

aufmerksam und empfehle mich gleichzeitig dem P. T. Publikum zur Übernahme und Reinigung sämtlicher Wäscheorten.

Das Abholen, sowie die Zustellung der Wäsche erfolgt kostenlos durch mein eigenes Gespann. — Preislisten werden auf Verlangen gratis in meiner Kanzlei ausgefolgt. — **Bestellungen** sind nur **einzig und allein** an die „**Erste Marburger Dampfwäscherei**“, Kaiserstraße Nr. 12, zu richten, da ich keine sonstige Sammelfstellen eingerichtet habe.

Um zahlreichen Besuch und Inanspruchnahme seiner Wäscherei bittet

hochachtungsvoll

Guido Sparovitz, Marburg, Kaiserstrasse 12.

3515

Danksagung.

Tiefgebeugt durch den unersehblichen Verlust unserer innigstgeliebten Mutter, resp. Schwester, Schwieger- und Großmutter, der Frau

Margarethe Muchitsch

geb. Wiedner

sagen wir auf diesem Wege allen unseren wärmsten Dank. Besonders danken wir für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse sowie der verehrl. Südbahn-Viertelfahrkarte für die Abführung der ergriffenden Ehre.

Bruundorf bei Marburg, am 14. November 1906.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Mehrere verlässliche

3624

Handwagenverkäufer
und Milchausträger

(Männer oder Frauen)

werden gegen gute Bezahlung per 1. Jänner 1907 aufgenommen. Anfragen täglich von 11 bis 12 Uhr in der Kanzlei der **Marburger Molkerei**, Tegetthoffstraße 63.

Sou terrain-

Wohnung

südliche Lage, Zimmer und Küche, großer Gemüsegarten und großer Hof, sowie sämtl. Zugehör bis 1. Jänner 1907 zu vermieten. Reiser- gasse 23. 3085

Eine Weingartrealität

in schönster Lage, gut bearbeitet, mit schöner Fernsicht, 6 Joch Grund, davon 4 Joch Rebengrund, 5/4 Stund. von der Stadt, ist sogleich zu verkaufen. Adresse in der Verm. d. Bl. Vermittler ausgeschlossen. 3623

Burgsaal: Freitag, 23. November abends 8 Uhr

Einziges Konzert

Professor K. Klein

(Der Kubelik der Violoncellovirtuosen)

unter gefälliger Mitwirkung der Herren Dr. ANTON TORGLER (Klavier) und HANS JÄCKEL (Violine).

Karten à fl. 1.50, fl. 1.25, fl. 1.—, Saaleintritt 50 kr., Studentenkarten 25 kr.

im Vorverkauf Musikalienhandlung Höfer, Schulgasse.

Zahnärztliches und zahntechnisches Atelier

ZAHNARZT

med. univ. Dr. H. ALBINGER

Ordiniert vormittags von 8–12, nachmittags von 2–5, an Sonn- und Feiertagen von 8–12 Uhr. 3628

Martini-Neubau, Goethegasse 2.

Lehrjunge

wird sofort aufgenommen. Kon- ditorei Burggasse 6. 3633

Billig zu verkaufen

zwei lange, schwarze Winterpelze, ganz neu, für Kutscher. Anfrage in der Verm. d. Bl. 3586

Diener

gesucht. Auskunft in der Verm. d. Bl. 3643

Städtische Groß-Dampfwäscherei Pettau.

Errichtet 1903.

Erste Dampfwäscherei Südsteiermarks.

Errichtet 1903.

Annahme jeder Art Wäsche, wie

Herren-. Damen- u. Haushaltswäsche,
Vorhänge, Hotelwäsche.

Abholung und Rücklieferung innerhalb 8 Tagen gratis und franko durch unser eigenes Personal.

Eilwäsche jeder Posten innerhalb jeder Zeit.

Schonendste Behandlung der Wäsche.

Wäsche-Annahmestellen:
I. Herrengasse 32, gegenüber Hotel „Erzherzog Johann“.
II. Tegetthoffstrasse 13, im Hause des Herrn J. Kokoschinegg.
III. Mellingerstrasse 18.

Prospekte auf Verlangen gratis und franko.

3600

Verantwortlicher Schriftleiter **Norbert Jahn**. — Herausgabe, Druck und Verlag von **Leop. Krall** in Marburg.
Das heutige Blatt besteht aus 20 Seiten, einer Extra- und der Sonntagsbeilage.